

Stadt Cuxhaven
Schneidemühl



Kreis Deutsch Krone
Stadt Deutsch Krone
Landkreis Osnabrück
Gemeinde Bad Essen



Deutsch Kroner und Schneidemühler Heimatbrief

Hannover, Januar 2005/55. Jahrgang – Nr. 1

Postvertrieb:
Anneliese Beltz-Gerlitz, Am Uhrturm 20, 30519 Hannover



Brotzen

Der alte Glockenstuhl

Für das Jahr 2005

wünsche ich allen
Leserinnen und Lesern
Frieden,
eine möglichst gute Gesundheit
und Freude an Ihrem Heimatbrief!

Ihr Schriftleiter

Ein Lied, hinterm Ofen zu singen

*Der Winter ist ein rechter Mann,
Kernfest und auf die Dauer.
Sein Fleisch fühlt sich wie Eisen an
Und scheut nicht Süß noch Sauer.*

*Aus Blumen und aus Vogelsang
Weiß er sich nichts zu machen,
Haßt warmen Drang und warmen Klang
Und alle warmen Sachen.*

*Wenn Stein und Bein vor Frost zerbricht
Und Teich und Seen krachen,
Das klingt ihm gut, das haßt er nicht,
Dann will er sich tot lachen.*

*Sein Schloß von Eis liegt ganz hinaus
Beim Nordpol an dem Strande.
Doch hat er auch ein Sommerhaus
Im lieben Schweizerlande.*

*Da ist er denn bald dort, bald hier;
Gut Regiment zu führen.
Und wenn er durchzieht, stehen wir
Und sehn ihn an und frieren.*

(Matthias Claudius, 1740 1815)

Zum Titelbild

Das Kirchdorf Brotzen liegt an der ehemaligen Reichsstraße 124, die von Kolberg über Deutsch Krone nach Schneidemühl führt.

Bereits 1540 wurde hier die Reformation eingeführt. Sicher gab es zu dieser Zeit auch schon eine Kirche, die 1705 abbrannte, wieder aufgebaut wurde und 1789 erneut ein Raub der Flammen wurde. Die letzte deutsche Kirche entstand 1793. Auch sie war – wie ihre Vorgängerinnen – ein turmloser Fachwerkbau. Seit 1980 gibt es diese Kirche nicht mehr, und auch der abgebildete alte Glockenstuhl ist verschwunden (ein ausführlicher Bericht folgt in Kürze).

Eine der beiden Glocken, nun 210 Jahre alt, ist zwar noch vorhanden, hat aber einen Sprung und wird nicht mehr geläutet.

Es ruft also keine Glocke mehr zu Gottesdienst und stillem Gebet, doch trotzdem werden die ehemaligen Brotzener Landsleute in ihrer Erinnerung dem Klang ihrer Glocken lauschen und hören, wie sie das neue Jahr einläuten.

Aufnahme: Pastor Starke, um 1930.

In eigener Sache**Der Heimatbrief im Jahr 2005****Liebe Leserinnen und Leser!**

Am 25. November trafen sich Vorstandsmitglieder der Heimatkreise Deutsch Krone und Schneidemühl in Bad Rothenfelde, um über die Zukunft unseres Heimatbriefes zu beraten. Es ist ja kein Geheimnis, daß die Herausgabe aller Heimatzeitungen und ihre Finanzierung von Jahr zu Jahr schwieriger werden. Davon bleiben auch wir nicht verschont.

Trotzdem haben die Vertreter unserer Heimatkreise beschlossen, den „Deutsch Kroner und Schneidemühler Heimatbrief“ auch in Zukunft in der jetzigen Form erscheinen zu lassen und den **Bezugspreis nicht zu erhöhen**. Daß dies möglich ist, verdanken wir dem finanziellen Engagement unserer Heimatkreise und dem Entgegenkommen der Druckerei, die aufgrund der jahrelangen Verbundenheit mit uns die Druckkosten soweit wie möglich gesenkt hat, statt sie – wie das bei anderen einschlägigen Firmen der Fall ist – mit einem kräftigen Aufschlag zu versehen. Dafür sind wir natürlich sehr dankbar.

Es wird also keine Abonnettin und kein Abonnent stärker als bisher belastet, und wir hoffen, daß durch diese Maßnahme der Bestand unserer Zeitung auch im Jahr 2005 gewährleistet ist.

Alle anwesenden Heimatfreunde waren der Ansicht, daß zwar unsere gesamte Heimarbeit in der kommenden Zeit so schwierig wie noch nie werden wird, daß wir aber trotzdem auf die Herausgabe des Heimatbriefes noch lange nicht verzichten können. Einhelliger Tenor war: „Wenn wir auch alle anderen Tätigkeiten reduzieren oder gar einstellen müssen, der Heimatbrief muß erhalten bleiben. Er ist und bleibt bis zu unserem Ende die regelmäßigste und intensivste Verbindung zur Heimat und untereinander.“

Wir hoffen sehr, daß wir auf diese Weise auch Sie als unsere Leserin oder unseren Leser behalten können und daß Sie uns die Treue bewahren. Wer einmal Heimatbriefe bzw. Rundschreiben der Heimatkreise miteinander vergleicht, der wird feststellen, daß wir uns noch immer mit ihnen messen können. So soll es auch künftig sein, trotz sinkender Bezieherzahlen, trotz finanzieller Schwierigkeiten.

Und wir müssen weiterhin versuchen, neue Bezieher zu werben. Es gibt immer noch Landsleute, die unseren Heimatbrief nicht kennen, selbst wenn wir das kaum für möglich halten. Aber schriftliche Anfragen oder Telefongespräche mit Landsleuten beweisen es in schöner Regelmäßigkeit.

Natürlich werden wir weiterhin sehr sparsam wirtschaften. Deshalb wollen wir auch in diesem Jahr keine Überweisungsträger drucken lassen und verschicken. Das würde insgesamt rund 2000 Euro kosten. Vielmehr wenden wir uns wie schon im Vorjahr an Sie mit der höflichen Bitte: Überweisen Sie möglichst bald das Bezugsgeld für 2005 auf das Konto unse-

res Heimatbriefes. Es ist im Impressum auf Seite 23 angegeben. Wir nennen es hier noch einmal:

Deutsch Kroner und Schneidemühler Heimatbrief, Konto Nr. 156 55-302, Bankleitzahl 250 100 30 (Postbank Hannover)

Das Bezugsgeld beträgt unverändert 26,– Euro jährlich (13,– Euro halbjährlich, 6,50 Euro vierteljährlich). – Sollte es Ihnen möglich sein, diesen Betrag um eine Spende zu erhöhen, so danken wir Ihnen schon jetzt dafür ganz herzlich.

Vor einigen Tagen erzählte mir eine Leserin: „Ich nehme den Heimatbrief abends immer mit ins Bett. Dann kann ich in Ruhe einige Seiten darin lesen und fühle mich ganz zu Hause.“

Eine andere Leserin schrieb mir mit offensichtlich zittriger Hand: „Mir geht es ziemlich schlecht, darum mußte ich in ein Pflegeheim gehen und kann auch nicht mehr zu den Treffen kommen. Der Heimatbrief ist nun meine einzige Verbindung zur Heimat und zu den Landsleuten. Diese Verbindung ist mir sehr wichtig und muß immer bestehen bleiben.“

Solange unsere Leser dieser Ansicht sind, arbeiten wir wohlgenut weiter und hoffen, daß wir auch Ihnen dadurch eine Freude bereiten können.

Es grüßt Sie herzlich mit den besten Wünschen für das gerade begonnene Jahr im Namen der beiden herausgebenden Heimatkreise und auch im Namen aller Mitarbeiter

**Ihr Schriftleiter
Dr. Hans-Georg Schmeling**

Zum neuen Jahr

Das Jahr 2005 hat angefangen und ich wünsche allen, die den Heimatbrief lesen, daß es ein Jahr voller Lebensfreude werden wird und daß sich viele von uns in fröhlicher Runde in Cuxhaven wiedersehen werden. Bei allen, die mir geschrieben oder bei mir angerufen haben, bedanke ich mich ganz herzlich, besonders bei Christel Weiss geb. Hoppe aus Bielefeld. Meine Mutter war bei Christel in Schneidemühl Kindermädchen gewesen, wir hatten uns in den letzten Jahren leider aus den Augen verloren. Für alle, die sagen: Ich habe noch was aus Schneidemühl, das muß unbedingt noch in den Heimatstuben gesammelt werden oder das ist für viele Heimatbriefleser lesenswert, ist hier noch einmal meine Anschrift:

Marlies Stöhrig
30419 Hannover
Goslarsche Straße 16
Telefon (05 11) 75 95 84
Fax (07 21) 1 51 48 39 81

Im Internet finden Sie mich unter **www.schneidemühl.net**, wenn Sie die Heimatstuben anklicken. Bleiben Sie dem Heimatbrief und dem Heimatkreis treu, das wünscht sich für das neue Jahr Ihre

Marlies Stöhrig

Von Mensch zu Mensch

Gespräche von und mit Maria Quintus

Januar 2005

*Neujahrsnacht still und klar
deutet auf ein gutes Jahr. –
Januar warm, Gott erbarm. –
Tanzen die Mücken im Januar,
werden Futter und Butter rar.*

Liebe Heimatfreunde!

Ich wünsche Euch allen ein gesegnetes und gesundes neues Jahr. Gesundheit ist das Beste, das man sich und anderen wünschen kann. Noch sind die Abende lang und dunkel. Da denkt man gern an die Winterabende zu Hause in unserer alten Heimat zurück.

Was machte man damals an den langen Abenden? Fernsehen gab es noch nicht. Man wußte sich die Zeit schon zu vertreiben. Die Nachbarn fanden sich mal bei dem einen oder anderen zusammen. Die Frauen strickten, die Männer spielten Karten, und dabei wurde erzählt.

Ebenso trafen sich die jungen Leute mal bei dem einen oder anderen.

Wenn bei uns der Treffpunkt war, hatte Mutter die Ofenröhre voll Äpfel geschüttet. Wir hatten viele Obstbäume. Abends waren sie dann gerade richtig, und mit Genuß wurden sie gegessen. Wenn es keine Äpfel mehr gab, dann holte Mutter getrocknete Kirschen, Birnen und Pflaumen zum Naschen. Das waren unsere Vitamine, statt der Südfrüchte, die es heute das ganze Jahr gibt. Alles war biologisch, nichts war gespritzt.

Wenn Mutter uns eine besondere Freude machen wollte, dann garte sie Pellkartoffeln in der Asche. Schon am Nachmittag hatte sie im Ofen Torf nachgelegt, damit am Abend darin viel Asche und schöne Glut war. Darein wurden die Kartoffeln gelegt und mit Asche bedeckt. Nach einer Stunde waren sie gar und wurden rausgeholt. Das war eine etwas staubige Angelegenheit. Die Hände blieben nicht ganz sauber. Die Pelle wurde abgeschabt, und darunter hatte die Kartoffel eine goldbraune Kruste. Mit Butter und Salz war das eine Delikatesse. Es mußte aber eine bestimmte Kartoffel sein, die „kleine Blaue“. Eine wohl-schmeckende Salatkartoffel. Im Volksmund wurde sie „Keutablaug“, also „Köttelblaue“, genannt. Sie wurde nicht sehr groß, dafür waren reichlich unter der Staude. In der Kartoffelernte wollte sie niemand gerne sammeln, weil das etwas mühsam war. Meistens hat es Mutter dann freiwillig gemacht. Heute kennt man die Sorte gar nicht mehr, aber keine Kartoffel schmeckt so gut wie damals die „kleine Blaue“.

Tütz ist eine Reise wert

schreibt Gertrud **Wilhelmy** geb. Holzky, Meistersingerstraße 12, 42859 Remscheid (früher Tütz, Schulstraße 2):

Anläßlich unseres vor 60 Jahren bestandenen Abiturs saßen wir in kleinstem Kreise am 4. Februar 2004 bei Beate Sasse, geb. Focken, in Meerbusch zusammen. Sie erzählte von ihrem ein halbes Jahr zurückliegenden Besuch in Deutsch Krone. Das weckte in Ulla Degen, geb. Mielke, und mir den Wunsch, auch noch mal die alte Heimat aufzusuchen. Waltraut Kowallik, geb. Lubitz, konnten wir gleichfalls begeistern. Und als meine Tochter Bettina davon hörte, wollte sie unbedingt mit. So waren wir zu viert und überließen es Ulla, die Reise per Zug in eigener Regie vorzubereiten, was sie glänzend meisterte. Die Zimmer in Schneidemühl, Tütz und Deutsch Krone wurden vorbestellt und bestätigt. Ein Auto dort zu mieten, wie ich es gedacht hatte, riet man uns ab, weil von uns keiner Polnisch spricht für den Fall, daß ein Unfall passierte oder gar provoziert wurde.

Am 23. August begann unsere Reise mit verbilligter Gruppenfahrkarte Richtung Berlin–Posen–Schneidemühl. In Berlin stieg Waltraut aus Kaufbeuren hinzu, und wir waren vollzählig. Posen hatte Ulla nicht in so guter Erinnerung, wo man ihr 1997 beim Besteigen des Zuges nach Schneidemühl einen Revolver in den Rücken drückte und derweil die Handtasche mit Inhalt stahl. Diesmal erlebten wir Posen nicht als „Klein Chicago“. Frohgelaunt, nur erzählend, landeten wir in Schneidemühl, wo uns Judith, die Dolmetscherin, mit ihrer Schwiegertochter, die auch recht gut Deutsch sprach, auf dem Bahnsteig in Empfang nahm, um uns ins Hotel Rodło, heute Gromada, zu fahren. Unsere Begeisterung kannte keine Grenzen: Die Zimmer waren schön, das Essen einmalig.

Am nächsten Tag brachen wir zur verabredeten Zeit mit Jola als unsere Taxifahre-



*Landsleute aus Rose beim Treffen in Recklinghausen am 11. September 2004.
Einsenderin: Elsbeth Böhm, Brodenbach.*

rin nach Tütz auf über Wittenberg, Arnshof, Dyck, Ruschendorf, Mehlgast. Mein Mund stand nicht mehr still: „Guck mal da! Hier bin ich schon mit dem Rad gefahren! Dort war das Gut Mehlgast, wo ich 1945 unter Russen arbeiten mußte!“ Nun erst das Schloß, in dem wir fünf Tage hausten! Im Vergleich zu meiner Zeit als Kind hat es sich stark herausgeputzt. Das letzte Mal war ich 1993 als Wallfahrer mit der Freien Prälatur Schneidemühl/Fulda hier. Seitdem sind die Badezimmer auf den neuesten Stand gebracht.

Im Heimatbrief vom August 2004, Seite 8, wunderte ich mich über die Reisegruppe aus Demmin, die auf dem Tützer Marktplatz an einem wuchtigen Tisch Picknick hielt. Aber der steht wirklich da und fällt angenehm auf! Wäre das nicht ein geeigneter Platz für die dortige Jugend? Wir trafen uns früher zum Stelldichein unten am Tafelsee. Dort gab es genügend Bänke und zum Vertreten der Beine eine herrliche Promenade am See und Fließ entlang bis an den Lyptowsee. Die ist inzwischen zugewachsen bzw. verwässert. Dafür hat man den direkten, ehemaligen Waldweg zum Lyptowsee als Straße mit Beleuchtung ausgebaut. Der Strand selbst erinnert an früher, wohl muß man sich den so geliebten Fünf-Meter-Sprungturm und das befestigte Floß, wo ständig ausgelassenes Leben herrschte, denken. Die Fortsetzung der alten Promenade, die dann am 600-Jahr-Ge-



Landwirtschaftsschule Deutsch Krone, Jahrgang 1940/41. – Wer erkennt sich selbst oder irgendeine ausgebildete Person?



Beim Treffen in Düsseldorf am 23. Oktober 2004.

denkstein der Stadt auskam, existiert noch heute. Leider bog ich etwas zu früh ab und kam an einer Stelle aus, wo ich nicht auskommen wollte. Weil an diesem Bogen des Sees Wochenend- oder Ferienhäuschen entstanden sind, entstanden auch neue Wege dorthin.

Die Behauptung, insgesamt sei wenig gebaut worden, trifft eigentlich nur für die Innenstadt zu, wo sich wirklich viele Baulücken befinden. So haben meine Tochter und ich uns Fahrräder geliehen und fuhren die Außenbezirke wie die alte Siedlung, das Flather Ende etc. ab. Ich war überrascht, wie viele neue, entzückende Häuschen entstanden sind, alte renoviert waren, einen neuen Anstrich erhalten hatten und die Gärten sehr gepflegt wirkten. Alles sah sauber und adrett aus. Im Vergleich zu 1982, als ich schon mal hier war, und 1993 war es ein Unterschied wie Tag und Nacht. Im Hinterland, etwa parallel zur Deutsch Kroner Straße, sind zwei neue Schulgebäude entstanden, eine Elementarschule und ein Gymnasium. Darüber war ich mehr als erstaunt. Das gab es zu meiner Zeit nicht. Ich mußte als Fahrschülerin täglich bei Wind und Wetter erst mit dem Rad zum Bahnhof, dann mit dem Zug nach Deutsch Krone fahren, um eine Höhere Schule besuchen zu können. Jetzt begriff ich auch, warum man die ehemalige katholische wie evangelische Schule, in der wir eine Dienstwohnung innehatten, dem Verfall überließ. Der dazugehörige Schuppen, in dem die Eltern vor ihrer Flucht Lebensmittel vergraben hatten, stand noch am alten Platz. Neu sind ein Rohbau in Mutters Garten und eine Turnhalle mitten auf dem Schulhof. Reizend fand ich auch einen eingerichteten Lehrplatz (nicht Lehrpfad) mitten im Wald an der Straße nach Flathe hinter den neuen Häusern.

Die ausgestellten Unterrichtsplakate über Pilze, Vögel und Tiere des Waldes und im Umgang mit Feuer verstand man, ohne Polnisch zu können. Niedlich die kleinen im Halbrund angelegten Rohholzbänke mit einer Art Pult davor! Versteckt im Hintergrund entdeckte ich viele wie in Reih und Glied stehende Garagen. Die neue Feuerwehr?!?

An der Ecke der früheren Turn- bzw. Stadthalle befindet sich heute eine Haltestelle für Busse, so auch nach Deutsch Krone, den wir einmal benutzten. Die Hinfahrt ging über Mehlgest, Ruschendorf, Dyck,

Arnsfelde, Quiram, wo zwischendurch Fahrgäste ein- bzw. ausstiegen. Wir fuhren bis zum Deutsch Kroner Markt durch, bewunderten den neuen Brunnen und genossen den Spaziergang am Stadtsee entlang bis zum Buchwaldrestaurant. Dort stiegen wir in einen anderen Bus, der uns über Stranz, Klein Nakel, die gleiche Strecke zurück, an den Gleisen aber rechts weg in Richtung Harmelsdorf und über Stibbe wieder nach Tütz brachte. Anschließend speisten wir diesmal im Hotel/Restaurant Dobrawa, Ecke Wilhelmstraße/Königstraße. Es machte von außen wie von innen einen mehr als einladenden Eindruck, und das Essen à la carte schmeckte vorzüglich.

Erwähnen möchte ich noch, daß wir uns einen Tag von Jola nach Harmelsdorf chauffieren ließen, ins Heimatdorf von Waltraut, wo sie lange Jahre im dortigen Schloß gewohnt hat. Daß es nicht mehr existiert, wußten wir. Daß sie aber nicht mal mehr die Stelle fand, wo es stand, konnte sie nicht fassen. Wir hatten es früher vom Zug aus hinter dem Harmelsdorfer See – etwas höher gelegen doch immer gesehen: prächtig, trutzig, ähnlich wie das Tützer Schloß ohne Seitenflügel! Ja, 60 Jahre sind eine lange Zeit! Erst ein paar Jungen, die beim Angeln waren, konnten uns helfen. Sie stiegen mit uns eine Anhöhe hoch, schlugen uns mit meinem Stockschirm eine Schneise durchs Gestrüpp, und nach einigen Kletterpartien bestaunten wir Reste eines Kellergewölbes. Still nahm sich Waltraut einen Backstein mit, der bei ihr zu Hause sicher einen Ehrenplatz erhält. Möchte nur wissen, wie es zerstört wurde! „Was war Harmelsdorf doch für ein schönes, kleines Dörfchen!“ hörte ich sie sagen. Auch ich wurde ganz kleinlaut, als ich kurz danach am Bahnhof stand, mit Blicken die Ferne der verunkrauteten Gleise suchte, die Gedanken aber in die glückliche Vergangenheit der Kindheit und Jugendzeit zurückflogen. Jetzt sind sie stillgelegt!

Alles in allem: Tütz ist eine Reise wert! Im Schloß ist man bestens untergebracht. Das Essen ist reichlich und schmackhaft. Meine Tochter war derart begeistert, worüber ich mich mehr als gewundert habe, daß sie die Reise nächstes Jahr am liebsten wiederholen möchte, dann jedoch mit Familie.

Prof. Dr. Adalbert Kewitsch, Domstraße 26, 17483 Greifswald, früher Stranz, schreibt: Es ist immer wieder für mich, Adalbert Kewitsch, ein Erlebnis, in meinen Heimatkreis Deutsch Krone zu fahren.

Ganz besonders freue ich mich immer auf einen Besuch in meinem Eltern- und Geburtshaus in Stranz-Abbau. Hier habe ich eine glückliche Kindheit erlebt. Meinen Kindern habe ich viel von meinen Kindheitserlebnissen und meiner Heimat erzählt. Es ist deshalb nicht verwunderlich, daß sie den Wunsch hatten, die Heimat der Eltern auch einmal kennen zu lernen, zumal ihre Mutter (eine geborene Schröder) auch aus dieser Gegend stammt (Adlig Rose).

Mir war es eine Pflicht, meinen Kindern diesen Wunsch zu erfüllen.



Elternhaus der Familie Kewitsch in Stranz.

Im Sommer bin ich dann mit ihnen und ihren Familien nach Deutsch Krone gefahren. Unsere Reise führte uns in die Dörfer Stranz, Quiram, Rose und Arnsfelde. Zu diesen Dörfern hatte die Familie Kewitsch besondere Beziehungen.

Der auf unserem ehemaligen Bauernhof in Stranz-Abbau lebende Pole Josef freut sich immer riesig, wenn wir ihn besuchen kommen. Er lebt ganz allein auf diesem Bauernhof. Gern erzählt er über seine Arbeitszeit während des Krieges auf unserem Hof. Immer wieder betont er, was für ein guter Mensch sein früherer Chef, der Paul Kewitsch, gewesen sei. Auf der Flucht hat Josef ein Pferdegespann geführt. Leider sind die Hofgebäude in einem sehr schlechten Zustand. Da niemand Geld für eine Instandsetzung hat, werden sie irgendwann einstürzen. Auf dem beiliegendem Foto ist mein Elternhaus abgebildet, wie es bis 1945 ausgesehen hat.

Meine Enkelkinder waren am meisten von dem sogenannten Magnetberg begeistert. Wir haben hier die Autos bergauf rollen lassen. Susanne probierte dies auch immer wieder mit einer Wasserflasche und war fasziniert, daß es so etwas gibt.

Nun noch ein paar Worte zum Kreis Deutsch Kroner Treffen in Düsseldorf:

Es war wie immer ein gemütlicher Nachmittag. Ungefähr fünfzig Heimatfreunde hatten sich eingefunden. Frau Seehafer hatte wie immer für Kaffee und Kuchen gesorgt. Es wurden alte Heimatlieder gesungen, von Franz Rump aus Mehlgest begleitet. Man muß sich wundern, daß sich immer wieder Heimatfreunde einfinden, die das erste Mal dabei sind und sich dann wundern, wie gemütlich es dort zugeht.

Das nächste Treffen findet am 23. April 2005 statt, und ich hoffe, daß ich dann viele Landsleute wiedersehe.

Bis zum nächsten Mal grüßt alle Heimatfreunde Eure

Maria Quintus
Sterkrader Straße 288
46539 Dinslaken
Telefon (020 64) 73 11 19

* * *

Wo Gewalt angewandt wird, da wird Gewalt geweckt.

Karl Jaspers

Gespräche, die wie eine Brücke in die alte Heimat waren ...

Grüße per Post und am Telefon – Notiert von Eleonore Bukow

Sinfonie der Heimat

*Hörst Du die Sinfonie der Heimat,
die in unseren Herzen schwingt?
Die uns von Kindheit an gemahnt hat,
ihr zu lauschen, wenn sie uns klingt.
In ihr tönen all die Lieder,
die der Ahnen Mund schon sang,
und gewaltig, immer wieder,
unserer Kirchenglocken Klang.*

*Pulsschlag des Lebens, Zeitgeschehen,
fügen sich ins Klangbild ein,
künden von Werden und Vergehen,
schildern Glück und Geborgensein.
Als ein Tongemälde hebt sich
Dur und Moll zum Himmelszelt:
Grenzmarkhymnus, unvergänglich,
auch als Mahnung an die Welt:*

*Klinge, du Sinfonie der Heimat, schwinge
fort durch Raum und Zeit,
wer dich von Kindheit an gehört hat,
steht zu dir, erst recht im Leid.
Unsere Liebe, unsere Treue
schwingen mit, wenn's in uns klingt.
Und wir fühlen es stets aufs neue:
Du bist das Band, das uns alle umschlingt.*

(Ernst Ross)

Hallo, Ihr lieben Heimatfreunde!

Einst haben unsere Vorfahren aus einem kleinen Fischerdorf an der Küddow eine Stadt erbaut, die von König Sigismund 1513 das Magdeburgische Stadtrecht verliehen bekam.

Unsere Stadt Schneidemühl, einst Regierungsstadt der Grenzmark Posen-Westpreußen, 1938 Abtretung zu Pommern, war uns Heimat und wird es immer bleiben. Wer in der Geschichte des Ostens bewandert ist, weiß, wie schwer das Land von jeher um das Dasein zu kämpfen hatte. Grenzmarken wurden schon seit dem Mittelalter diejenigen Landesteile genannt, die an den Außengrenzen des Reiches gewisse Schutzfunktionen zu erfüllen hatten wie zum Beispiel die Steiermark, Mark Brandenburg, Neumark usw. Unsere Grenzmark Posen-Westpreußen wurde auch so genannt, weil sie als eigenständige Provinz aus den Resten der an Polen nach dem Ersten Weltkrieg gefallenen Provinzen Posen und Westpreußen gebildet worden war und, an der polnischen Grenze liegend, eine Funktion für das ganze Reich zu erfüllen hatte. Diese Mark-Provinz bildete mit der neuen Hauptstadt Schneidemühl ein Erinnerungsmal an die verlorenen Ostgebiete.

Auch das Gebiet an der Netze zwischen Drage und Küddow, also zwischen den Städten Kreuz und Schneidemühl, ist mehrfach im Laufe der Geschichte Grenzland gewesen. In vorchristlicher Zeit war

die Netze vorübergehend Trennlinie zwischen den Germanen und Illyriern. Im Mittelalter wurde der Flußübergang viele Jahrhunderte lang von Pommern und Polen umkämpft. Ein bei Kreuz gefundener Hammer aus Hirschgeweih erinnert an die älteste Zeit menschlicher Besiedlung. Nach Erforschung von Professor Suchenwirths haben auch germanische Stämme, von Schleswig-Holstein kommend, um 1500 vor Christi die untere Oder erreicht und um 750 die Weichsel überquert. Zu diesen Ostgermanen gehörten die Bastarnen und Skiten schon von 800 bis 200 vor Christi.

Zur allgemeinen Geschichte wäre zu berichten: das Land nördlich der mittleren Netze hat sein Gesicht durch die Eiszeit erhalten. Ihr verdanken durch das Schmelzen des Eises das Urstromtal der Netze, die Küddow, die Drage und die vielen Bäche, darunter das Buckow- und Selchowfließ, ihre Entstehung. Ebenso auch alle Seen: Zasker-, Logo-, Stradhuner-, Kleiner und Großer Drensener sowie Kaisersee und viele andere sind in der Schmelzeit entstanden, etwas später auch die Moore und Sümpfe.

So war die Blütezeit von der Oder bis zur Neiße ab 1920 bis 1939 auf dem Höchststand. Und die Welt war für uns in Ordnung. Wir – unser Jahrgang 1929 – lebten sorglos und munter, von Vater und Mutter behütet. Am 3. September 1939 änderte sich diese Welt. Unser Grenzmark-Städtchen Schneidemühl, das 6 Kilometer von der polnischen Grenze entfernt lag und 50 000 Einwohner hatte, erlebte an dem Tag, es war ein Sonntag, durch polnische Flugzeuge einen Bombenabwurf, der sein Ziel, einen Flugplatz zu treffen, verfehlte und in eine Holzfabrik der FEA-Werke einschlug. Dieses war auch alles, was unsere Stadt von dem Polenfeldzug trotz der nahen Grenze miterlebte. Und sie hatte, bevor abgerückt werden sollte, auf dem Hof der Ober-Realschule in der Saarland-Straße ihren ersten Verwundeten. Es war mein Vater (Otto Henke), der im Ersten Weltkrieg schon dabei war und nun zum Tross (Verpflegung mit Pferd und Wagen) zum Einsatz kommen sollte. Beim Aufsetzen auf den Wagen (meine Mutter und ich hatten uns gerade verabschiedet) scheuten die Pferde, und mein Vater fiel rückwärts hinunter. Somit überlebte er den Polenfeldzug 1939 im städtischen Krankenhaus in Schneidemühl und kam 1940 im August noch drei Wochen zur Erholung an die Ostsee nach Köslin.

Den Ernst des Krieges spürten auch wir. Wir Zehnjährige sind mit dem Krieg groß geworden. Als unsere Väter und Brüder in den Krieg zogen, wollten wir, die Jugend, auch nicht abseits stehen: „Helfen“, das war unsere Parole. Gewiß, unsere Mütter



Das Städtische Krankenhaus in Schneidemühl.

hatten es am schwersten, denn nun mußten auch sie ihren Mann stehen und alles einsetzen, Entbehrungen, Liebe, Geduld, auch Tapferkeit und zuletzt auch noch Schmerz. In der Not ist alles anders, und im Krieg muß man auf vieles verzichten. Zuerst wurden Lebensmittelkarten eingeführt, damit keiner hamstern konnte, auch Kleiderkarten sowie Bezugsscheine für Schuhe. Gasmasken wurden an die Bevölkerung ausgegeben. In jedem Haus wurden Luftschutzkeller eingerichtet, auf jedem Boden im Haus Sandkisten bereitgestellt. Für jedes Haus wurden junge Melder eingesetzt. Wenn Alarm war, mußten sie nachts als erste raus und alle Bewohner aus den Betten klingeln, alte Leute in den Keller bringen, alles verdunkeln, schwarze Rollos an den Fenstern anbringen, Lampen, Laternen und Taschenlampen bis auf einen Strich in der Mitte dunkelblau überpinseln. Wir, die Jugend, steckten uns Leuchtplaketten an; das war für uns schon ein kleines Wunder. Zum Winter wurde zu Spenden aufgerufen, außer warmen Sachen auch Mehl, Zucker, Hülsenfrüchte. In den Schulen durften keine Topflappen gestrickt werden, da Wolle knapp war, nur Socken für die Soldaten. Spielzeug wurde gesammelt und heil gemacht, dann an kinderreiche Familien zu Weihnachten verteilt. Dies hat natürlich auch Spaß gemacht. Es war unsere Zeit, wir mußten damit leben. Auch mußte die Jugend in den Kaufhäusern Brandwache schieben. Ich kann mich erinnern, daß vier Jugendliche nachts Langeweile hatten und Wetten abschlossen, wer am längsten die Luft anhalten konnte. Ja, und einer fiel tot um dabei (stand auch groß in der Zeitung). Autos und Pferde wurden auch eingezogen. Die erste Berührung mit dem Krieg bekamen wir, als wir 1941/1942 einige Schulen räumen mußten, die zu Lazaretten eingerichtet wurden. Tief erschüttert waren wir bei den ersten Besuchen der Verwundeten in der Moltkeschule, als wir tapfer unsere Blumensträuße verteilten. – Drum nie wieder Krieg – die Welt soll dankbar sein, daß Frieden ist. Der Krieg hat alles zerschlagen, wir verloren Hab und Gut. Vertreibung, Flucht, Tränen und Leid gehören zur

Vergangenheit. Doch alle Jahre wieder kommen im Januar die Erinnerungen. Ich habe einen Tatsachenbericht, den ich Ihnen nicht vorenthalten möchte, denn jeder hat es anders erlebt. Er wird demnächst veröffentlicht und trägt vielleicht zur weiteren Aufklärung bei.

Posteingänge

Ruth **Jander-Richter**, Helldornstraße 13, 88662 Überlingen, Telefon (075 51) 661 87, schreibt:

Mit großer Freude möchte ich der Schriftleitung danken für die interessanten Berichte in den letzten Heimatbriefen, angefangen über den Studiendirektor Warnke, Hermann Löns, das Central-Hotel und die Kritiken der Herren Drs. Schmeling und Köpp etc.

Zu Deinem Artikel über die „Grenzlandvolkshochschule Behle“ in der Oktoberzeitung hätte ich noch einiges zu sagen:

Da ich zu Hause weder mit Hausarbeit noch mit Kochen zu tun hatte, sollte ich dies nach der Mittleren Reife gründlich erlernen – möglichst weit entfernt vom behüteten Elternhaus. Durch die Kriegslage und die Bombenangriffe wurde die Froebel-Schule in Berlin nicht mehr in Erwägung gezogen.

Da hörte meine Mutter von der Frauenschule in Behle mit Internat, wo ich dann ein Jahr meines Lebens verbrachte (Zeugnis-Kopie anbei). Wir hatten Schulkleidung, die wir selbst nähen mußten, und es herrschte ein strenges Regiment, das morgens schon mit Appell und Liedern begann.

Wir wohnten im zitierten Brenkenhoff-Heim, während die Unterrichtsräume, Küche und Speisesaal im Schloß waren.

Um 22 Uhr erschien die Lehrerin vom Dienst zum „Gute-Nacht-Sagen“ und Licht

löschen. Den Brotaufstrich brauchten wir nicht mitzubringen, aber er bestand abends meistens aus Quark und morgens aus einer „Marmelade“ aus grünen Gurken, Kürbis und nur zu ca. 10 bis 15 Prozent aus Früchten. Sie schmeckte scheußlich! Die „Heimat-Pakete“ wurden aufgeteilt. So brauchte man keine Befürchtung haben, dick zu werden.

Natürlich haben wir auch manchen Jux gemacht, um in dem durch eine dicke Mauer streng abgeschirmten „Jungfrauenkloster“ nicht zu versauern.

Die Direktorin unserer Zeit hieß Untermann. Brigitte von Möller war unsere Lieblingslehrerin und Fräulein Arnold mit ihrem Dackel, an deren Tisch man sich immer richtig satt essen konnte. Die Tischordnung wechselte wöchentlich.

Gesundheits- und Ernährungslehre hatten wir bei Fräulein Kanefend, einer stämmigen Holsteinerin. Es gab noch ein sehr nettes und hübsches Fräulein Vigelahn, die wir wegen ihres Hüftfehlers „Flügelahm“ nannten (jugendliche Taktlosigkeit).

Wo sind sie geblieben?

Das Brenkenhoff-Heim steht noch, wurde sogar vergrößert, während man das Schloß verfallen ließ.

Mit drei Internatsfreundinnen habe ich noch Kontakt. Aber nun nähern auch wir uns dem Ende des Lebens. Wer wird dann noch von glücklichen Jugendjahren im wohlbehüteten Elternhaus und von Schneidemühl, wie es damals war, berichten?

Wir sind doch die letzte Generation, die die Heimat noch tief im Kopf und Herzen trägt. Nun hoffe ich, bald von Dir zu hören bzw. im Heimatbrief zu lesen, und verbleibe mit den besten Grüßen und allen guten Wünschen für Dich und Deine Arbeit.

Ein großes Dankeschön an unsere Heimatfreundin Ruth Jander-Richter aus der Lange Straße 15, dem elterlichen Fleischereigeschäft.

Frau Waltraud **Heller** geb. Schröder, Erich-Zastrow-Straße 8 in 17034 Neubranden-



Ingeborg Linder mit ihrer Schwester im Kinderwagen. Im Hintergrund die evangelische Johanniskirche in der Albrechtstraße.

burg, bedankt sich bei allen Schneidemühler Landsleuten für die vielen Bilder. Sie hat sich sehr darüber gefreut, von der Hermann-Löns-Straße 9, denn Heimat bleibt Heimat, schreibt Frau Heller. Durch den Aufruf hat sich eine Mitbewohnerin, die in ihrem Elternhaus wohnte, gemeldet. Es ist Gerda **Rostock** geb. Schulz, geb. 14. November 1921. Sie wohnt: Trieroser-Straße 3 in 15754 Gussow.

Frau Ingeborg **Lindner**, Tschaikowski-Straße 54, aus 13156 Berlin, Telefon (030) 4 85 92 87, schreibt: Anbei ein Foto, das ich im Nachlaß meiner Schwester fand. Es zeigt Rosemarie Hildebrand, geb. 5. Februar 1940, mit Herbert Schulz, vor dem Haus Schulz in der Milchstraße 39.

Das Haus Schulz lag neben den Beeten der Gärtnerei Wittig schräg gegenüber. Schulzens hatten noch zwei Töchter: Waltraud und Ilse. Ich würde mich freuen, wenn sich einer melden würde.



„Evangelische Grenzlandvolkshochschule Brenkenhoffheim“ in Behle. Sie war mit staatlichen Mitteln für die beim Deutschen Reich verbliebenen Restteile der Provinzen Posen und Westpreußen gegründet worden, da hier kulturelle Einrichtungen fehlten.



Kamin mit dem Bildnis Brenkenhoffs in der Halle des Heimes.



Rosemarie Hildebrand und Herbert Schulz im Herbst 1944.

Die Welt ist so groß und doch so klein ...

Frau There **Beinlich** geb. Bialynski (Karlsbergstraße 36) in 33175 Bad Lippspringe, Telefon (0 52 52) 5 09 07, schreibt:

Meine Tochter und Schwiegersohn waren ins Eifelland gefahren und lernten in einem Weinlokal ein Ehepaar kennen. Beim Erzählen fragte mein Schwiegersohn so nebenbei den Herrn: „Na, Sie sind wohl auch nicht aus dieser Gegend?“ – „Nein“, sagte er, „ich komme aus Hinterpommern.“ – „Aus Schneidemühl?“ fragte mein Schwiegersohn. Der Herr stutzte. „Na, da gibt es doch nicht nur Schneidemühl. Ich komme aus Lebehneke im Kreis Deutsch Krone.“ So brachte der Abend noch eine sehr lebhaft Unterhaltung. So schenkte Herr Johannes Gorzny den beiden eine sehr schöne und alte Ansichtskarte von der Johanneskirche aus der Großen Kirchstraße; die Karte war gestempelt von 1900, beides wertvolle Erinnerungen. Meine Mutter war sehr fromm und ist jeden Morgen in diese Kirche gegangen, schreibt Frau Beinlich. Die Karte schenke ich den Heimatstuben in Cuxhaven, damit sie der Nachwelt immer in Erinnerung bleibt. Selbst kann ich mich noch erinnern an die schönen großen Weihnatskrippenfiguren. Als Kind fand ich sie wunderschön. Leider kann ich nicht mehr zum Heimattreffen kommen, und somit grüße ich alle lieben Schneidemühler. Der Heimatkreis dankt Herrn Gorzny und Frau Beinlich für die wertvolle Ansichtskarte.

Lang ist es her ...

Grüße kamen per Telefon aus 79688 Hausen im Wiesental, Giersmatstraße 2, Telefon (0 76 22) 44 31, von Dietrich **Klement**, geb. am 30. Juli 1938, aus der Plötckerstraße 55. Er hat die Heimatzeitung von seinem Vater übernommen und fragt, ob ich mich noch erinnern kann an ihn.

Wir waren zusammen in Wieslet. Ach, du meine Güte, das war ja im Lager – im Flüchtlingslager 1955 – das waren schlechte Zeiten. Ich war dort ganz allein. Erst durch eine Familien-Zusammenführung, die auch beantragt werden muß, kam meine Mutter aus Kempten/Allgäu zu mir ins Lager, wo wir dann 1957 eine Wohnung in Steinen, Kreis Lörrach, bekamen. Grüße an Ihre Tante Hedwig Klement, Haushaltungsschule oder Kaufhaus Zeeck.



Unsere Haushaltungsschule in der Milchstraße, wo wieder die Adventsfeier für die Schneidemühler Landsleute stattfand.

Desweiteren schreibt Alfred **Fonrobert**, Sporker Straße 32, 32760 Detmold, Telefon (0 52 31) 5 76 1, geb. am 29. April 1936, Hindenburgplatz 5:

Das Flübchen hinter unserem Garten hieß „Gordalina“ oder auch „Zgordalina“.

1. Auf unserem Hinterhof stand eine hölzerne, zweistöckige Zigarettenmanufaktur. Das Holz war zum Teil morsch, die Fensterscheiben waren verschmutzt, und alles war voller Spinnweben, aber die Einrichtung mit Vitrinen, Tischen, Kasse und Arbeitsplätzen war erhalten. Selbst Papierhüllen für Zigaretten waren in großer Zahl vorhanden. Als Kind habe ich darin gern gespielt, aber leider wurde es mir immer wieder verboten. An unserer straßenseitigen Hauswand konnte man über den Fenstern noch farbliche Überreste einer früheren Firmenbezeichnung durchschimmern sehen. Gibt es irgendwo irgendwelche Hinweise auf diese Manufaktur (z. B. IHK, Handwerkskammer, Gewerbeamtsunterlagen, Steuerunterlagen, Zeitungsinserate, Adreßbücher, Telefonbücher usw.)?
2. Das Schuljahr begann ja wohl immer zu Ostern. Ich wurde am 29. April 1942 sechs Jahre alt. Leider habe ich keine Nachweise, ob ich 1942 oder erst 1943 eingeschult wurde. Ich gehörte zur Moltke-Schule, aber wir benutzten nur das Gebäude der Bismarck-Schule und aushilfsweise auch das Gebäude der Berufsschule am Landestheater (weil die Moltke-Schule Lazarett war). Ich suche meinen Einschulungstag, meine Klassenbezeichnung, meinen Lehrer und Fotos (z. B. der Klasse oder der Schulpappe). Gibt es noch irgendwo Schulakten?
3. Immer wieder suche ich Fotos vom Hindenburgplatz, vorzugsweise unsere Ostseite (unser Haus war gleich neben Zellmers Kolonialwarenladen) und von den Budengassen des festen Marktes (wo mein Großvater seinen von den Kunden hochgeschätzten Kochkäse verkaufte).
4. Ein weiteres Suchobjekt ist der katholische Kindergarten in der Großen Kirchstraße in jeder Hinsicht und Einzelheit.

Zum Abschluß habe ich Ihnen noch eine traurige Mitteilung zu machen:

Meine Cousine Hildegard **Freier** geb. Merten (Schuhgeschäft Merten, Friedrichstraße 5, später Neuer Markt 24), gewohnt Jastrower Allee 64, verheiratet gewesen mit Walter Freier (Autoschlosser bei Löhre-Friedrichstraße), gewohnt in Malchin, hatte im Januar einen Oberschenkelhalsnasenbruch, wovon sie sich nicht erholen konnte und ein Pflegefall wurde. Nun ist meine liebe Cousine am 11. November 2004 für immer eingeschlafen. Somit hat ein treues Heimaterz wieder aufgehört zu schlagen im Alter von 87 Jahren. Auf ihren besonderen Wunsch fand die Beisetzung in aller Stille statt (anonym).

Ihr Wahlspruch: Trauern – sich besinnen – tätig bleiben! Das Leben geht weiter.



Ein Gruß aus Schneidemühl von Eberhard Ross. Abgebildet sind: Brauerei Hammer, Partie an der Küddow, Warenhaus Bromberger Straße/Ecke Königstraße, Eingang zur Hasselstraße, Westseite des Neuen Marktes, Wilhelmplatz und die alte Holzbrücke.

Es kann Urlaub gemacht werden in der Zeit vom 18. Februar bis zum 11. März 2005 im Pommern-Zentrum Travemünde. Der Heimatkreis Schneidemühl hat einen Anteil eines Bausteines, und in dem Appartement 327 kann in der Zeit für zwei Personen übernachtet werden. Im Haus befinden sich auch eine Schwimmhalle sowie eine Sauna. Ein Wirtschaftsteil mit Restaurant „grieb tau“ sowie eine Bierbar „am Bollwerk“ und das Restaurant „Vineta“ sind ebenfalls vorhanden.

Prost Neujahr!

Nun wünsche ich allen ein frohes und gesundes Jahr 2005! Zieht Euch warm an! Ach ja, bekam ganz überraschend einen großen Brief mit einem selbstgestrickten warmen Schal, damit ich es recht warm habe in Schneidemühl vom 2. bis 7. Dezember zur Weihnachtsfeier. Und ich kann allen nur raten, legt Euch einen warmen Schal um den Hals! Ich möchte ihn nicht mehr missen. Ein herzliches Dankeschön an unsere Christel **Bogner** geb. Tomnitz (Hindenburgplatz 3) aus Lakewood USA. „Wenn die Rosen wieder blühen und wir gesund bleiben, sehen wir uns wieder in Cuxhaven. Bis dahin macht's gut und haltet Euch fit“, schreibt auch unsere Christel ... und es grüßt mit der Sinfonie der Heimat

Eure Lore

Eleonore Bukow
geb. Henke

Richard-Wagner-Straße 6
23556 Lübeck
Telefon (04 51) 47 60 09



Die Unterzeichnung des Partnerschaftsvertrages durch die Bürgermeister Ryszard Sikora aus Jastrowie (links) und Herbert Kruse aus Steinfeld.

Jastrower Nachrichten

Rückblick

Der 24. Oktober 2004 wird als ganz besonderes Datum in die Geschichte der Gemeinden Jastrowie/Jastrow und Steinfeld eingehen. Denn mit der Unterzeichnung der Partnerschaftsurkunde zwischen der Gemeinde Jastrowie und der Gemeinde Steinfeld im Kreis Vechta ist ein bislang einzigartiger Vorgang erfolgreich abgeschlossen worden. Mit dieser Partnerschaft verbinden beide Seiten den Wunsch, daß sie der freundschaftlichen Beziehung und der deutsch-polnischen Verständigung diene. Die Partnerschaft soll durch vielfältige und intensive Kontakte zwischen Bürgern und Vereinen mit Leben erfüllt werden. Dabei muß aber noch eine Mauer durchbrochen werden – die sprachliche Verständigung. Kein Steinfelder spricht polnisch, kaum ein Jastrowier deutsch. Beide Bürgermeister regten an, Sprachkurse des jeweiligen Partners in den Schulen verstärkt anzubieten.

Neben den kommunalen Vertretern unterzeichneten auch die Vertreter der Jugend die Partnerschaftsurkunde. Hiermit wird der Wunsch beider Seiten zum Ausdruck gebracht, die Partnerschaft besonders durch die jungen Generationen auszubauen. So haben die Pfadfinder aus Jastrowie für das nächste Frühjahr eine Einladung nach Steinfeld von dem dortigen Verein erhalten. Der Schüleraustausch wird vorbereitet. Wenn im nächsten Jahr, 2005, die Feuerwehr in Jastrowie/Jastrow das 125. Jubiläum feiern wird, ist die Feuer-



Auch Edeltraut Nagel, Sprecherin der Jastrower, brachte in ihren Worten die Freude über die Partnerschaft zum Ausdruck.

wehr aus Steinfeld dabei. Außerdem wird über einen Austausch der Sportvereine sowie eine Zusammenarbeit über die katholischen Kirchengemeinden nachgedacht (Steinfeld ist zu 67% katholisch).

Einbezogen sind darüber hinaus auch Beziehungen zu den einstigen deutschen Bewohnern des damaligen Jastrow, die in der Bundesrepublik leben. Deren Sprecherin Edeltraut Nagel aus Lübeck, die mit weiteren Jastrowern zu den Feierlichkeiten am 24. Oktober eingeladen war, pflegt seit Jahren eine intensive Verbindung mit dem heutigen Jastrowie und ist Ehrenbürgerin ihrer heute polnischen Heimatstadt.

Zur Unterzeichnung des Partnerschaftsvertrages war eine rund fünfzigköpfige Delegation aus Jastrow mit Bürgermeister Ryszard Sikora nach Steinfeld angereist. Aus Anlaß der Unterzeichnung des Partnerschaftsvertrages mit Steinfeld hat die Stadt Jastrowie/Jastrow ein Extrablatt „Gazeta Jastrowska“ (Jastrower Zeitung) herausgegeben, in Deutsch und Polnisch abgedruckt, und stellt die Entwicklung der Partnerschaft dar. Fast drei Jahre hat die Suche nach einem geeigneten Partner gedauert.

Der Tag der Unterzeichnung des Partnerschaftsvertrages begann mit einem Festhochamt in der Steinfelder Pfarrkirche Sankt Johannes und wurde vom dortigen

Dechanten und dem Dechanten aus Jastrowie zelebriert. Die Predigt stand unter dem Wort „Begegnungen wagen – miteinander leben“.

Für den Festakt war die Aula der Don-Bosco-Schule gewählt worden, die an diesem Nachmittag bis auf den letzten Stuhl gefüllt war. Daß diese Städtepartnerschaft innerhalb Europas einen besonderen Stellenwert habe, unterstrich auch die Teilnahme an den Feierlichkeiten von Prof. Dr. Hans-Peter Mayer (Europaabgeordneter der CDU), Gabriele Groneberg (SPD-Bundestagsabgeordnete), Jerzy Kaczmarek (Konsul der Republik Polen), Landrat Albert Focke sowie Dammes Bürgermeister Hans-Georg Knappik in seiner Funktion als Stellvertreter vom Stadt- und Gemeindebund, Kreisverband Vechta. So sagte dazu Bürgermeister Herbert Kruse: „Durch die Teilnahme gewinnt die neue Partnerschaft an Wert“.

Diese Partnerschaft, wie sie zwischen Jastrowie und Steinfeld beschlossen und besiegelt worden ist, ist ein guter Anfang zur Überwindung des Hasses und der Intoleranz zur Sicherung der Zukunft der Menschheit.

Edeltraut Nagel
Memelstraße 19

23554 Lübeck

Telefon (04 51) 40 16 49

* * *

Märkisch Friedland aktuell

Hallo liebe Heimatfreunde!

Als Erstes die herzlichsten Heimatgrüße an Euch! Ich hoffe, es geht Euch gut, und Ihr seid gesund, bei uns ist alles wohl auf. Wieder ist ein Jahr ins Land gegangen, und wir mit: Ich hoffe, Ihr habt die Festtage gut überstanden und seid gesund ins neue Jahr gekommen. Was es uns bringen wird, wissen wir ja nicht, hoffentlich wird es nur Gutes.

Die ersten Anmeldungen für unser Treffen in Bad Essen vom 5. bis 9. Mai 2005 sind auch schon eingegangen. Wie bereits gesagt, sind wir wieder im Parkhotel, ich habe jetzt die offiziellen Zimmerpreise, diese sind: Übernachtung pro Person mit Frühstück 40,- €, mit Vollpension 51,50 €, Einzelzimmerzuschlag 10,- €, vor zwei Jahren waren es 35,- bzw. 49,90 €, der Zuschlag betrug auch 10,- €.

Für unsere Fahrt nach Märkisch Friedland sieht es bisher sehr gut aus, es haben auch einige bisher unbekannte Heimatfreunde ihr Interesse gezeigt. Wie bereits gesagt, es stehen im Hotel wieder 17 Mehrbettzimmer zur Verfügung, es gibt aber in Alt-Lobitz mehrere Zimmer über den Agrartourismus, ähnlich wie bei uns Ferien auf dem Bauernhof, so daß es keine Probleme geben dürfte, im Bus waren ja bisher immer noch Plätze frei!

Wir werden im April wieder nach Märkisch Friedland fahren, ich werde mir dann die Zimmer in Alt-Lobitz, die über den

Agrartourismus angeboten werden, ansehen. Jetzt warte ich nur noch auf Eure Anmeldungen, Danke!

Für die netten und freundlichen Briefe und Gespräche, besonders für die Glückwünsche zu meinem Geburtstag, bedanke ich mich bei Günter und Brigitte Schlaak; Alfred, Christel und Hedwig Grey; Ursula und Otto Müller, Elfriede Metz, Irmgard Möller, Willi Bandick, Gerda Luchau, Gertrud Köhler, Gerda Heinicke, Edith und Erwin Schulz, Friedgard Siggelow, Charlotte Raatz, Marga Eisner, Karl und Christel Riebe, Lenchen Schultheis, Waltraud Breustedt, Elisabeth Golz, Hanna Graß, Ingrid Reitzel, Arno Rosplesch, Dr. Hans-Georg Schmeling und Dr. Wolfgang Köpp. Herzlichen Dank!

Das soll es für dieses Mal sein, allen Geburtstagskindern im Januar alles, alles Gute und viel Gesundheit, allen Kranken gute Besserung, Euch allen ebenfalls alles Gute, Gesundheit und herzliche Heimatgrüße!

Brunhilde und Horst Kesselhut

Steinstraße 27

38173 Sickte-Volzum

Telefon/Fax (0 53 33) 289

* * *

Niemand auf der Welt bekommt soviel dummes Zeug zu hören wie die Bilder in einem Museum.

Jules de Concourt

Flucht aus Brotzen

Meine Gedanken wandern wieder einmal zurück nach Brotzen, als das Weihnachtsfest 1944 vor der Tür stand. Es ist das 6. Weihnachtsfest in diesem verheerenden Kriege. Düstere Wolken sind schon lange über Europa aufgezogen. Wir wissen noch nicht, daß es wohl unser letztes Fest in der Heimat ist. Es ist Winter geworden, das Dorf liegt unter einer dichten Schneedecke. Auf dem Bauernhof sind alle Vorbereitungen für das Fest getroffen. Ein Schwein wurde geschlachtet, Brot und Kuchen im Backofen gebacken. In den Ställen ruht das Vieh. Wenn ich in den Pferdestall komme, schauen sich die Pferde neugierig um, sie wissen noch nicht, welche Strapazen sie in wenigen Wochen auf dem großen Flüchtlingsstreck erleiden müssen. In der Vorderstube ist der mit Kerzen und bunten Kugeln geschmückte Christbaum aufgestellt. Die Kirchenglocken läuten in der Dämmerung am Heiligen Abend zum Weihnachtsgottesdienst. Gemeinsam mit dem Vater gehe ich über die verschneite Dorfstraße zur Kirche. Hell strahlt dort die große Fichte im Lichterglanz. Pastor Kahl hält die Predigt, andächtig folgt die Gemeinde seinen Worten. Die Gedanken wandern zu den Vätern und Söhnen, die schon seit Jahren nicht bei ihren Familien weilen. Alle hoffen, daß der böse Krieg bald ein Ende nimmt. Zu Hause versammelt sich die Familie um den Weihnachtsbaum, große Geschenke für die Kinder gibt es nicht mehr, meistens sind es von den Müttern und Omas gestrickte Pullover, Handschuhe und Schals. Am 1. Feiertag gibt es wie alle Jahre ein kleines Festessen, ja, Not leiden die Bauernfamilien noch nicht. Auch Silvester 1944 wird in aller Ruhe und Besinnung begangen.

Aber schon im Januar naht das Unheil. Flüchtlingsstrecken strömen durchs Dorf und müssen in den frostigen Nächten einquartiert werden, keinem wird Unterkunft verwehrt, wir bereiten uns ja selbst auf die Flucht vor, die schon am 6. Februar 1945 schreckliche Wahrheit wird.

Die Wehrmacht flutete zurück. Einzelne Tiger-Panzer bewegten sich in Richtung Front, sie kamen bald wieder zurück, weil Benzin und Munition fehlten. Ausländische Hilfstruppen, Esten und Letten, begannen mit Plünderungen, Waffen und Munition gingen verloren, zwei Kinder aus der Nachbarschaft verloren dadurch ihr Leben, sie hatten mit einer Handgranate gespielt. Verwundete wurden von ihren Kameraden auf Kinderschlitzen mitgeschleppt. In Rederitz, 14 Kilometer entfernt, wurde die letzte Stellung des Pommernwalls noch gehalten.

Im Januar 1945 näherte sich die Front aus dem Osten unserem Dorf. Alte Männer und wir Jungen ab 14 Jahre wurden im Volkssturm ausgebildet, kamen aber nicht mehr zum Fronteinsatz. Auf den Bauernhöfen war man beim Beladen der Treckwagen: Für jeden notwendigste Bekleidung, Bettzeug und Lebensmittel (ein Faß mit Pökelfleisch, mehrere Weidenkiepen mit Schlachtkonserven). Großen Platz nahm das reichliche Futter für die drei Pferde ein.

Am 26. Januar 1945, für uns gerade noch rechtzeitig, wurde durch das Stichwort „HAGEL“ die Räumung des Kreises Deutsch Krone befohlen. In der Morgendämmerung des 3. Februar zog der Treck auf der Dorfstraße auf. Nach und nach kamen von den einzelnen Höfen die Bauern mit ihren Familien auf den hochbeladenen und mit Planen und Teppichen bedeckten Wagen. Was ging in den Menschen wohl vor? Für uns Kinder war es noch ein beginnendes Abenteuer, das wir gar nicht übersehen konnten. Alles, was unsere Eltern und Vorfahren in ihrem Leben geschaffen hatten, mußte zurückbleiben. In den Ställen standen die Kühe, das Jungvieh, die Schweine und das Geflügel, noch versorgt von den verbliebenen Ostarbeitern, aber wie lange? In den Stuben blieb der ganze Hausrat, in den Schränken die Wäsche und das Geschirr, die Möbel. In den Scheunen noch ein Teil der Ernte, auf den Feldern große Mieten mit Kartoffeln und Futter. Nur unsere treuen Helfer, die Pferde, mußten ihre warmen Ställe verlassen und die schweren Wagen ziehen, manch einer nahm den treuen Hofhund mit. Wie wir später erfahren haben, wurde das Vieh teilweise von der Wehrmacht abgetrieben und geschlachtet oder fiel letztendlich den Russen in die Hände.

Aber schon in Tempelburg wurde umgekehrt, weil die Russen in Richtung Märkisch Friedland durchgebrochen sein sollten. Seit Tagen loderten abends rings am Horizont die Brände der nahenden Front. Am 6. Februar 1945 morgens verließen wir endgültig unsere Heimat. Ein Blick noch vom Stadtberg – Brotzen ade! Nicht alle Einwohner hatten sich dem Treck angeschlossen. Einige wenige versteckten sich, besonders auf den umliegenden Abbauten und Gütern, und wurden ohne Schaden von der Front überrollt.

Erste Rast war in Bad Polzin. Mehrere Tage rasteten wir später auf einem Gut. Es ging die Parole: „Die Front steht, wir können wieder zurück!“ Aber immer weiter rollte der Treck über Naugard, an Gollnow vorbei, dann südlich von Stettin in der Nähe Podejuch auf die Autobahn; dort bewegten sich unentwegt Truppen mit schweren Geschützen und Panzern in beiden Richtungen. Die Fahrbahn in Richtung Hinterland war den Trecks vorbehalten, diese bewegten sich in drei Reihen nebeneinander langsam vorwärts. Oft wurde stundenlang gehalten, besonders nach Angriffen von feindlichen Bombern und Jägern. Meistens waren es nur Überflüge, Verluste brauchten wir nicht zu beklagen. Auf der Autobahn gab es nachts keine Quartiere, die Pferde bekamen ihr Futter in einer beweglichen Krippe auf der Straße, die Fütterung wurde unterbrochen, wenn es weiter ging.

Am 26. Februar 1945 erreichten wir endlich unser Ziel Altentreptow im damaligen Kreis Demmin. Der Treck wurde auf Lindenberg und Kölln aufgeteilt.

Und so begriffen wir plötzlich, was es hieß, aus der Heimat vertrieben zu sein, Wanderer zwischen den Welten zu sein, ruhelos, gehetzt, nirgendwo mehr richtig zu Hause,

mit dem Herzen immer noch an der Stätte, an der man geboren wurde.

ABER

„Die Erinnerung ist ein Paradies, aus dem wir nicht vertrieben werden können“!

Gerhard Polley
Lange Straße 16
17089 Grapzow
früher Brotzen

Neue Heimatbriefbezieher

Deutsch Krone

Saueremann, Angelika, geb. Sonn, geb. am 11. 1. 1932 (Schulzendorf), 01445 Radebeul, Hermann-Ilgen-Str. 1 c.

Schneidemühl

Lenz, Elisabeth (Güterbahnhofstr. 4), 73779 Dreisissaau, Kelterhof 1. – **Stiehm, Maria**, geb. Bönigk (?), 53819 Neunkirchen-Seelscheid, Am Grasgarten 11.

Wiedersehen nach langer Zeit

Mit sechs Männern und vier Ehefrauen haben wir uns hier bei uns in Celle und Wathlingen aus Anlaß der Europareise von unserem Freund Ulrich Machè und seiner Ehefrau Britta getroffen. Einige von uns hatten sich fast 60 Jahre nicht mehr gesehen. Wir waren alle Schüler der „Hermann-Löns-Schule“ in Deutsch Krone vom Jahrgang 1928 (mit einer Ausnahme). Vier von uns wurden noch im März 1944 zum Kriegsdienst bei der Marine-Flak eingezogen.

Sie können sich sicherlich vorstellen, daß wir sehr viel zu erzählen hatten. Es wurden nicht nur viele gemeinsame Erlebnisse aus unserer Schulzeit diskutiert. Jeder berichtete auch, was er nach dem Kriegsende alles erlebt hat, und erzählte vom beruflichen und familiären Werdegang.

Ich hatte noch einige ehemalige Klassenkameraden mehr eingeladen. Aber aus unterschiedlichen Gründen – hauptsächlich gesundheitlichen – konnten leider nicht mehr kommen.

Kurt Mönke
Hinter der Schmiede 6
29339 Wathlingen



Wiedersehen nach langer Zeit (stehend von links): Kurt Mönke, Franz Rump, Prof. Dr. Ulrich Machè, Georg Schneider, Fritz Frahne, davor sitzend Prof. Dr. Gerhard Schmidt.

Deutsch Kroner Glückwunschecke

Verantwortlich:

Heimatkreiskartei Deutsch Krone

Anneliese Beltz-Gerlitz

Am Uhrturm 20

30519 Hannover, Telefon (05 11) 8 43 66 11

Telefax (05 11) 9 84 51 61

Geburtstage

vom 1. bis 28. Februar 2005

- 99 Jahre:** Am 6. 2. Elisabeth **Jaster**, geb. Krüger (Deutsch Krone, Feldstr. 5), 17322 Glasow, Dorfstr. 19.
- 98 Jahre:** Am 23. 2. Volkmar **Gieseler** (Deutsch Krone), 30627 Hannover, Sperberweg 9b. – Am 26. 2. Charlotte **Dams** (Tütz, Königstr. 8), 30179 Hannover, Plauener Str. 1911.
- 97 Jahre:** Am 11. 2. Gertrud **Robeck**, geb. Neumann (Königsgnade), 40882 Ratingen, Am Wäldchen 29. – Am 12. 2. Paul **Wrase** (Gr. Zacharin), 17139 Malchin, Steinstr. 15. – Am 18. 2. Herta **Eggert**, geb. Schmidt (Prellwitz, Abbau), 45473 Mülheim, Boverstr. 63.
- 95 Jahre:** Am 3. 2. Ella **Zintlow/Novak**, geb. Jungerberg (Eichfier), 47053 Duisburg, Moritzstr. 4. – Am 5. 2. Trude **Radtke**, geb. Radtke (Neugolz), 12161 Berlin, Lefevrestr. 17. – Am 6. 2. Paul **Kühn** (Lebehnke), 44534 Lünen, Laakstr. 78.
- 94 Jahre:** Am 1. 2. Anna **Kempe**, geb. Moritz (Preußendorf), 97711 Maßbach, Dr.-Herm.-Dieden-Str. 21. – Am 7. 2. Hertha **Koenig**, geb. Mahnkopf (Jastrow, Wurtstr. 2), 17089 Gültz, Dorfstr. 4. – Am 8. 2. Elisabeth **Rösener**, geb. Gustavus (Karlsruhe), 32120 Hiddenhausen, Im Oberen Holze 16. – Am 26. 2. Erika **Hellek**, geb. Drath (Lebehnke), 32584 Löhne, Pestalozzistr. 6. – Am 28. 2. Hedwig **Döge**, geb. Wolfram (Rederitz), 06369 Trebbichau, Dorfstr. 18. – Am 28. 2. Margarete **Krüger**, geb. Rusch (Eichfier), 51147 Köln, Hölderlinweg 4.
- 93 Jahre:** Am 15. 2. Hellmut **Scharfenberg** (Deutsch Krone, Berl. 44/Schlaget. 19), 76199 Karlsruhe, Heiner-Heine-Ring 9. – Am 15. 2. Käthe **Noeske**, geb. Heymann (Hasenfier, Abbau), 31683 Barntrop, Helle 22. – Am 25. 2. Hedwig **Reiche**, geb. Stelter (Deutsch Krone und Tütz, Schloßstr. 3), 29221 Celle, Guizettistr. 4/Wohnstift.
- 92 Jahre:** Am 3. 2. Maria **Kübel**, geb. Rehmer (Deutsch Krone, Kronenstr.), 49808 Lingen, J.-Hamann-Str. 2, Wohnstift. – Am 12. 2. Agnes **Neumann**, geb. Riebschläger (Ruschendorf), 44809 Bochum, Braunsberger Str. 9. – Am 13. 2. Willi **Lieske** (Johannistal), 57078 Siegen, Dreisbacher Str. 16. – Am 20. 2. Emilie **Reimer**, geb. Lenz (Briesenitz), 10367 Berlin, Kubornstr. 4.
- 91 Jahre:** Am 12. 2. Helene **Marcinkowski**, geb. Schulz (Deutsch Krone, Königstr. 24), 13351 Berlin, Kameruner

Str. 30. – Am 14. 2. Martel **Gaudig**, geb. Kühn (Deutsch Krone, Hindenburgstr. 24), 63505 Langenselbold, Gartenstr. 6. – Am 16. 2. Maria **Kasper**, geb. Roenspies (Zippnow), 32457 Porta-Westfalica, Möllbergstr. 180.

90 Jahre: Am 8. 2. Maria **Schulz**, geb. Klug (Deutsch Krone), 92224 Amberg/Oberpf., Kaulbachstr. 10. – Am 11. 2. Maria **Büchler** (Jagdhaus), 51427 Berg.-Gladbach, Dohmanstr. 7/Kusanusresid.

89 Jahre: Am 2. 2. Susanne **Müller-Baumgart** (Jastrow), 79219 Staufen/Breisgau, Am Schießrain 18. – Am 19. 2. Margareta **Frankiewicz**, geb. Dahlke (Deutsch Krone, Schneidemühler 11), 21680 Stade, Langobardenstr. 24. – Am 28. 2. Charlotte **Blankenburg**, geb. Mielke (Mk. Friedland, Abbau), 39114 Magdeburg, Puppendorfer Privatweg 15. – Am 28. 2. Irmgrad **Tonn**, geb. Kühn (Eichfier), 19230 Picher, Lindenstr. 13 d.

88 Jahre: Am 11. 2. Martha **Freyer**, geb. Mellenthin (Jagdhaus), 08289 Schneeberg II, Karlsbader Str. 109. – Am 15. 2. Min.-Rat Hubert **Bigalke** (Deutsch Krone, Königsberger Str. 30), 53757 St. Augustin, Nonnenstrombergstr. 11. – Am 15. 2. Dr. Paul **Bleske** (Mehlgast), 24944 Flensburg, Auf dem Feld 23. – Am 15. 2. Walter **Schlaak** (Hansfelde), 17089 Grapsow, Lange Str. 24. – Am 17. 2. Lehrer Hans **Sonnenburg** (Freudenfier), 28213 Bremen, Wätjenstr. 69. – Am 18. 2. Gerda **Belz**, geb. Perske (Machlin), 55743 Idar-Oberstein, Reistert 2.

87 Jahre: Am 2. 2. Gerda **Plath** (Jastrow, Königsberger Str. 77), 23743 Grömitz, Stettiner Str. 19. – Am 11. 2. Horst **Welter** (Schloppe, Königsberger Str.), 37170 Uslar, Lange Str. 24. – Am 12. 2. Fritz **Krüger** (Deutsch Krone, Abbau 49), 24794 Borgstedt bei Rendsburg. – Am 26. 2. Gertrud **Schneider**, geb. Brose (Schrotz, Ulrichsfelde), 92339 Beilngries, Kelheimer 1, Sen.-Zentrum, Zi. 227.

86 Jahre: Am 5. 2. Hans-Georg **Kröning** (Schloppe, Bahnhofstr.), 53179 Bonn, Im Bachfeld 10. – Am 11. 2. Margarete **Werner**, geb. Kamowski (Deutsch Krone), 40233 Düsseldorf, Birkenstr. 57. – Am 19. 2. Josefine **Schmikowski**, geb. Heyden (Riege), 52388 Eschweiler ü. Feld, Königsforst 1. – Am 22. 2. Maria **Lorenz**, geb. Paß (Rederitz), 24539 Neumünster, Wiesenstr. 26. – Am 25. 2. Ella **Sell**, geb. Goldt (Jastrow, Töpferstr. 30), 13505 Berlin, Lachtaubenweg 11a. – Am 27. 2. Traute **Ewald**, geb. Waschke (Deutsch Krone, Bergstr. 2), 17129 Riemserort, Am Rundling 1.

85 Jahre: Am 2. 2. Mieze **Krüger**, geb. Kluck (Deutsch Krone, Gottbrechtstr. 6a), 56299 Ochtendung, Im Oberpflug 5. – Am 4. 2. Max **Lukowski** (Preußen-

dorf), 33659 Bielefeld, Lupinenweg 6. – Am 5. 2. Karl-Heinz **Böker** (Deutsch Krone, Friedrichstr. 13), 58507 Lüdenschied, Oberer Worthhagen 61. – Am 5. 2. Elisabeth **Klusmann**, geb. Falkenberg (Freudenfier), 44892 Bochum, Ottilienstr. 6. – Am 8. 2. Elsbeth **Kroll/Handke**, geb. Mielke (Rosenfelde), 15326 Schönfließ, Dorfstr. 14. – Am 13. 2. Gerhard **Fritz** (Mk. Friedland), 23774 Heiligenhafen, Eichlohweg 18. – Am 13. 2. Hildegard **Braun**, geb. Stroh (Jastrow, A.-Hitler-Str. 3), 22359 Hamburg, Heiderosenweg 23. – Am 15. 2. Bruno **Ott** (Schulzendorf), 30627 Hannover, Kuckucksbusch 9. – Am 15. 2. Hildegard **Domdey**, geb. Remer (Deutsch Krone, Tempelburger Str. 10), 38159 Vechelde, Amselring 12. – Am 16. 2. Herta **Krüger**, geb. Röske (Spechtsdorf), 17491 Greifswald, Puschkin-Ring 44. – Am 18. 2. Walter **Klatt** (Klausdorf), 19059 Schwerin, Lübecker Str. 193. – Am 27. 2. Pauline **Mielke**, geb. Ulrich (Tütz, Hl.-Geist-Str. 10), 17489 Greifswald, Pappelallee, Sen.-Residenz.

84 Jahre: Am 2. 2. Waltraut **Tietze**, geb. Meyer (Petznick und Deutsch Krone), 19057 Schwerin, Ratzeburger Str. 1/1104. – Am 2. 2. Aloys **Loga** (Rose), 51469 Bergisch Gladbach, Goldbornstr. 118. – Am 8. 2. Hans **Krüger** (Spechtsdorf), 17491 Greifswald, Puschkin-Ring 44. – Am 9. 2. Franz **Fritz** (Deutsch Krone, Templer Str. 1), 24837 Schleswig, Danziger Str. 9. – Am 11. 2. Heinz **Beltz** (Deutsch Krone, Stadtmühlenweg 7), 31542 Bad Nenndorf, Lehnast 29. – Am 11. 2. Else **Nösler**, geb. Briese (Klausdorf), 17129 Tutow, Platz des Friedens 6. – Am 14. 2. Hedwig **Nitze**, geb. Krause (Schönthal), 44532 Lünen, Bebelstr. 200, Zimmer 237. – Am 15. 2. Bernhard **Jaster** (Zippnow), 48167 Münster, Ketteler-Ort 22. – Am 16. 2. Fritz **Teschner** (Gollin), 66346 Püttlingen, Hauptstr. 30. – Am 18. 2. Edith **Müller**, geb. Benthin (Mk. Friedland, Markt 1), 53340 Meckenheim, Heerstr. 65. – Am 18. 2. Wilhelm **Sauer** (Hoffstädt), 26188 Friedrichsfehn, Am Wiesengrund 16. – Am 23. 2. Gertraud **Scholz**, geb. Adolf (Schönow), 42697 Solingen, Trommershausenstr. 8. – Am 24. 2. Ursula **Kernchen**, geb. Rittwagen (Deutsch Krone, Kurmarkstr. 9), 39387 Oschersleben, Windhorststr. 25 I. – Am 24. 2. Erna **Schlender**, geb. Wendt (Gollin, Gramswalde), 25462 Rellingen, Ahornweg 6. – Am 28. 2. Ursula **Margalowski**, geb. Remer (Eichfier), 47198 Duisburg, Ehrenstr. 88.

83 Jahre: Am 2. 2. Lena **Putz**, geb. Will (Dyck), 27711 Osterholz-Scharmbeck, Beckstr. 22. – Am 2. 2. Charlotte **Wilk**, geb. Lockstädt (Kappe), 17111 Ganschendorf, Dorfstr. 76. – Am 4. 2. Sylviw **Helbing**, geb. Lewark (Jastrow, Königsberger Str.), 45128 Essen, Kahrstr. 71. – Am 5. 2. Elisabeth **Seitz**, geb. Wiese (Dyck), 58706 Menden, Friesenstr. 6. – Am 8. 2. Edith **Reimers**, geb.

Loos (Deutsch Krone, Gottbrechtstr.), 23843 Bad Oldesloe, Am Kurpark 2c. – Am 8.2. Eleonore **Nowack**, geb. Ott (Lebehnke), 30627 Hannover, Möwengrund 18. – Am 12.2. Paul **Achterberg** (Neugolz), 29227 Celle, Dasselsbrucher Str. 4. – Am 12.2. Paul **Schattschneider** (Eichfier), 28857 Syke, Hauptstr. 20. – Am 17.2. Hildegard **Blödorn**, geb. Dallmann (Deutsch Krone, Schöningstr. 17), 18507 Grimm, S.-N.-Borstschew-Str. 63. – Am 18.2. Ursula **Jahnke** (Jastrow und Flederborn), 63263 Neu Isenburg, Stieglitzstr. 21. – Am 18.2. Hans **Brennenstuhl** (Hoffstädt), 32120 Hiddenhausen, Siekstr. 14. – Am 20.2. Josef **Zaske** (Schulzendorf), 38640 Goslar, Schilderstr. 45. – Am 21.2. Elisabeth **Blieske**, geb. Lenz (Deutsch Krone, Streitstr. 7), 21629 Neu Wulmstorf, Heinrich-Heine-Str. 22. – Am 22.2. Elisabeth **Fritz** (Virchow und Mk. Friedland), 23774 Heiligenhafen, Eichholzweg 18. – Am 24.2. Hubert **Boche** (Machlin), 29331 Lachendorf, Am Sportplatz 1. – Am 26.2. Bernhard **Gehrecke** (Deutsch Krone, Lönstr. 4), 91056 Erlangen, Kosbacher Weg 49½.

82 Jahre: Am 2.2. Bruno **Pikowski** (Deutsch Krone, Templerstr. 15), 12619 Berlin, Tollensestr. 2. – Am 4.2. Gertrud **Nickel**, geb. Zeggel (Eichfier), 02826 Görlitz, Fischmarkt 4. – Am 5.2. Irmgard **Giese** (Deutsch Krone, Töpferstr. 4), 18356 Bresewitz, Boddenweg 59. – Am 7.2. Margarete **Leibl**, geb. Will (Königsgnade), 47809 Krefeld, Düsseldorf Str. 304. – Am 8.2. Hildegard **König**, geb. Wendland (Riege), 48157 Münster, Sudmühlenstr. 11. – Am 18.2. Gerda **Glawe**, geb. Vollak (Mk. Friedland), 14193 Berlin, Orber Str. 34. – Am 18.2. Irmgard **Rebaschus**, geb. Sommerfeld (Jagolitz), 22393 Hamburg, Volksdorfer Weg 74a. – Am 20.2. Schwester Emma **Lapatz** (Lebehnke), 41966 Mönchengladbach, Dammer Str. 165. – Am 21.2. Gertrud **Günther**, geb. Molsow (Jagdhaus), 12309 Berlin, Augsburger Str. 40. – Am 21.2. Christel **Schröder**, geb. Griesbach (Deutsch Krone, Kronenstr./Stadtsee), 17111 Törpin, Dorfstr. 55. – Am 28.2. Erna **Genz**, geb. Boeck (Mk. Friedland), 13583 Berlin, Germersheimer Weg 81b.

81 Jahre: Am 1.2. Elfriede **Hlasny**, geb. Weidemann (Eichfier, Schlopper Weg), 04159 Leipzig, Kirchbergstr. 49. – Am 2.2. Johann **Ciensi** (Lüben), 48529 Nordhorn, Laarstr. 16. – Am 5.2. Margarete **Gryzb**, geb. Krüger (Eichfier), 48599 Gronau, Enscheder Str. 240. – Am 6.2. Horst **Gehrke** (Machlin, Wallbruch), 22041 Hamburg, Brodersenstr. 4. – Am 7.2. Eckart **Rünger** (Briesenitz, Abbau), 17087 Altentreptow, Zehntfeldweg 12. – Am 8.2. Melanie **Kluth**, geb. Schmidt (Mk. Friedland und Tüt), 17111 Meesiger/Demmin, Birkenhof. – Am 9.2. Maria **Jaster** (Freudenfier, Abbau), 40721 Hilden, Gerresheimer Str. 225. – Am 9.2. Erika **Otto**, geb.

Piehl (Gramattenbrück), 17159 Dargun, Diesterweg 22. – Am 11.2. Christel **Schwengel**, geb. Sommerfeld (Deutsch Krone, Diet.-Eck.-Siedl. 20), 22761 Hamburg, Daimlerweg 52. – Am 11.2. Johanna **Bolle**, geb. Kaatz (Lebehnke), 16303 Schwedt, Flendorfer Str. 24–4/2. – Am 15.2. Anna **Huth** (Jastrow, Flato-Str. 11), 12169 Berlin, Elisenstr. 24. – Am 17.2. Hedwig **Chrobok**, geb. Gerth (Freudenfier), 44143 Dortmund, Wormsstr. 18. – Am 19.2. Edeltraut **Haarer**, geb. Müller (Eichfier), 53809 Ruppichterroth, Zur Hömer Str. 7. – Am 23.2. Willi **Anklam** (Hansfelde), 01277 Dresden, Baumzeile 5. – Am 27.2. Hertha **Wanke**, geb. Moser (Wissulke), 23619 Badendorf, Hauptstr. 47. – Am 27.2. Elisabeth **Kadow**, geb. Ramm (Klawittersdorf), 17129 Broock, Dorfstr. 23. – Am 28.2. Irene **Gerhard**, geb. Wendland (Deutsch Krone, Schönigstr. 2), 41066 Mönchengladbach, Üddinger Str. 169.

80 Jahre: Am 1.2. Friedhelm **Gensch** (Gr. Wittenberg), 31840 Hess. Oldendorf, Kallenbusch 2/OT Zersen. – Am 3.2. Waltraut **Schmidt** (Eichfier), 37085 Göttingen, A.-Sievrt-Str. 5. – Am 3.2. Charlotte **Sudmeier**, geb. Schmidt (Hoffstädt, Joachimsthal), 32457 Porta Westfalica, Rektor-Seemann-Str. 19. – Am 5.2. Hildegard **Zierz**, geb. Gutz (Riege, Arnsmühl), 17109 Demmin, Bahnhofstr. 12. – Am 5.2. Ursula **Stoll**, geb. Loose (Milkow), 17139 Malchin, Basedower Str. 5. – Am 6.2. Ursula **Ehrlich**, geb. Pischke (Jastrow, Kleine Str. 12), 06886 Wittenberg, Lilienthalstr. 26. – Am 6.2. Lisbeth **Senk**, geb. Welke (Klausdorf), 17091 Tützpatz, Waldstr. 12. – Am 7.2. Magdalene **Rohloff**, geb. Michael (Buschmühl), 17109 Demmin, Bahnhofstr. 14. – Am 8.2. Gertrud **Ban- hagel**, geb. Hinz (Breitenstein), 40721 Hilden, Hoffeldstr. 27. – Am 9.2. Irmgard **Krummrey**, geb. Bettin (Jastrow, Seestr. 21), 29225 Celle, Salzastr. 25. – Am 9.2. Gertrud **Bildge**, geb. Neumann (Mehlgast), 17033 Neubrandenburg, Bergstr. 5. – Am 12.2. Luise **Thomas**, geb. Braun (Klein Nakel), 17087 Altentreptow, Unterbaustr. 36. – Am 12.2. Hubert **Salchow** (Sagemühl/Abbau und Klawittersdorf), 23974 Hof Redentin, Redentiner Landstr. 26. – Am 22.2. Gerda **Kliesch** (Mk. Friedland), 61231 Bad Nauheim, Kolpingweg 56. – Am 24.2. Gertraude **Drouve**, geb. Ulrich (Eichfier), 50733 Köln, Schneider-Clauss-Str. 12. – Am 27.2. Ursula **Behm**, geb. Lukowski (Klawittersdorf und Wittkow), 17121 Loitz, Steinrorstr. 13. – Am 28.2. Werner **Goede** (Buchholz), 17089 Gr. Below, Dorfstr. 9.

79 Jahre: Am 1.2. Ursula **Degen**, geb. Mielke (Deutsch Krone, H.-Wessel-Str.), 52062 Aachen, Bergstr. 31. – Am 1.2. Margarete **Vorbeck**, geb. Polzin (Deutsch Krone, Stadtmühlenweg 29), 18055 Rostock, Schillerstr. 5. – Am 3.2. Ingeburg **Steinbeck**, geb. Völker (Deutsch Krone, Schlageterstr. 61),

56637 Plaidt, Saffiger Str. 3. – Am 5.2. Hilde **Bath**, geb. Freimann (Harmelsdorf, Emilienthal), 17111 Trittelwitz, Dorfstr. 39. – Am 7.2. Irmgard **Meerhoff**, geb. Lenkeit (Jastrow, Königsberger Str. 76), 32339 Espelkamp, Schweriner Str. 24. – Am 7.2. Gisela **Doberstein**, geb. Görke (Schulzendorf), PL Bydgoszcz/85-043, Ogrodowa 1/8. – Am 7.2. Willi **Manthey** (Klawittersdorf), 21029 Hamburg, H.-v.-Fallersleben-Str. 13. – Am 9.2. Maria **Spors** (Knakendorf), 41468 Neuss, Holunderweg 9. – Am 9.2. Anneliese **Oldenburg**, geb. Mießner (Neu-Prochnow), 39279 Loburg, Triftweg 3. – Am 11.2. Alfred **Jacobs** (Schloppe, Bahnhofstr. 14), 24943 Flensburg, Neuer Weg 22. – Am 13.2. Edeltraud **Staude**, geb. Sippekamp (Deutsch Krone, Tempelburger Str. 9), 86916 Kaufering, Chiemgaustr. 9. – Am 16.2. Johannes **Kluck** (Lebehnke), 27619 Schiffdorf-Wedel, Am Anger 3. – Am 18.2. Ludwig **Wutschke** (Deutsch Krone, Königstr. 58), 30853 Langenhagen, Pestalozziweg 8. – Am 18.2. Otto **Zoller** (Mk. Friedland), 36100 Petersberg, Fuldaer Str. 5. – Am 18.2. Edith **Heider**, geb. Wallmann (Gr. Zacharin), 86879 Wiedergeltingen, Bahnhofstr. 3. – Am 23.2. Annemarie **Witte**, geb. Sommer (Rederitz), 30191 Algermissen, In den Dorfäckern 1a. – Am 24.2. Bruno **Rehmer** (Doderlage und Freudenfier), 30938 Burgwedel, Steineckengang 17. – Am 26.2. Elisabeth **Klawunde** (Zippnow), 17192 Waren/Müritz, Diet.-Bonnhöfer-Str. 9. – Am 28.2. Eva **Matter**, geb. Behnke (Jagolitz), 17489 Greifswald, Loitzer Landstr. 6d.

78 Jahre: Am 1.2. Edith **Griese**, geb. Bohn (Jagolitz), 07422 Bad Blankenburg, Am Jesuborn 6. – Am 2.2. Alois **Klawunn** (Rederitz), 31191 Algermissen, Batjerie 3. – Am 5.2. Alfred **Faust** (Machlin, Wallbruch), 31535 Neustadt, Otto-Hergt-Str. 11. – Am 10.2. Erna **Maahs**, geb. Maahs (Drahnaw), 17326 Brüssow, Frauenhagen 6. – Am 13.2. Guntram **Buchholz** (Schloppe, Trebbiner Str. 14), 41462 Neuss, Schmolzstr. 16. – Am 13.2. Waltraud **Stöckel**, geb. Schönemann (Deutsch Krone, Königsberger Str.), 23714 Malente, Bärwalder Weg 3. – Am 15.2. Ilse **Kaden**, geb. Frank (Jastrow, Königsberger Str. 41), 31655 Stadthagen, Im Winkel 15. – Am 19.2. Charlotte **Gaida**, geb. Schendel (Deutsch Krone, Dietr.-Eck.-Siedl. 34), 24768 Rendsburg, Danziger Str. 27. – Am 19.2. Elfriede **Roya**, geb. Wohlfeil (Klein Nakel), 22305 Hamburg, Droselstr. 14b. – Am 21.2. Rudolf **Czarnowski** (Rederitz), 51149 Köln, Charlottenstr. 71. – Am 26.2. Wally **Schreiber**, geb. Matz (Schloppe, Gartenstr.), 21031 Hamburg, Harnacker Ring 66 d. – Am 27.2. Ingeborg **Hantel**, geb. Adam (Jastrow, Töpferstr.), 34314 Espenau, Fuldaweg 36. – Am 27.2. Johanna **Hennig**, geb. Rohloff (Deutsch Krone, Stadtmühlenweg 9), 52351 Düren, Heinr.-Gossen-Str. 27.

77 Jahre: Am 1.2. Maria **Katzer**, geb. Radke (Rederitz), 63928 Riedern, Odenwaldstr. 3. – Am 1.2. Erna **Köppe** (Tütz, Hl.-Geist-Str. 12), 50829 Köln, Kolibriweg 14. – Am 3.2. Bruno **Reetz** (Tütz, Wilhelmstr.), 23879 Mölln, Wallstr. 5. – Am 5.2. Gerhard **Abraham** (Jastrow, Töpferstr. 10), 16278 Wilmersdorf, Schmiedeberger Weg 17a. – Am 8.2. Johannes **Schmidt** (Eichfier), 17087 Altentreptow, Demminer Str. 29. – Am 8.2. Georg **Hausmann** (Brotzen), 16303 Schwedt/O., Flemisdorfer Str. 18. – Am 11.2. Horst **Burghause** (Deutsch Krone, Friedrichstr. 13), 15306 Seelow, Am Spring 12. – Am 12.2. Ingeborg **Jesch**, geb. Schwarz (Eichfier), 15806 Zossen, Str. d. Jugend 94. – Am 13.2. Irma **Hirsch**, geb. Kraft (Eichfier), 19406 Sternberg, Lütgenburger Str. 8. – Am 14.2. Elisabeth **Lahn**, geb. Prieske (Dyck), 50259 Pullheim, Am Sonnberg. – Am 16.2. Ernst **Hartung** (Riege), 18334 Semlow, Hauptstr. 2. – Am 16.2. Käthe **Landorff**, geb. Müncheberg (Buchholz), 17129 Kruckow, Dorfstr. 41. – Am 16.2. Theresia **Kastner**, geb. Klawunn (Rederitz), 12163 Berlin, Schmidt-Ott-Str. 12. – Am 18.2. Rose-Marie **Franke**, geb. Paul (Schloppe, Birkenallee 12), 38875 Elbingerode, Mozartstr. 11. – Am 19.2. Herbert **Penn** (Preußendorf), 58093 Hagen, Herbecker Weg 40. – Am 19.2. Johanna **Korthase**, geb. Kalk (Ludwigshorst), 17129 Zemmin. – Am 20.2. Gerhard **Schmidt** (Deutsch Krone, Wusterhof), 31535 Neustadt, Brakenweg 5. – Am 21.2. Gerda **Jänsch**, geb. Krause (Lüben), 17291 Seelübbe, Dorfstr. 19. – Am 24.2. Ursula **Breier**, geb. Schmidt (Deutsch Krone, Brenkenhofstr. 32), 33175 Bad Lippspringe, Arminiuspark 5. – Am 26.2. Günter **Freitag** (Rederitz), 24955 Harrislee, Am Teich 6. – Am 28.2. Fred **Stephan** (Zechendorf), 17302 Anklam, Nikolai-Kirch-Str. 3. – Am 29.2. Werner **Ziemer** (Bewilsthal, Schloppe), 18516 Süderholz/OT. Wüst, Freilholzer Weg 1. – Am 29.2. Willi **Bengsch** (Deutsch Krone, Ritterstr. 29), 42781 Haan, Buschhöfen 2.

76 Jahre: Am 1.2. Minna **Diesbach**, geb. Petermann (Rederitz), 68526 Ladenberg, Kersheimer Str. 36. – Am 5.2. Anni **Tomske**, geb. Polley (Machlin), 52146 Würselen, Bergstr. 39. – Am 5.2. Maria **Wiskow**, geb. Klinger (Rosenfelde), 17392 Muggenburg, Dorfstr. – Am 6.2. Hedwig **Jankus**, geb. Will (Lubsdorf), 24794 Borgstedt, Torfweg 16. – Am 6.2. Hans **Uttecht** (Schulzen-dorf), 54636 Trimport, Mühlenstr. 7. – Am 6.2. Ingrid **Liefländer**, geb. Seemann (Schloppe), 02708 Löbau-Nord, Daimlerstr. 3. – Am 8.2. Hans **Schwan** (Marzdorf), 50676 Köln, Weyerstraßer Weg 6. – Am 9.2. Christel **Jargon**, geb. Alschner (Deutsch Krone, Diet.-Eck.-Siedl. 8), 46236 Bottrop, Bockenhöfestr. 27. – Am 9.2. Werner **Dahlke** (Hohenstein), 12589 Berlin, Lutherstr. 5. – Am 9.2. Herta **Humsch**, geb. Brzinski (Kla-

wittersdorf), 06484 Quedlinburg, Joh.-Höfer-Trift 3. – Am 10.2. Bruno **Garske** (Tütz, Bahnhofstr.), 23843 Bad Oldesloe, Ehmkenberg 6. – Am 10.2. Eva-Maria **Zeitz**, geb. Kutz (Stranz), 17109 Demmin, Frauenstr. 25. – Am 12.2. Horst **Bruhnke** (Karlsruhe, Paulshof), 17111 Borrentin, Dorfstr. 8. – Am 13.2. Joachim **Lomnitz** (Breitenstein, Philippshof), 75031 Eppingen, Panoramast. 1. – Am 13.2. Irmgard **Bensch**, geb. Bliesner (Jastrow, Lindenwerder), 78647 Trossingen, Hans-Lenz-Str. 1. – Am 14.2. Christa **Herbst**, geb. Dedeke (Marienbrück), 44319 Dortmund, Schorlemmerskamp 2. – Am 15.2. Gerda **Heymann**, geb. Wendt (Schulzen-dorf), 58809 Neuenrade, Breslauer Str. 23. – Am 16.2. Franz **Rump** (Mehlgast), 41564 Kaarst, Zeisigweg 1. – Am 16.2. Anni **Markwart**, geb. Neumann (Knakendorf), 40591 Düsseldorf, Mendelweg 104. – Am 17.2. Kurt **Schlaak** (Deutsch Krone, Wusterhof 33), 24143 Kiel, Pickertstr. 34. – Am 17.2. Anna **Hansen**, geb. Linde (Rosenfelde), 76185 Karlsruhe, Hardtstr. 14. – Am 19.2. Franz **Elter** (Schloppe, Gartenstr.), 52349 Düren, Stresemannstr. 26. – Am 22.2. Irene **Szöke**, geb. Schmidt (Rose), 38226 Salzgitter/Lebenst., Heckenstr. 13. – Am 23.2. Irmgard **Kummerow**, geb. Stark (Lüben), 17109 Demmin, Pensiner Weg 25. – Am 25.2. Ulrich **Karsten** (Tütz), 55122 Mainz, Fr.-Werfel-Str. 8.

75 Jahre: Am 19.1. Ilse **Korzyce**, geb. bei Fischer (Mk. Friedland, Neue Str. 10), 47226 Duisburg, Ursulastr. 9. – Am 1.2. Helena **Tetzlaff** (Mellentin), 40211 Düsseldorf, Adlerstr. 64. – Am 8.2. Rolf-Dieter **Scherbius** (Deutsch Krone, Berliner Str.), 13409 Berlin, Amendestr. 109. – Am 9.2. Hubertus **Kühn** (Quiram), 17385 Anklam, Randstr. 33 D. – Am 12.2. Johannes **Wieczorek** (Deutsch Krone, Abbau 20), 24536 Neumünster, Heidackerskamp 74. – Am 14.2. Arthur **Karczewski/Karste** (Deutsch Krone, Heimstättenweg 13), 21031 Hamburg, Leuschnerstr. 95. – Am 15.2. Sigrid **Völlings**, geb. Haase (Deutsch Krone), 47445 Kamp-Lindfort, Zeisigweg 6. – Am 16.2. Bruno **Klinger** (Mehlgast), 45665 Recklinghausen, Otto-Hue-Str. 44. – Am 22.2. Adelheid **Fuchs**, geb. Wienke (Breitenstein), 94152 Vornbach/Inn, Kellerfeldstr. 30. – Am 25.2. Paul **Manz** (Jastrow, Grenzmark. Str. 5), 58239 Schwerte, Am Krusenbaum 5. – Am 25.2. Ruth **Lohmann**, geb. Köpp (Mk. Friedland, Pfarrstr.), 29640 Schneverdingen, Bargnannstr. 12. – Am 28.2. Ruth **Latte**, geb. Friedrich (Mk. Friedland), 32457 Hausberge/Porta, Hauptstr. 8. – Am 28.2. Günter **Just** (Deutsch Krone, A.-Hitler-Str. 13), 17219 Waren, Am Turmplatz 1.

74 Jahre: Am 2.2. Gisela **Schmeling**, geb. Butzke (Dyck), 59494 Soest, Stein-graben 9. – Am 4.2. Dora **Suderburg**, geb. Banditt (Machlin), 29331 Lachendorf, Südfeld 25. – Am 4.2. Elisabeth **Giese**, geb. Bahagel (Arnsfelde), 13088 Berlin, Herbert-Baum-Str. 8. – Am 7.2.

Edeltraut **Stehling**, geb. Bloch (Rose), 06686 Lützen, Kleefeldstr. 18. – Am 7.2. Helga **Keup**, geb. Lissowski (Jastrow, Flatower Str. 5a), 17109 Demmin, Saarstr. 18. – Am 10.2. Ingeborg **Horscht**, geb. Maßberg (Deutsch Krone, Trift 47), 30827 Berenbostel, Eichendorfstr. 22. – Am 11.2. Jutta **Diesener** (Deutsch Krone, Mk.-Friedländer-Str. 2), 31134 Hildesheim, Hohensen 16. – Am 14.2. Gisela **Schwanke** (Jastrow, Ob. Bergstr. 15), 13593 Berlin, Obstallee 32 VII. – Am 14.2. Klara **Kroschewski**, geb. Harske (Strahlenberg), 40476 Düsseldorf, Münsterstr. 105. – Am 16.2. Ruth **Dahlke** (Eichfier und Schneidemühl), 45219 Essen, Moselstr. 22. – Am 18.2. Heinrich **Steffen** (Schloppe, Markt 4), 65795 Hattersheim, Beethovenstr. 4. – Am 21.2. Eleonore **Albrecht**, geb. Evert/Helinski (Lüben), 22609 Hamburg, Kurt-Küchler-Str. 1. – Am 21.2. Kurt **Schwanke** (Kramske), 17111 Ganschendorf, Nr. 66. – Am 22.2. Horst **Kaatz** (Kl. Wittenberg), 17089 Bartow, Schulstr. 19. – Am 22.2. Ursel **Krüger**, geb. Rosentreter (Kappe), 17129 Schmarsow, Dorfstr. 55. – Am 27.2. Elfriede **Pilz**, geb. Wagner (Rose, Abbau), 10365 Berlin, Schulte-Boysen-Str. 37. – Am 28.2. Gisela **Friedländer**, geb. Kaatz (Zechendorf), 09122 Chemnitz, Faleska-Meining-Str. 94. – Am 28.2. Elfriede **Hampel**, geb. Stürmer (Machlin), 13407 Berlin, Holländerstr. 111.

73 Jahre: Am 2.2. Herbert **Sommerfeld** (Petznick), 19217 Stove, Ausbau 4. – Am 4.2. Heinz **Brieske** (Deutsch Krone, Königsberger Str. 5), 30167 Hannover, Wilhelmshavener Str. 6. – Am 6.2. Anni **Lehnhoff** (Schloppe, Hochstr. 1), 54295 Trier, Am Herrenbrünchen 38. – Am 7.2. Helmut **Rump** (Schloppe, Woldenberger Chaussee), 66125 Dudweiler, R.-Wagner-Str. 94. – Am 11.2. Johannes **Manthey** (Königsgnade), 24601 Wankendorf, Fr.-Reuter-Str. 16. – Am 11.2. Alfred **Mellenthin** (Rederitz), 07580 Ronneburg, Zeitzer Str. 20. – Am 12.2. Marzella **Wendtlandt**, geb. Janischewski (Deutsch Krone, Stadtmühlenweg 23), 17291 Prenzlau, Brüssower Allee 45. – Am 13.2. Josef **Mahlke** (Rederitz), 17087 Altentreptow, R.-Breitscheid-Str. 26. – Am 16.2. Waltraut **Lange**, geb. Siebert (Appelwerder), 17111 Wolkow, Dorfstr. 28. – Am 16.2. Ruth **Scholz**, geb. Golz (Neugolz), 59320 Ennigerloh, Bernhardtstr. 23. – Am 17.2. Elise **Marquart**, geb. Welke (Klausdorf, Pilow), 17129 Alt Plestlin. – Am 19.2. Ingrid **Westphal**, geb. Kalies (Plietnitz), 59192 Bergkamen, Gute-Hoffnung-Str. 2. – Am 22.2. Hans **Hartung** (Riege), 31162 Bad Salzdettfurth, Hainholz 52. – Am 23.2. Anneliese **Kalisch**, geb. Quade (Mehlgast), 50769 Köln, Glehner Weg 11. – Am 23.2. Alfred **Quade** (Mehlgast), 57299 Burbach, Göthestr. 5. – Am 24.2. Johanna **Buske** (Knakendorf), 40468 Düsseldorf, Rendsburger Weg 7. – Am 26.2. Gisela **Schmidt** (Marthe), 06869 Coswig, Jo.-Curie-Str.

72 Jahre: Am 1.2. Käthe **Quade**, geb. Neumann (Machlin), 41564 Kaarst, Hanauer Weg 41. – Am 5.2. Norbert **Hartwig** (Quiram), 17121 Gülzowshof, Dorfstr. – Am 6.2. Irma **Rawe**, geb. Matzke (Deutsch Krone, Theo.-Müller-Str. 22), 17034 Neubrandenburg, Am trockenen Weg 29. – Am 6.2. Susanne **Muster**, geb. Ewald (Gollin), 24536 Neumünster, Berliner Str. 8. – Am 7.2. Margot **Engler**, geb. Neltner (Klausdorf, Hammer), 17129 Alt-Plestlin, Dorfstr. 8. – Am 12.2. Gerhard **Schulz** (Deutsch Krone, Königsberger Str. 3), 28777 Bremen, Rekumer Str. 112. – Am 12.2. Adalheid **Becker**, geb. Jonitz (Lebehneke), 17153 Grammentin, Dorfstr. 74. – Am 12.2. Renate **Frank**, geb. Karbe (Wittkow und Behle), 63303 Dreieich, Steingasse 10. – Am 15.2. Johannes **Alschner** (Deutsch Krone, Diet.-Eck.-Siedl. 8), 27478 Cuxhaven, Franzensburger Weg 55. – Am 15.2. Margarete **Koltonowski**, geb. Alschner (Deutsch Krone, Diet.-Eck.-Siedl. 8), 57250 Netphen, Drosselweg 17. – Am 16.2. Ingeborg **Rumi**, geb. Otto (Springberg), 17109 Demmin, Frauenstr. 4. – Am 21.2. Bruno **Fenske** (Deutsch Krone, Südbahnhofstr. 10), 45279 Essen, Gartbecke 1. – Am 24.2. Erna **Ehrke**, geb. Wendt (Schulenberg), 40880 Ratingen, Brandenburger 15. – Am 28.2. Paul **Kaatz** (Deutsch Krone, Berliner Str. 17), 17159 Grammenthin, Dorfstr. 98.

71 Jahre: Am 4.2. Anni **Saar**, geb. Remer (Schönow), 17111 Peeselin, Dorfstr. 1. – Am 5.2. Gottfried **Koltermann** (Freudenfier), 51491 Overath, An den 7 Linden 15. – Am 5.2. Ruth **Jargen-Lohmann**, geb. Klawitter (Briesenitz), 17129 Schmarsow, Dorfstr. 58. – Am 8.2. Heinz **Buske** (Tütz), 17121 Wüstenfelde, Dorfstr. 4. – Am 10.2. Gertrud **Zucht**, geb. Buske (Tütz, Abbau 35), 53229 Bonn, Kapitelshof 78. – Am 11.2. Margarete **Edler**, geb. Klatt (Harmelsdorf), 57548 Kirchen, Barbarastr. 3. – Am 11.2. Eberhard **Lausch** (Deutsch Krone, A.-Hitler-Str. 7), 17389 Anklam, Kailstr. 13. – Am 15.2. Franz **Tetzlaff** (Marzdorf), 18516 Boltenhagen, Dorfstr. 25. – Am 16.2. Waltraud **Bloch**, geb. Benkendorf (Schönow), 01904 Neukirch, O.-Buchwitz-Ring 11. – Am 19.2. Ursula **Borek**, geb. Bahnhagel (Arnsfelde), 29574 Ebsdorf, Alte Salzstr. 5. – Am 19.2. Christel **Nestler**, geb. Blaesing (Schulenberg, Schwänenfeld), 09648 Altmittweida, Astenweg 10. – Am 22.2. Kurt **Heinrich** (Neugolz), 23566 Lübeck, Bülowstr. 31. – Am 27.2. Gerhard **Manthey** (Mehlgast), 18059 Rostock, Haeckelstr. 7. – Am 28.2. Heinrich **Brucks** (Deutsch Krone, Lönstr. 4), 63517 Rodenbach, Südring 35.

70 Jahre: Am 4.2. Maria **Grunenberg**, geb. Manthey (Deutsch Krone, Südbahnhofstr. 19), 45770 Marl, Breddenkampstr. 110. – Am 8.2. Erich **Troge** (Rose), 17495 Lühhannsdorf, Feldstr. 7. – Am 12.2. Peter **Gietz** (Marzdorf), 47239 Duisburg, Annenstr. 18. – Am 15.2.

Klaus **Bethke** (Salm), 37603 Holzmin-den, Brombeerweg 5. – Am 15.2. Horst **Neumann** (Deutsch Krone, Heinrichstr. 1), 18059 Rostock, E.-Schlesinger-Str. 7. – Am 15.2. Christel **Heine**, geb. Werner (Harmelsdorf), 08146 Ortmanndorf, Marienauer Str. 1. – Am 17.2. Leo

Schmidt (Marthe), 12621 Berlin, Finsterwalder Str. 34. – Am 24.2. Waltraud **Engler**, geb. Kraft (Eichfier), 14727 Premnitz, Friedenstr. 12. – Am 25.2. Gerhard **Manthey** (Deutsch Krone, Südbahnhofstr. 19), 56220 Kaltenengers, Fährstr. 3.



Verantwortlich:
Heimatkreiskartei Schneidemühl
Dörte Haedecke
Quittenweg 7
39118 Magdeburg
Telefon (0391) 6210374
E-Mail: d.haedecke@t-online.de

Geburtstage vom 1. bis 28. Februar 2005

95 Jahre: Am 10.2. Margarete **May**, geb. Birkholz (Schützenstr. 61), 38678 Clauthal-Zellerfeld, Hasenbacher Str. 10. – Am 10.2. Ruth **Schwarz**, geb. Schirow (Albrechtstr. 16), 23879 Mölln, Sterlyer Str./Augustinum, App. 665.

94 Jahre: Am 25.1. Ella **Rank** geb. Kohlborn (Küddowstr. 1–2), 23818 Neuengörs, Segeberger Str. 23 a.

93 Jahre: Am 20.2. Martha **Osterhues**, geb. Wendland (Memeler Str. 6), 14776 Brandenburg, Wilhelmsdorf 21–22/Altenpflegeheim Haus Wilhelmsdorf.

92 Jahre: Am 6.2. Luise **Falke**, geb. Just (Posener 6), 13629 Berlin, Rohrdamm 56. – Am 13.2. Willi **Hennig** (Ludendorff 11), 22083 Hamburg, Humboldtstr. 31; Ehefrau **Valera**, geb. Piletzki, wird am 11.2. 88 Jahre.

91 Jahre: Am 14.2. Alexander **Hüdepohl** (Wilhelmsplatz 13), 79379 Müllheim/Baden, Am Pfannenstiel 24.

89 Jahre: Am 14.2. Hildegard **Kraffzik**, geb. Pommerenke (Bismarckstr. 52), 23826 Bark, Segeberger Str. 8. – Am 20.2. Dr. Ulrich **Kühn** (Alte Bahnhof 47), 73728 Eßlingen, Hellerweg 45. – Am 4.2. Edith **Sann**, geb. Achterberg (Filehner 6 und Ring 18), 22559 Hamburg, Hegelingenstieg 16. – Am 4.2. Heinrich **Schneider** (Schützen 58), 58453 Witten-Annen, Eckardtstr. 78. – Am 16.2. Eva **Wygalla** (Usch-Neudorf), 50259 Pulheim, Nachtigallenweg 5.

88 Jahre: Am 13.2. Margarete **Fröhlich**, geb. Brauer (Tannenweg 50), 72076 Tübingen Amselweg 49. – Am 6.2. Gertrud **Steinke**, geb. Liskow (Helmut-Seifert-Str. 13), 58089 Hagen, Liebfrauenstr. 23 a, Marienheim. – Am 27.2. Wilfried **Kitzmann**, (Schlageterstr. 8), 44866 Bochum, Johannesstr. 4. – Am 13.2. Elsbeth **Rolle**, geb. Dräger (Hasselort 15), 28355 Bremen, Rüttenhöfe 4. – Am 18.2. Ernst **Box** (Westendstr. 32), 1301 N.W. Woodbine Way, WA. 98177, Seattle USA. – Am 14.2. Gertrud **Schöning**, geb. Braun (Schmiedestr. 5), 26603 Aurich, Zum Fernsehturm 48.

87 Jahre: Am 5.2. Dorothea **Graß**, geb. Bordt (Milkow, Kreis Deutsch Krone und Friedrichstr. 11), 24558 Henstedt-Ulzburg, Dorfstr. 19. – Am 10.2. Irmgard **Reuschke**, geb. Welk (Bismarck 61), 30559 Hannover, Oderstr. 3. – Am 14.2. Anne-Marie **Willma**, geb. Jachmann (Johannis 1), 22941 Bargteheide, Rahlsdick 21. – Am 27.2. Ulrich **Zeich** (Breite 18), 22885 Barsbüttel, Zum Ehrenhain 42. – Am 24.2. Anna **Duram**, geb. Bartel (Bromberger Str. 50), 45721 Haltern, Sixtusstr. 80. – Am 18.2. Margarete **Stoinski** (Umlandstr. 8), 42549 Velbert, Grünheide 36. – Am 27.2. Waltraud **Heller**, geb. Schröder (Neustettiner Str. 38 und Hermann-Löns-Str. 9), 17034 Neubrandenburg, Erich-Zastrow-Str. 8.

86 Jahre: Am 17.2. Anna **Czechowski** (Milchstr. 39), 95158 Kirchenlamitz, Blumenweg 18. – Am 15.2. Kurt **Gebwein** (Schmiedestr. 15), 20251 Hamburg, Falkenried 59. – Am 27.2. Ruth **Knitter**, geb. Lemanski (Ackerstr. 29), 40629 Düsseldorf, Neuburgstr. 18b./Schneider. – Am 6.2. Maria **Kuschel**, geb. Kowalski (Meisenweg 5 und Gartenstr. 25), 88045 Friedrichshafen, Kepplerstr. 22. – Am 1.2. Frieda **Gerhardt**, geb. Lieske (Karlsbergstr. 31), 19258 Schwanheide, Bahnhofstr. 12.

85 Jahre: Am 4.2. Elisabeth **Böttcher**, geb. Szawlowski (Ackerstr. 62), 41334 Nettetal, Hagelkreuzstr. 22. – Am 23.2. Erwin **Oelke** (Alte Bahnhofstr. 44), 42929 Wermelskirchen, Heisterbusch 6. – Am 28.2. Bruno **Olleck** (Höhenweg 29), 31535 Neustadt, Münchhausenweg 3. – Am 1.2. Herbert **Reuschke** (Kösliner Str. 21), 25436 Tornesch, Schwennesenstr. 11. – Am 16.2. Hermann **Schorein** (Kirchstr. 13), 34582 Borken, Altenburgstr. 8. – Am 11.2. Ilse **Schulz** (Koschütz), 34131 Kassel, Wilhelmshöher Allee 319, Senioren Residenz Wilhelmshöhe, App. 2304. – Am 29.2. Gerda **Tolkmitt**, geb. Jaeger (Lange Str. 33), 25335 Bokholt-Hanredder, Redderkamp 22. – Am 18.2. Herta **Imm** (Gartenstr. 29), 19348 Perleberg, Dobberziner Str. 75. – Am 24.2. Charlotte **Schneider**, geb. Schäfer (Güterbahnhofstr. 24), 17121 Loitz, Am Kiewitt 14. – Am 4.2. Elisabeth **Domdey**, geb. Ziebarth (Waldstr. 12), 30419 Hannover, Feldmannhof 46.

84 Jahre: Am 5.2. Hildegard **Sielow** (Hasselstr.), 45721 Haltern, Gartenstr. 1/ Altenwohnheim St. Sixtus. – Am 8.2.

Werner **Kaffke** (Martinstr. 12), 40219 Düsseldorf, Benzenbergstr. 45. – Am 18.2. Franz **Kunath** (?), 88422 Tiefenbach, Zeilweg 2. – Am 24.2. Otto **Bleck** (Plöttker Str. 51), 87600 Kaufbeuren, Am Bienenberg 27. – Am 7.2. Erich **Brammen** (Brückenstr. 2), 47475 Kamp-Lintfort, Niersenbruchstr. 102. – Am 23.2. Ilse **Chamoni**, geb. Wiechlow (Fürst. Königsblick), 45549 Sprockhövel, Falkenstr. 8. – Am 27.2. Irmgard **Hinz** (Im Grunde 2) 70195 Stuttgart, Vaihinger Landstr. 123, Pflegezentrum Karl-Wacker-Heim. – Am 10.2. Ilse **Eberhardt**, geb. Jander (Klopstockstr. 20), 27749 Delmenhorst, Hasporter Damm 11. – Am 18.2. Elsbeth **Gehrke**, geb. Schlicht (Wielandstr. 10 und Breite Str. 44), 27578 Bremerhaven, Hermann-Schröder-Weg 5c. – Am 27.2. Lieselotte **Kraze**, geb. Neumann (Wielandstr. 18), 86510 Ried, Lindlstr. 16. – Am 8.2. Fritz **Krenz** (Friedrichstr. 29), 23795 Bad Segeberg, Gartenstr. 13. – Am 25.2. Horst **Kühn** (Bromberger Str. 45), 06712 Zeitz, Herta-Lindner-Str. 12. – Am 20.2. Marlene **Lehmann**, geb. Pohl (Seminarstr. 6), 82152 Krailling, Werdenfelder Str. 4. – Am 2.2. Lotte **Löffler**, geb. Czolbe (Königsblicker Str. 86), 46045 Oberhausen, Blumenthalstr. 70. – Am 18.2. Gerda **Müller**, geb. Freimann (Koehlmannstr. 4), 64285 Darmstadt, Hoffmannstr. 30. – Am 2.2. Charlotte **Pydinkowski**, geb. Herudey (Kolmarer Str. 69), 33332 Gütersloh, Dammstr. 8. – Am 23.2. Herta **Rosentreter**, geb. Kropp (Brauerstr. 3), 45355 Essen, Kappenbergstr. 26. – Am 8.2. Dr. Kurt **Schmidt** (Plöttker Str. 15), 25813 Husum, Ludwig-Nissen-Str. 58. – Am 9.2. Elli **Schülke** (Filehner Str. 7), 35440 Linden, Konrad-Adenauer-Str. 2, Seniorenresidenz, Whg. 20. – Am 3.2. Johanna **Schülke**, geb. Bialas (Berliner Platz 3), 45136 Essen, Am Schlangenberg 1. – Am 12.2. Heinz **Spors** (Ringstr. 39), 30827 Garbsen, Unter den Eichen 6. – Am 24.2. Gertrud **Sellin**, geb. Prodöhl (Walter-Flex-Str. 9), 18057 Rostock, Dornblüthstr. 11. – Am 27.2. Edith **Dingler**, geb. Rapp (Albrechtstr. 121), 23909 Ratzeburg, Fischstr. 8.

83 Jahre: Am 23.2. Ursula **Blecker**, geb. Klatt (Westendstr. 32), 42853 Remscheid, Wilhelm-Engels-Str. 2. – Am 2.2. Irmgard **Drechsler** (Grünstr. 1), 16278 Angermünde, Am Krötenberg 8. – Am 17.2. Anna **Hansen**, geb. Linde (Marktplatz 8), 76185 Karlsruhe, Hardtstr. 14. – Am 26.2. Edith **Hofmann**, geb. Krause (Dirschauer Str. 15), 04600 Altenburg, Niemöllerstr. 5. – Am 11.2. Ursel **Hytry**, geb. Sasse (Blumenstr. 12), 25524 Oelixerhof, Gartenstr. 13. – Am 6.2. Willi **Kühn** (Plöttker Str. 25), 22307 Hamburg, Habichtsplatz 13. – Am 15.2. Thusnelda **Prenk**, geb. Ernst (Marktplatz 27), 38470 Parsau, Am Bahnhof 2. – Am 26.2. Hans **Röding** (Breite Str. 24), 83362 Surberg, Am Berg 3. – Am 10.2. Erna **Schindler**, geb. Neumann (Sedanstr. 9), 08112 Wilkau-Hasslau,

Am Schmelzbach 29. – Am 21.2. Margot **Schleißke**, geb. Bluschke (Rüsterallee 2), 71065 Sindelfingen, Eyachstr. 12. – Am 24.2. Magdalena **Spengler**, geb. Koerlin (Krojanker Str. 6), 40627 Düsseldorf, Vennhauser Allee 176. – Am 22.2. Marta E. **Gehrke** (Bromberger Str. 49), 35039 Marburg, Geschw.-Scholl-Str. 23. – Am 6.2. Margot **Wüst**, geb. Hoffmann (Schmiedestr. 12), 32049 Herford, Oberingstr. 128. – Am 17.2. Gertrud **Arndt**, geb. Koziolk (Westendstr. 16), 68782 Brühl/Baden, Ketscherstr. 38. – Am 22.2. Waldemar **Detlaff** (Schmiedestr. 96), 23 Redmond, Ave North Road Ma-01864-2605, USA.

82 Jahre: Am 12.2. Ursula **Schick**, geb. Köppe (Buddestr. 6), 18356 Barth, Lohmühlenweg Pf. 53/11. – Am 14.2. Horst **Kuhnke** (Lange Str. 14), 30827 Garbsen, Zehntweg 7. – Am 23.2. Erika **Fischer**, geb. Urban (Königsblicker Str. 111), 14165 Berlin, Berlepschstr. 37B. – Am 12.2. Erna **Hans**, geb. Grams (Heidestr. 8), 30165 Hannover, Bömelburgstr. 20B. – Am 13.2. Werner **Hoffmann** (Küddowtal), 23758 Oldenburg, Neustädter Str. 17. – Am 17.2. Gerda **Pieg-sa**, geb. Wellnitz (Ziethenstr. 1), 53129 Bonn, Markusstr. 8. – Am 12.2. Herbert **Pomplun** (Ackerstr. 18), 34127 Kassel, Struthbachweg 37E. – Am 4.2. Herbert **Raatz** (Johannisstr. 5), 64367 Mühlthal, Waschenbachstr. 39. – Am 10.2. Käthe **Ramcke**, geb. Klebe (Sedanstr. 2), 22869 Schenefeld, Karkweg 19. – Am 20.2. Dirk v. **Renesse** (Danziger Pl. 9), 22305 Hamburg, Geierstr. 4. – Am 13.2. Horst **Rollert** (Karlstr. 25), 41239 Mönchengladbach, Platanenstr. 10. – Am 15.2. Johanna **Schimmel**, geb. Zupke, verw. Noeske (Immelnmannstr. 8), 64404 Bickenbach, Pfungstädter Str. 15. – Am 6.2. Irma **Schwerin**, geb. Märtens (Schlosserstr. 6), 39576 Stendal, Mozartstr. 3. – Am 19.2. Gertrud **Soyka**, geb. Neubauer (Am Sportplatz 11), 41464 Neuss, Eichendorffstr. 18B. – Am 6.2. Elli **Stelter**, geb. Nalleweg (Forsthaus Brodden), 63743 Aschaffenburg, Schergstr. 11. – Am 28.2. Ingeborg **Breitkreuz**, geb. Zerowski (Blumenstr. 16), 38124 Braunschweig, Halberstadtstr. 66. – Am 21.2. Margot **Schick** (Zeughausstr. 18), 64625 Bensheim, Hauptstr. 49. – Am 27.2. Gerlinde **Raddatz**, geb. Voggel (Schmilauer Str. 10), 27474 Cuxhaven, Brahmstr. 32A. – Am 22.2. Edmund **Kemnitz** (Karlsberger Mulde), 18279 Vietgest, Güstrower Chaussee 1. – Am 26.2. Margarete **Möhle**, geb. Plank (?), 18513 Grammen-dorf, Dorfstr. 1. – Am 28.2. Helene **Kalinin** (?), 23879 Mölln, Berliner Str. 87, Altenheim Feind.

81 Jahre: Am 1.2. Ingeborg **Appelt**, geb. Geyer (Scharnhorststr. 11 und Alte Bahnhofstr. 16), 69123 Heidelberg, Im Kolbengarten 31. – Am 14.2. Ursula **Balecke**, geb. Queiser (Breite Str. 38), 39517 Tangerhütte, Pflegeheim. – Am 28.2. Ruth **Böttcher** (Kroner Str. 28), 60314 Frankfurt, Röderbergweg 34.

– Am 14.2. Käte **Dietz**, geb. Schramm (Selgenauer Str. 129), 23611 Bad Schwartau, Rensefeld 18. – Am 2.2. Elfriede **Jubel**, geb. Weinke (Ackerstr. 9), 24939 Flensburg, Alter Kupfermühlenweg 101. – Am 10.2. Joachim **Möbius** (Schmilau), 51373 Leverkusen, Windthorststr. 9. – Am 22.2. Gertraude **Proch**, geb. Stender (Dirschauer Str. 29), 85521 Ottobrunn, Gottfried-Keller-Str. 22. – Am 6.2. Kurt **Racherbäumer** (Wiesenstr. 11), 13585 Berlin, Neuen-dorfer Str. 91. – Am 12.2. Hans **Reinke** (Johannisstr. 1), 41542 Dormagen, Balzheimer Str. 94. – Am 28.2. Ilse **Schlichting-Schröder**, geb. Schlichting (Jahnstr. 7), 38120 Braunschweig, Ilmenaust. 2. – Am 24.2. Gerda **Abraham** (Grabauer Str. 4), 14193 Berlin, Caspar-Theyß-Str. 24. – Am 2.2. Willi **Lippert** (Lessingstr. 8), 14774 Brandenburg, Bahnhofstr. 1D. – Am 13.2. Marga **Hein**, geb. Hausmann (Kasernenstr. 123), 13357 Berlin, Böttgerstr. 11. – Am 11.2. Margarete **Gallin**, geb. Pyrr (Rüsterallee 9), 42659 Solingen, Hasencleverweg 96. – Am 28.2. Edith **Lehnert**, geb. Otto (Friedheimer Str.), 21217 Seevetal, Fleestedter Ring 31 a.

80 Jahre: Am 28.2. Werner **Deitel** (Rings-tr. 51), 92318 Neumarkt, Seelstr. 15. – Am 2.2. Dagobert **Eggert** (Eichberger Str. 73), 53115 Bonn, Kreuzbergweg 14. – Am 20.2. Maria **Franke**, geb. Jaster (Ackerstr. 8), 45881 Gelsenkirchen, Li-boriusstr. 86. – Am 14.2. Aurelie **Hartmann**, geb. Freck (Westendstr. 43), 45657 Recklinghausen, Am Steintor 2. – Am 11.2. Johannes **Henke** (Plöttker Str. 24), 19322 Wittenberge, A.-Bebel-Str. 3. – Am 8.2. Maria **Lehmann**, geb. Scheffs (?), 10715 Berlin, Prinzregentenstr. 75. – Am 10.2. Herbert **Raatz** (Dirschauer Str. 61), 74072 Heilbronn, Fleiner Str. 17. – Am 23.2. Ellen **Radcke** (Alb-rechtstr. 117), 42283 Wuppertal, Sander-str. 210 a. – Am 14.2. Horst **Schütz** (Kroner Str. 21), 58540 Meinerzhagen, Kampstr. 5. – Am 20.2. Frieda **Stahnke**, geb. Krause (Alte Bahnhofstr. 9), 27404 Gyhum, Auf dem Berge 1. – Am 8.2. Ruth **Trinks**, geb. Mielke (Flurstr. 16), 09126 Chemnitz, Charlottenstr. 4. – Am 25.2. Ehrhardt **Wiechlow** (Königsblick), 44795 Bochum, Schaffnerweg 56. – Am 15.2. Ursula **Wirth**, geb. Grzeszkiewicz (Mühlenstr. 8), 88097 Eriskirch, Talstr. 16. – Am 8.2. Ursula **Grensenbach**, geb. Laß (Ringstr. 26), 42279 Wuppertal, Stahlsberg 46. – Am 28.2. Brunhilde **Grobe**, geb. Marotz (Albrechtstr. 109), 54292 Trier, Auf Schwarzfeld 11. – Am 11.2. Brunhilde **Nachtmann**, geb. Battige (Königsblicker Str. 79), 38300 Wolfenbüttel, Berliner Str. 11. – Am 3.2. Gerda **Schur**, geb. Behse (Wasserstr. 3), 38106 Braunschweig, Ilmenaust. 2. – Am 10.2. Horst **Doeg** (Memeler Str. 17), 76227 Karlsruhe, Auf den Lohn 4a. – Am 6.2. Hildegund **Teich**, geb. Lenz (Im Grunde 11), 10587 Berlin, Eosander Str. 23. – Am 1.2. Eva **Wittlieb**, geb. Koj (Lessingstr. 1), 44145 Dortmund,

Lütgenholz 25. – Am 4.2. Ursula **Quandt**, geb. Laude (Königstr. 40), 38640 Goslar, Fritz-Reuter-Weg 14. – Am 20.2. Ursel **Weißborn**, geb. Wruck (Uschhauland), 99947 Alterstedt, Sperlingsberg 11. – Am 28.2. Elke **Zimmermann**, geb. Goda (Brauerstr. 14), 30539 Hannover, Hinter dem Holze 119.

79 Jahre: Am 1.2. Herta **Beyer**, geb. Bemnista (Goethering 20), 18107 Rostock, Turkuer Str. 36. – Am 26.2. Werner **Bleck** (Schlieffenstr. 5), 22043 Hamburg, Jenfelder Allee 22. – Am 14.2. Herbert **Heinze** (Mittelstr. 5), 45359 Essen, Breukelfeld 17. – Am 5.2. Johannes **Herrmann** (Ziethenstr. 3), 26954 Nordenham, Reithfelder Str. 10. – Am 26.2. Margot **Ibenthal**, geb. Jonitz (Bromberger Str. 13), 38723 Engelade, Nr. 44. – Am 19.2. Erich **Körntopp** (Schönlanker Str. 122), 41812 Erkelenz, Rusanushof 4. – Am 8.2. Horst-Günther **Kroll** (Jastrower Allee 66), 63654 Büdingen, Am Hohlborn 2. – Am 14.2. Dorothea **Kuske**, geb. Riethmüller (Albrechtstr. 119), 37083 Göttingen, Stellwanne 5. – Am 22.2. Wolfgang **Löhrke** (Friedrichstr. 8), 33104 Paderborn, Talleweg 37. – Am 3.2. Erich **Maek** (Pappelweg 4), 33689 Bielefeld, Anstalt Bethel, Post über Willi Maek, Fliednerweg 10, Haus Rehoboth. – Am 21.2. Ruth **Neubauer**, geb. Stelter (Brauerstr. 25), 53177 Bonn, Kantstr. 8. – Am 16.2. Horst **Oks** (Meisenweg 25), 67663 Kaiserslautern, Stresemannstr. 60. – Am 17.2. Werner **Richter** (Krojanker Str. 45), 44787 Bochum, Klosterstr. 45. – Am 24.2. Günther **Schlitt** (Schlochauer Str. 5), 29525 Uelzen, Hoevermannskamp 11. – Am 7.2. Rudolf **Weckmüller** (Gartenstr. 3), 16303 Schwedt/Oder, Robert-Koch-Str. 26. – Am 19.2. Charlotte **Weidemann**, geb. Lange (Kolmarer Str. 42), 46047 Oberhausen, Körnerstr. 8. – Am 14.2. Erna **Wojahn**, geb. Lübke (Breite Str. 36), 50969 Köln, Kendenicher Str. 81. – Am 9.2. Ulrich **Wudtke** (Berliner Str. 70), 26133 Oldenburg, Klingenbergstr. 138. – Am 27.2. Ingeborg **Thate**, geb. Juckuff (Milchstr. 7), 90480 Nürnberg, Bingstr. 30/Wohnstift am Tiergarten, App. 10611. – Am 4.2. Irmgard **Jüterbock** (Lange Str. 9), 20251 Hamburg, Martinistr. 44–49, Schwesternheim Bethanien, Haus 13/2707. – Am 17.2. Hildegard **Schröder**, geb. Krüger (Hasselort 1), 40239 Düsseldorf, Brehmstr. 17. – Am 2.2. Martha **Napieralla**, geb. Freyer (Jastrower Allee 135), 30419 Hannover, Plutuhof 15. – Am 17.2. Erich **Lühr** (Meisenweg 35), 21493 Schwarzenbek, Seestern-Pauly-Str. 19.

78 Jahre: Am 3.2. Joachim **Koslowski** (Schlochauer Str. 9), 32657 Lemgo, Carl-Köller-Str. 15. – Am 3.2. Evelyne **Schmidt**, geb. Krüger (Ackerstr. 32), 15890 Eisenhüttenstadt, Herderstr. 13. – Am 12.2. Max **Brendtke** (Birkenweg 8), 24105 Kiel, Düppelstr. 77. – Am 20.2. Wolfgang **Gromotka** (?), 46147 Ober-

hausen, Mechthildisstr. 5. – Am 22.2. Norma **Hellmann**, geb. Beyer (Brauerstr. 3 und Karlstr. 13), 06295 Eisleben, Bergmannsallee 21. – Am 5.2. Gerda **Henneberg**, geb. Redmann (Feastr. 21), 31275 Lehrte, Hermann-Löns-Str. 3. – Am 27.2. Horst **Hoef** (Werkstättenstr. 6), 38871 Ilsenburg, Karlstr. 20a. – Am 19.2. Brunhilde **Mannaberg**, geb. Renner (Mühlenstr. 10), 29223 Celle, Bonhoefferstr. 34. – Am 27.2. Boto **Masche** (Breite Str. 21), 38116 Braunschweig, Paracelsusstr. 32. – Am 11.2. Irene **Meihak**, geb. Otto (Königsblick), 16321 Bernau, Eberswalder Str. 26. – Am 25.2. Sigrid **Meyer**, geb. Löhrke (Friedrichstr. 8), 33175 Bad Lippspringe, Molkenbänke 6. – Am 24.2. Gertraud **Mokelke**, geb. Bunkherr (Karlstr. 2), 21244 Buchholz, Im Winkel 9a. – Am 25.2. Eva **Salewski**, geb. Gesinski (Berliner Str. 70), 40227 Düsseldorf, Höhenstr. 68. – Am 25.2. Edeltraut **Zimdars**, geb. Baerwald (Schmiedestr. 80), 37154 Imbshausen, Hintere Wohnstr. 1. – Am 8.2. Margot **Schulze**, geb. Perleberg (Pappelweg 7), 47807 Krefeld, Von-Ketteler-Str. 150. – Am 17.2. Rudolf **Sarbinowski** (Koschütz, Sandstr. 5), 16775 Osterne, Badinger Weg 25. – Am 27.2. Gerd **Wiebe** (Jastrower Allee 32), 26135 Oldenburg i. O., Charlottenstr. 16. – Am 2.2. Irmgard **Beu**, geb. Hinz (Eichblattstr. 8), 12679 Berlin, Märkische Allee 240. – Am 7.2. Elfriede **Evers**, geb. Knöpfe (Tucheler Str. 42), 22415 Hamburg, Grellkamp 46c. – Am 4.2. Irmgard **Hardt**, geb. Apitz (Gneisenaustra. 11), 40549 Düsseldorf, Drususstr. 38. – Am 21.2. Karl-Heinz **Hellwig** (Rüsterallee 5), 82131 Gauting, Am Schloßplatz 18. – Am 27.2. Sigrid **Lehmann**, geb. Dunkelmann (Gartenstr. 49), 25813 Husum, An der Aue 89. – Am 19.2. Hildegard **Stricker**, geb. Schalm (Kolmarer Str. 9a), 45145 Essen, Dingerstr. 3. – Am 7.2. Wilfried **Kindt** (Boelckestr. 6), 21629 Neu-Wülmsdorf, Fischbecker Str. 63. – Am 25.2. Harry **Henning** (Ackerstr. 4), 44319 Dortmund, Grüningsweg 39. – Am 26.2. Irmgard **Sprenger** (Boelckestr. 8), 37287 Wehretal, Friedrich-Ebert-Str. 63.

77 Jahre: Am 4.2. Erika **Batschwarow**, geb. Werner (Koschütz, Göringstr.), 17491 Greifswald, Karl-Liebke-Necht-Ring 9. – Am 16.2. Ernst **Hartung** (Schrotzer Str. 75), 18334 Semlow, Hauptstr. 2. – Am 14.2. Ursula **Hochsprung**, geb. Miermeister (Grünstr. 8), 10559 Berlin, Rathenower Str. 70. – Am 17.2. Ursula **Marquardt**, geb. Krüger (Wilhelmsplatz 9a), 22457 Hamburg, Kulemannstieg 21. – Am 17.2. Gertraud **Leicht**, geb. Splonskowski (Friedrichstr. 21), 45279 Essen, Vietingstr. 19. – Am 4.2. Friedrich **Pernak** (Schützenstr. 39), 40670 Meerbusch, St.-Nikolaus-Str. 14. – Am 12.2. Karl-Heinz **Ruhnke** (Brauerstr. 14), 22851 Norderstedt, Böttgerstr. 63. – Am 3.2. Gisela **Schikarski**, geb. Schikorra (Albrechtstr. 119), 23611 Bad Schwartau, Auguststr. 40a. – Am 24.2.

Ingeborg **Schulz**, geb. Klawitter (Grabauer Str. 7), 45139 Essen, Engelbertstr. 72. – Am 18.2. Hans-Ulrich **Stiller** (Gönnner Weg 58), 33615 Bielefeld, Fehrbelliner Str. 6. – Am 28.2. Hildegard **Storbeck**, geb. Krüger (Tucheler Str. 30), 23568 Lübeck, Normannenweg 32. – Am 21.2. Christel **Weisbrich**, geb. Engel (Gartenstr. 42), 17192 Waren, Goethestr. 33a. – Am 16.2. Eva **Schikorra**, geb. Garnitz (Pappelweg 8), 59597 Bad Westernkotten, Uhlandstr. 22. – Am 17.2. Günter **Bahr** (Königsblicker Str. 132), 22457 Hamburg, Eisenhansweg 11. – Am 23.2. Ursula **Heukrodt**, geb. Schwarz (Feastr. 41), 30627 Hannover, Kurt-Schumacher-Ring 20C. – Am 15.2. Siegfried **Bohn** (Ringstr. 43), 09123 Chemnitz, Fleischergasse 3. – Am 25.2. Hans-Joachim **Rösler** (Am Rangierbahnhof), 12157 Berlin, Col. Canova 114. – Am 28.2. Günter **Weinhold** (Bromberger Str. 35), 44319 Dortmund, Staufenstr. 53. – Am 27.2. Armin **Westholm** (Rüsterallee 33), 24784 Westerrönfeld, Kleevenhof 6. – Am 6.2. Heinz **Eichstädt** (Neufier), 31303 Burgdorf, Moorstr. 2. – Am 13.2. Adolf **Wendt** (Steinau, Krs. Flatow), 26505 Norden, Norder Riege 5b. – Am 17.2. Gisela **Stauch**, geb. Wendig (Bismarckstr. 47), 70825 Korntal-Münchingen, Stettiner Str. 27.

76 Jahre: Am 21.2. Eleonore **Bukow**, geb. Henke (Gartenstr. 61), 23556 Lübeck, Richard-Wagner-Str. 6. – Am 16.2. Ruth **Deister**, geb. von Grabczewski (Eichenweg 15), 48231 Warendorf, Bellmannstr. 6. – Am 1.2. Hildegard **Dietze**, geb. Moldenhauer (Ackerstr. 30), 63263 Neu-Isenburg, Ernst-Reuter-Str. 6. – Am 27.2. Eveline **Eltermanis**, geb. Hildebrandt (Bromberger Str. 75), 38239 Salzgitter, Diesterwegstr. 8. – Am 16.2. Heinz-Jürgen **Graefe** (Schrotzer Str. 52), 40231 Düsseldorf, Kündgensweg 14. – Am 5.2. Christel **Hoppe**, geb. Habelmann (Bromberger Str. 71), 30165 Hannover, Bömelburgstr. 39A. – Am 26.2. Werner **Krause** (Breite Str. 30), 41063 Mönchengladbach, P.-Nonnenmühlen-Allee 90. – Am 18.2. Erwin **Krüger** (Mühlenstr. 6), 32457 Porta Westfalica, Panoramastr. 21. – Am 11.2. Dr. Erhard **Liegmann** (Moltkestr. 18), 85579 Neubiberg, Josef-Kyvein-Str. 30. – Am 27.2. Gisela **Lisitzki**, geb. Brandt (Grabauer Str. 45), 29229 Celle, Everettstr. 30. – Am 4.2. Herbert **Maisel** (Zeughausstr. 20), 90480 Nürnberg, Zerkabelshofer Hauptstr. 14. – Am 2.2. Anna-Marie **Müller**, geb. Klahn (Schmiedestr. 84), 32423 Minden, Bruchstr. 34. – Am 27.2. Gisela **Waechter**, geb. Schneider (Martinstr. 2), 21337 Lüneburg, Bürgergarten 3. – Am 12.2. Eva-Maria **Wahls**, geb. Surrey (Gr. Kirchstr. 20), 19372 Spornitz, Friedensstr. 22. – Am 13.2. Christel **Bogner**, geb. Tomnitz (Hindenburgplatz 3), USA Lakewood Co 80228, 479 Wright St. 307. – Am 7.2. Ruth **Mölke**, geb. Seifert (Tucheler Str. 47), 18184 Roggenthin, Fasanenweg 19. – Am

11. 2. Ilse **Albrecht**, geb. Heß (Karlsbergstr. 26), 39576 Stendal, Südwall 37. – Am 24. 2. Fritz **Zorn** (Martinstr. 32), 23570 Lübeck, Gneversdorfer Str. 18. – Am 2. 2. Horst **Verch** (Fritz-Reuter-Str. 3), 49525 Lengerich, Enge Gasse 10. – Am 3. 2. Ursula **Varnell**, geb. Ortloff (Dr.-Helmut-Seifert-Str. 4), Roleigt NC 276328 Daimond/USA. – Am 4. 2. Dietmar **Kontek** (Grabauer Str. 1), 65527 Niederhausen, Lehnsahner Weg 41. – Am 24. 2. Günther **Pagel** (Eichberger Str. 101), 21354 Bleckede, An der Trift 18.

75 Jahre: Am 2. 2. Helga **Anter**, geb. Sonnenburg (Alte Bahnhofstr. 52), 17153 Bredenfelde, Dorfstr. 32. – Am 1. 2. Christel **van Bergen**, geb. Lück (Albrechtstr. 116), 53604 Bad Honnef, Rheingoldweg 14. – Am 23. 2. Ingeborg **Braf**, geb. Wagner (Krojanker Str. 4), 41236 Mönchengladbach, Gartenstr. 65. – Am 26. 2. Hans-Ulrich **Domdey** (Gr. Kirchstr. 6), 50126 Bergheim, Dieselstr. 22. – Am 17. 2. Annemarie **de Gonzales**, geb. Dehnhardt (Königstr. 17), 36037 Fulda, von-Galen-Str. 41. – Am 9. 2. Rudi **Hess** (Elbinger Str. 3), 22081 Hamburg, Glückstr. 2b. – Am 15. 2. Heinz **Hohensee** (Stöwen), 49767 Twist, Meisenweg 15. – Am 19. 2. Gertrud **Martin**, geb. Hundt (Berliner Str. 107), 56355 Nastätten, Steinberg 26. – Am 23. 2. Gertraud **Meese**, geb. Recknagel (Königsblicker Str. 36), 45327 Essen, Hege-mannsfeld 7. – Am 24. 2. Evelin **Nagl**, geb. Reuter (Posener Str. 1 und Friedrichstr.), 83242 Reit im Winkel, Tannenweg 3. – Am 15. 2. Gisela **Schäfer**, geb. Holz (Lessingstr. 11), 14776 Brandenburg, Wredowplatz 3. – Am 5. 2. Evelyne **Hesselbach**, geb. Krüger (Ackerstr. 21), 35116 Hatzfeld, Am Dreieck 2. – Am 3. 2. Waldemar **Spickermann** (Gartenstr. 64), 24113 Kiel, Postillionweg 2. – Am 12. 2. Gisela **Stoek** (Skagerrakplatz 5), 34131 Kassel, Wilhelmshöher Allee 329 A. – Am 21. 2. Siegfried **Totz** (Koschütz, Jastrower Str. 3), 39576 Stendal, Arnimer Damm 85. – Am 6. 2. Margarete **Mahnke**, geb. Marquardt (Selgenauer Str. 4), 16303 Schwedt, Vieradener Str. 13. – Am 8. 2. Hildegard **Patzwald**, geb. Grönke (Grabauer Str. 15), 30900 Wedermark, Rotkamp 16. – Am 15. 2. Rudolf **Muntowitz** (Schützenstr. 57), 75175 Pforzheim, Birkenweg 26.

74 Jahre: Am 13. 2. Eva **Baer**, geb. Krüger (Gartenstr. 48), 39576 Stendal, Preußenstr. 58b. – Am 14. 2. Christel **Böhme**, geb. Hirschmann (Hindenburgplatz 15), 17192 Waren, H.-Beimler-Str. 10. – Am 16. 2. Ruth **Dahlke**, geb. Mathwig (Kolmarer Str. 37), 45219 Essen, Moselstr. 22. – Am 25. 2. Marlis **Fröhlich**, geb. Naffin (Schmiedestr. 63), 63128 Dietzenbach, Rodgastr. 36. – Am 12. 2. Giesela **Geile**, geb. Kurzynski (Königstr. 29), 30455 Hannover, Siegfriedweg 7. – Am 20. 2. Hildegard **Hasenbein** (Schönlanker Str. 113), 60528 Frankfurt, Im Mainfeld 19. – Am 18. 2. Ursula **Mandel**, geb. Vanselow (Westendstr. 23), 18465 Tribsees, Ernst-Thälmann-Str. 2 a.

– Am 16. 2. Christa **Seeger**, geb. Mlynski (Tucheler Str. 4), 39291 Karith, Zum Wiesenteich 1. – Am 4. 2. Sigrid **Schmidt**, geb. Werdin (Skagerrakplatz 1), 30659 Hannover, Kampsriede 12. – Am 13. 2. Anna **Firmenich**, geb. Sydow (Bromberger Str. 49), 50374 Erfstadt, Huttenstr. 6. – Am 18. 2. Friedrich **Frost** (Ludendorffstr. 17), 44809 Bochum, Breslauer Str. 17. – Am 12. 2. Edith **Fabian**, geb. Erdmann (Seydlitzstr. 6), 14774 Brandenburg, Starweg 20.

73 Jahre: Am 13. 2. Marlise **Hartmann** (Kaserne Bromberger Str.), 59846 Sundern, Schwalbenweg 2. – Am 5. 2. Helga **Albrecht**, geb. Tetzlaff (Westendstr. 21), 19073 Wittenförden, Schweriner Str. 4. – Am 21. 2. Gisela **Dammer**, geb. Skalitz (Flughallenstr. 23), 47053 Duisburg, Eigenstr. 67. – Am 22. 2. Ursula **Goldschmidt**, geb. Dräger (Gr. Kirchstr. 26), 15236 Frankfurt, Winzerring 13. – Am 14. 2. Gerhard-Josef **Hohnhaus** (Berliner Str. 109), 12305 Berlin, Lessingstr. 42a. – Am 6. 2. Irmgard **Juhnke**, geb. Affeld (Immelmannstr. 14), 22523 Hamburg, Elbgau 104. – Am 5. 2. Dr. Lothar **Kühn** (Grabauer Str. 9), 45219 Essen, Kaienburgsweg 5. – Am 4. 2. Hildegard **Kübner**, geb. Tetzlaff (Feastr. 85), 18510 Stoltenhagen, Dorfstr. 28. – Am 1. 2. Horst **Mäda** (Gartenstr. 22), 50321 Brühl, Bonnstr. 107. – Am 29. 2. Ruth **Martin**, geb. Maslonka (Milchstr. 39), 68163 Mannheim, Waldparkstr. 7. – Am 16. 2. Alfons **Mielke** (Ludendorffstr. 37), 58285 Gevelsberg, Friedhofstr. 17a. – Am 23. 2. Brigitte **Rügeberg**, geb. Strauss (Krojanker Str. 16), 29227 Celle, Burgstr. 128 B. – Am 28. 2. Karl-Heinz **Schillmann** (Lessingstr. 16), 04435 Schkeuditz, Robert-Koch-Str. 25. – Am 21. 2. Heinz **Welke** (Brunnenstr. 4), 57234 Wilnsdorf, Marienweg 29. – Am 28. 2. Johannes **Wiesejahn** (Schützenstr. 102), 45768 Marl, Gaußstr. 20. – Am 1. 2. Anni **Berndt** (?), 17129 Plötz, Dorfstr. 32. – Am 4. 2. Hannelore **Schwenzer**, geb. Streich (Kirchstr. 1), 16321 Bernau, Tulpenstr. 36. – Am 3. 2. Eva **Bartsch**, geb. Zillmann (?), 31812 Bad Pyrmont, Hohe Stolle 13. – Am 5. 2. Günter **Liptow** (Neustettiner Str. 69), 47167 Duisburg, Gartenstr. 2. – Am 11. 2. Brigitte **Kasper**, geb. Kutzmann (Martinstr. 47), 65428 Rüsselsheim, Ernst-Barlach-Str. 16. – Am 18. 2. Gudrun **Doberitz**, geb. Scholz (Bromberger Str. 41), 53797 Lohmar, Tannenweg 22a.

72 Jahre: Am 17. 2. Eleonore **Hohensee**, geb. Bertram (Friedrichstr. 21/22), 19057 Schwerin, Flensburger Str. 15. – Am 3. 2. Anja **Ott** (Alte Bahnhofstr.), 83209 Prien, Schillerstr. 8. – Am 5. 2. Ingeborg **Nack**, geb. Lieber (Theodor-Körner-Str. 9), 12679 Berlin, Franz-Stenzer-Str. 29. – Am 12. 2. Ewald **Mage** (Bromberger Str. 16), 72070 Tübingen, Landhaushöhe 14. – Am 13. 2. Erika **Herkströter** (Königsblicker Str. 14), 33775 Versmold, Leimweger Heide 23. – Am 14. 2. Walter **Krüger** (Gönner Weg 78), 46117 Oberhausen, Hafenstr. 19. –

Am 18. 2. Ruth **Kolbe**, geb. Hoch (Seydlitzstr. 9), 47803 Krefeld, Kempener Allee 189. – Am 18. 2. Gertraud **Pahlow**, geb. Heiligtag (Friedrichstr. 29), 31655 Stadthagen, Im alten Felde 3. – Am 21. 2. Lieselotte **Euskirchen**, geb. Röhl (Kolmarer Str. 75), 53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler, Heerstr. 68. – Am 21. 2. Irene **Hähnelt**, geb. Kowalkowski (Breite Str. 24), 46236 Bottrop, Schützenstr. 102a. – Am 24. 2. Horst-Joachim **Lieske** (Bäckerstr. 10), 38685 Lengelsheim, Breslauer Str. 39. – Am 25. 2. Adelheid **Gebert**, geb. Sonnenburg (Alte Bahnhofstr. 52), 01844 Neustadt, Dietze-Ring 28. – Am 26. 2. Brigitte **Rosenau** (?), 14057 Berlin, Trendelenburgstr. 13. – Am 28. 2. Werner **Priebe** (Schmiedestr. 17), 31226 Peine, Neue Schmiedestr. 15.

71 Jahre: Am 1. 2. Ulrich **Pachalli** (Firschauer Str. 2), 61231 Rödgen, Brunnenweg 1. – Am 2. 2. Helga **Nöfer**, geb. Baecker (Plöttker Str. 51), 12107 Berlin, Fritz-Werner-Str. 27a. – Am 4. 2. Brigitte **Bleich** (Waldstr. 7), 21635 Jork, Bürgerei 10. – Am 4. 2. Adelheid **Wege-ner**, geb. Kamin (Westendstr. 19), 45307 Essen, Wattenscheider Str. 84. – Am 6. 2. Christel **Lindau**, geb. Affeldt (?), 23843 Bad Oldesloe, Schulredder 6. – Am 6. 2. Marianne **Schilf** (Jastrower Allee 50), 31812 Bad Pyrmont, Schellenstr. 31. – Am 6. 2. Gisela **Zohner**, geb. Droese (?), 91799 Langenthalheim, Schradlerweg 4. – Am 8. 2. Peter **Zachert** (Koschützer Str. 1), 22417 Hamburg, Jägerflag 4a. – Am 11. 2. Lothar **Rosenau** (Selgenauer Str. 189), 40880 Ratingen, Sohlstättenstr. 83. – Am 11. 2. Renate **Steinke**, geb. Pitzke (Schlageterstr. 13), 14199 Berlin, Krampasplatz 4c. – Am 12. 2. Günter **Knöpke** (Tucheler Str. 42), 94553 Mariaposching, Herzog-Odilo-Str. 1. – Am 12. 2. Ernst **Lühr** (Meisenweg 35), SP Teneriffa. – Am 14. 2. Heinz **Nowicki** (Schützenstr. 90), 58119 Hagen, Fasanenweg 27. – Am 15. 2. Ingeborg **Masche**, geb. Krüger (Schönlanker Str. 6), 38116 Braunschweig, Paracelsusstr. 32. – Am 17. 2. Erwin **Eggert** (Boelckestr. 12), 40227 Düsseldorf, Dreieckstr. 16. – Am 17. 2. Werner **Jahnke** (Buchenweg 19), 47443 Moers, Berstr. 114. – Am 19. 2. Manfred **Domke** (Hasselstr. 5), 10781 Berlin, Habsburgerstr. 12. – Am 20. 2. Hannelore **Hammernick** (Berliner Str. 3), 28219 Bremen, Almatastr. 11. – Am 22. 2. Hans-Eberhard **Tita** (?), 27283 Borstel, Kibitzbrucher Weg 12. – Am 24. 2. Dr. Edith **Ockel**, geb. Streich (Schrotzer Str. 54), 19315 Berlin, Einbecker Str. 90. – Am 24. 2. Ingrid **Semjow**, geb. Müller (?), 12437 Berlin, Königshaideweg 94. – Am 26. 2. Manfred **Boelk** (Ringstr. 35), 31712 Niederwöhren, Forsthaus Brand.

70 Jahre: Am 1. 2. Alfons **Ryczek** (Eichberger Str. 45), 29223 Celle, Breitscheidstr. 28. – Am 3. 2. Käthe **Schotte**, geb. Henn (?) 65462 Ginsheim-Gustavsburg, Darmstädter Landstr. 66. – Am 5. 2. Eva **Fischer**, geb. Höft (Bergenhörster Str. 1), 39576 Stendal, Karl-Hagen-

beck-Str. 6. – Am 6.2. Reinhard Schön (Bismarckstr. 4), 45968 Gladbeck, Reimannsweg 7. – Am 7.2. Wolfgang Dörr (Finkenweg 5), 70569 Stuttgart, Schwarzwaldstr. 31. – Am 10.2. Erwin Gerke (Schlieffenstr. 5), 45138 Essen, Mathilde-Kaiser-Str. 34. – Am 11.2. Herbert Spiller (Lange Str. 22), 64293 Darmstadt, Pallaswiesenstr. 30. – Am 12.2. Hannelore Meister, geb. Papke (Tannenweg 44), 38895 Derenburg, Eckernstr. 21. – Am 12.2. Käthe Petrino, geb. Klingbeil (Breite Str. 39), 77654 Offenburg, Händelstr. 16. – Am 13.2. Gisela Krause, geb. Krause (Kattuner Weg 5), 25849 Pellworm, Ostersiel 32. – Am 13.2. Ruth Schneider, geb. Schnell (Alte Bahnhofstr. 25), 42929 Wermelskirchen, Unterstr. 68. – Am 14.2. Eva Pankoke, geb. Lieber (Theodor-Körner-Str. 9), 59597 Erwitte, König-Heinrich-Str. 16. – Am 16.2. Horst Requardt (Moltkestr. 19), 54584 Jünkerath, Am Herrenkopf, Dominikus-Savio-Haus. – Am 21.2. Johannes Lieder (Konitzer Str. 20), 56581 Melsbach, Kantweg 9. – Am 24.2. Hannelore Hensel, geb. Stüder (Martinstr. 10), 39576 Stendal, Stadtseeallee 17. – Am 24.2. Günther Ortloff (Helmut-Seifert-Str. 4), 56072 Koblenz, Kelterring 16. – Am 25.2. Günther Luther (Grabauer Str. 18), 59192 Bergkamen, Adolf-Reichwein-Str. 10. – Am 25.2. Horst Marten (Bromberger Str. 29), 78262 Gailingen, Im Neusatz 3. – Am 25.2. Werner Moldenhauer (Westendstr. 23), 04207 Leipzig, Liliensteinstr. 41. – Am 27.2. Dr. Hans-Eberhard Köpp (?), 81927 München, Hans-Heiling-Str. 10.

Heimatkreis Schneidemühl im Internet

Informationen über den Heimatkreis Schneidemühl e. V. kann man nun auch im Internet erhalten. Wählen Sie: www.schneidemuehl.net.

Es geschah im Januar

Am 2. Januar 1959 startete zum ersten Mal ein künstlicher Sonnensatellit erfolgreich ins Weltall, und zwar die sowjetische Zweistufen-Rakete „Lunik 1“.

Am 7. Januar 1977 unterzeichneten in Prag 257 Bürger, darunter Václav Havel, die „Charta 77“, womit sie die Einhaltung der Menschenrechte in der CSSR forderten.

Am 9. Januar 1960 eröffnete der ägyptische Staatspräsident Nasser die Bauarbeiten am Assuan-Staudamm.

Am 13. Januar 1935 sprachen sich mehr als 90% der Saarbevölkerung für eine Rückgliederung in das Deutsche Reich aus.

Am 20. Januar 1961 wurde John Fitzgerald Kennedy in Washington als 35. Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika vereidigt. Mit 43 Jahren war er der bis dahin jüngste Präsident der USA.

Manthey Exklusivreisen

über 30 Jahre Ihr zuverlässiger Reisepartner, Oder - Memel

Erlebnis- u. Studienreisen mit Flug, Schiff, Bahn und Bus
Pommern - Schlesien - West- u. Ostpreußen Memel - Baltikum

Naturparadies Ostpreußen Naturreservat Kurische Nehrung, Elchwald u. Rominten

Wir organisieren für Schul-, Orts-, Kirch- und Kreisgemeinschaften,
die ihre alte Heimat in der Gemeinschaft erleben wollen,
Gruppenreisen mit Bussen ab 25 - 48 Personen oder Gruppen ab
10 - 20 Personen mit Flug und Bahn oder nach Memel mit der Fähre.

Mittsommernacht/Johannisnacht auf der Kurischen Nehrung

10 Tage - 9 Übernachtungen Sa. 18.06. - Mo. 27.06.05

1 x Schneidemühl, 3 x Tilsit, Ragnit oder Insterburg, 3 x Nidden, 1 x Danzig, 1 x Stettin

Sonderreise in den Heimatkreis Deutsch Krone

8 Tage - 7 Übernachtungen Mi. 22.06. - Mi. 29.06.05

7 x Schneidemühl

13 Tage - 12 Übernachtungen So. 26.06. - Fr. 08.07.05

1 x Schneidemühl, 1 x Elbing, 2 x Nikolaiken, 5 x Insterburg, 2 x Danzig, 1 x Stettin

10 Tage - 9 Übernachtungen Mi. 29.06. - Fr. 08.07.05

1 x Schneidemühl, 7 x Königsberg, 1 x Stettin

11 Tage - 10 Übernachtungen Mi. 13.07. - Sa. 23.07.05

1 x Schneidemühl, 1 x Allenstein, 3 x Tilsit, 3 x Nidden, 1 x Danzig, 1 x Stettin

10 Tage - 9 Übernachtungen Do. 14.07. - Sa. 23.07.05

1 x Berlin, 1 x Thorn, 2 x Sensburg, 3 x Königsberg, 1 x Nidden, 1 x Fähre

10 Tage - 9 Übernachtungen Mi. 20.07. - Sa. 30.07.05

1 x Schneidemühl, 4 x Mohrunen, 4 x Elbing, 1 x Stettin

8 Tage - 7 Übernachtungen Mi. 03.08. - Mi. 10.08.05

7 x Krangen

10 Tage - 9 Übernachtungen Sa. 13.08. - Mo. 22.08.05

1 x Schneidemühl, 4 x Königsberg, 2 x Allenstein, 1 x Danzig, 1 x Stettin

Sonderreisen mit Teilnahme an den Feierlichkeiten 750 Jahre Königsberg

10 Tage - 9 Übernachtungen So. 31.07. - Di. 09.08.05

1 x Schneidemühl, 4 x Tilsit, Ragnit oder Insterburg, 3 x Königsberg, 1 x Stettin

11 Tage - 10 Übernachtungen So. 31.07. - Di. 10.08.05

1 x Schneidemühl, 6 x Königsberg, 2 x Allenstein, 1 x Kolberg

10 Tage - 9 Übernachtungen Mi. 03.08. - Fr. 12.08.05

1 x Schneidemühl, 4 x Königsberg, 3 x Sensburg, 1 x Stettin

12 Tage - 11 Übernachtungen Fr. 05.08. - Di. 16.08.05

1 x Schneidemühl, 7 x Königsberg, 3 x Nikolaiken, 1 x Elbing, 1 x Stettin

über 30 Jahre Reisen - Beratung - Buchung - Visum

Greif Reisen



A. Manthey GmbH

Rübezahlnstr. 7 58455 Witten Tel. (02302) 2 40 44 Fax 2 50 50
Internet: www.greifreisen.de E-Mail: manthey@greifreisen.de

Kürzungen

sind nicht nur wegen des ständigen Platzmangels notwendig, sondern auch in bestimmten Fällen vom Herausgeber vorgeschrieben (siehe Heimatbrief 3/1990, Seite 2, „Richtlinien“.

Seit Monaten gesetzt

sind schon mehrere Artikel, die wegen aktueller Einsendungen bisher zurückgestellt werden mußten. Ich bitte um Verständnis.

Ihr Schriftleiter

Die katholische Kirche zu Tütz

Die Maria-Himmelfahrts-Kirche in Tütz im heutigen Tuczno ist eine alte Stiftung der ortsansässigen Familie von Wedell und wird bereits 1395 erwähnt. Im 16. Jahrhundert fällt sie an die Protestanten und wird um 1620 durch Christoph von Wedell, Kastellan von Posen, den Katholiken wieder zurückgegeben. Eine Erneuerung der Kirche wird gleichzeitig durchgeführt. 1622 konsekriert sie der Bischof von Posen. 1640 wird die Kirche beim Brand der Stadt vernichtet und nach erneuter Renovierung am 10. November 1660 von Adalbert Tholibowski, Bischof von Posen, wiederum konsekriert. Der Kirchturm wurde von der Gräfin Maryna de Tuczno Radonska im Jahre 1724 vollendet.

Zur Pfarrei Tütz gehörten die Ortschaften Flathe, Marthe, Martenberg, Mehlgast, Quast, Neumühl und Tütz. Die Pfarrei Tütz hatte Filialkirchen in Marthe und Mehlgast.

Ein Brand vernichtet die Kirchenbücher

Das „Seelenbuch der Stadt Tütz und der umliegenden Dörfer vom Ende des 17. Jahrhunderts bis zum Jahre 1741“ von Franz Westphal enthält die Ortschaften Tütz, Knakendorf, Marthe, Mehlgast, Mellentin, Ruschendorf, Stibbe, Strahlenberg, Schulzendorf und Flathe. Es entstand 1740 und ist von Propst Anton Ludwig Habisch in lateinischer Sprache verfaßt. In seiner Einleitung schreibt Habisch:

*Was zu Laetate (12. März)
uns des Feuers Flammen geraubt hat,
bietet dies neue Buch kundigem Auge dar.
Reiche und Städte, Flecken und Dörfer
sind hier verzeichnet,
auch jedweden Stand hält es getreulich fest.
Wrahn, Ahnen, Eltern und Kinder
sind hier zu finden,
wer sich zur Hochzeit schmückt,
wen man zu Ehebe trug,
dieses neue Buch alles in eines zusammen,
was ein künft'ig Geschlecht einst zu wissen begehrt.*

Damit läßt sich erahnen, daß dieses wichtige Werk auch heute noch für uns hohen familiengeschichtlichen Wert besitzt. Der Anlaß, der zur Erstellung dieses Seelenbuches zwang, war allerdings traurig genug. Am Sonntag, dem 12. März 1740, äscherte ein Brand die Stadt Tütz ein. Das Pfarrhaus wurde ein Raub der Flammen, dagegen blieben die Kirche und die Niederlassung der Jesuiten erhalten. Und wir vermuten richtig, bei diesem Stadtbrand gingen auch alle Kirchenbücher verloren.

Ein Kirchenbuch wird neu geschrieben

Mit viel Akribie rekonstruierte der damalige Propst Anton Ludwig Habisch daraufhin ein Seelenbuch über die einzelnen Familien mit all ihren Mitgliedern. Eine sorgfältige Arbeit einschließlich der Geburts- und Sterbedaten und der Herkunft der Familien entstand. Nach seinen Aufzeichnungen bestand die Stadt Tütz im Jahre 1740 aus 136 christlichen Familien, die überwiegend katholisch waren. Davon zählt er 60 Familien zu den sogenannten

Tützer Stammfamilien. Bei dieser gering erscheinenden Anzahl ist zu berücksichtigen, daß die verheerend wütende Pest in den Jahren 1624 und 1701 bis 1711 fast die Hälfte der Bevölkerung niedermachte. In die verwaisten Stätten drängten Siedler aus anderen Teilen Deutsch Krones, aus Pommern, Brandenburg, der Neumark, Schlessien, Westfalen und Polen nach. Aber auch einzelne Familien aus Schottland, Litauen, Straßburg, Brabant, den Niederlanden, Rußland und Schweden nennt Habisch in seiner Zusammenstellung. Nach dem Herausgeber Franz Westphal besitzt Tütz damit ein wertvolles historisches Denkmal über die Zusammensetzung der Bevölkerung.

Der Autor Propst Anton Habisch starb im Alter von 63 Jahren im Jahre 1763 und wurde in der Gruft der Tützer Kirche beigesetzt. Wir haben ihm viel zu verdanken.

Das Seelenbuch geht online

Das gedruckte Ortsfamilienbuch wurde 1932 in Schneidemühl von Caritasdirektor Franz Westphal in den Grenzmärkischen Heimatblättern herausgegeben. Nur in wenigen Bibliotheken ist dieses Buch heute noch ausleihbar. Hingewiesen sei an dieser Stelle unter anderem auf die Martin-Opitz-Bibliothek in Herne. Weiterhin wurde die Monographie von den Mormonen verfilmt. Seit kurzem besteht auch auf den „Back to the Roots in Deutsch Krone“-Seiten im Internet eine komfortable Forschungsmöglichkeit. Wolfgang Polley aus Weyhe hat alle Seiten des gedruckten Ortsfamilienbuches eingescannt und stellt sie im pdf-Format allen Orts- und Familienforschern unter www.joachim-schulz.de zur Verfügung. Mit der digitalen Erfassung wurde damit dem Wunsch vieler Deutsch Kroner Familienforscher nach einer Einsichtnahme entsprochen.

Ein Zufallsfund wird zur Sensation

Lange galten die sich an das Seelenbuch anschließenden Kirchenbücher als verschollen bzw. vernichtet. Längst waren die Hoffnungen auf weitere Quellen aufgegeben. Umso größer war das Erstaunen, als im August 2003 Prof. H.-D. Wallschläger aus Berlin bei seinen Studien im Archiv der Domgemeinde zu Cammin (Kamien Pomorski) ein Kirchenbuch ohne Einband fand. Enthalten waren die Orte Stibbe, Marthe und Mellentin. Er notierte sich die Namen der Ortschaften und schickte eine E-Mail an die Deutsch-Kroner-Mailingliste. Hier klingelten sofort alle Alarmglocken. Nach einer Überprüfung stellte sich heraus, daß es sich um die Kirchenbücher der katholischen Pfarrei Tütz mit den benachbarten Orten Strahlenberg, Stibbe, Ruschendorf, Knakendorf, Mehlgast, Marthe, Mellentin und Schulzendorf handelte. Die Laufzeiten beginnen 1739 – und damit unmittelbar im Anschluß an das Seelenbuch der Stadt Tütz – und enden 1797.

Es gibt Hinweise auf das Seelenbuch

Im Original finden wir am Anfang des ersten Taufbuches Eintragungen über 1700

zurück. Dort werden in Form von Familienchroniken einzelne Familien abgehandelt. Die Vermutung liegt nahe, daß es sich hierbei um Angaben aus dem Tützer Seelenbuch handelt.

Ein Projekt wird erfolgreich abgeschlossen

Nach ersten Beratungen unter den Deutsch Kroner Forschern sollte eine fotografische Erfassung versucht werden. Und es konnte realisiert werden. Bei seinem nächsten Forschungsaufenthalt durfte Prof. H.-D. Wallschläger das gesamte Kirchenbuch digital erfassen. Die anschließende mühevoll Transkription wurde durch Thomas Soorholtz, Köln, vorgenommen. Die Online-Recherche entwickelte Joachim Schulz aus Lingen.

Breite Unterstützung bei den Familienforschern

Ermöglicht wurde dieses Projekt durch die finanzielle Unterstützung engagierter Familienforscher aus der Deutsch Kroner Mailingliste. Marcellinus Prien, Thomas Soorholtz, Wolfgang Polley, Thomas Thielmann, Marcus Posadny, Viola Settegast, Michael Nickless, Otto Remer, Maria van Kampen (geb. Schulz), Angela Moritz (geb. Schulz), Georg Schulz, Petra Migura (geb. Schulz) und Joachim Schulz unterstützen mit ihrer Spende die Arbeit der Domgemeinde zu Cammin. Die Spende wird für die Überholung der Orgel im Camminer Dom verwendet. Das Original des Tützer Kirchenbuches befindet sich jetzt zur Restaurierung im bischöflichen Priesterseminar in Stettin. Die Bestände sollen (wann?) öffentlich zugänglich gemacht werden.

Die Tützer Kirchenbücher enthalten auch die umliegenden Dörfer

Die Kirchenbücher enthalten neben Tütz auch die Ortschaften Strahlenberg, Stibbe, Ruschendorf, Knakendorf, Mehlgast, Marthe, Mellentin, Schulzendorf und Flathe. Das Original ist überwiegend in lateinischer Sprache verfaßt. – Aus Gründen der Handhabbarkeit wurde das Kirchenbuch übersetzt, die Namen der heutigen Schreibweise angepaßt und für die Aufbereitung in der Datenbank geteilt. Verfügbar sind die Taufen, Heiraten und Gestorbene. Damit stehen die ältesten bekannten Kirchenbücher der Pfarrei Tütz allen interessierten Forschern unter www.joachim-schulz.de online zur Verfügung.

Gibt es weitere Kirchenbücher?

Kopien der sich anschließenden Tützer Kirchenbücher von 1823 bis 1859 befinden sich im Bischöflichen Zentralarchiv. Wolfgang Polley hat sie fotografisch erfaßt, die Transkription wurde durch T. Soorholtz vorgenommen, und der Autor stellte sie online. Die übrigen Kirchenbücher aus der Zeit vor dem II. Weltkrieg und nach 1860 gelten als vernichtet. Nach Bär, Max: In „Die Kirchenbücher der Provinz Westpreußen“, Danzig, 1908 wird vermutet, daß die Kirchenbücher von 1797 bis 1823 dem Stadtbrand in Tütz am 24. August 1834 zum Opfer gefallen sind.

Im Internet verfügbare Kirchenbücher der katholischen Pfarrei in Tütz im Kreis Deutsch Krone:

Ort und Laufzeit	Bemerkungen
Tütz, Seelenbuch vor 1739	gedrucktes Ortsfamilienbuch
Tütz, Taufen von 1739 bis 1797	überwiegend in Latein
Knakendorf, Lubsdorf, Taufen von 1739 bis 1797	überwiegend in Latein
Marthe, Mehlgast, Taufen 1739 bis 1797	überwiegend in Latein
Mellentin, Schulzendorf, Ruschendorf, Taufen 1739 bis 1797	überwiegend in Latein
Strahlenberg, Stibbe, Flathe, Taufen 1739 bis 1797	überwiegend in Latein
Tütz, Taufen 1823 bis 1859	Kopien im BZA Regensburg
Tütz, Heiraten von 1739 bis 1796	überwiegend in Latein
Tütz, Heiraten 1823 bis 1859	Kopien im BZA Regensburg
Tütz, Gestorbene von 1739 bis 1796	überwiegend in Latein
Tütz, Gestorbene 1823 bis 1859	Kopien im BZA Regensburg

Bis zum Jahre 1813 waren auch die Eintragungen für Mellentin vorhanden. Später wurde die Pfarrei Mellentin eigenständig. Mein Dank gilt allen, die dazu beigetragen haben, dieses Projekt so erfolgreich zum Abschluß zu bringen.

Joachim Schulz
Bentheimer Str. 7
49809 Lingen

Quellen:

Bär, Max: Die Kirchenbücher der Provinz Westpreußen, Danzig, 1908.

Schmitz, Hans Jacob: Geschichtlicher Überblick über die Herrschaft und Pfarrei Tütz in: Grenzmärkische Heimatblätter, Sonderheft 1932, Seite 3 ff.

Westpfahl, Franz: Seelenbuch der Stadt Tütz und der umliegenden Dörfer vom Ende des 17. Jahrhunderts bis zum Jahre 1741, in Grenzmärkische Heimatblätter, Schneidemühl 1932.

Westpfahl, Franz: Die Apostolische Administratur Schneidemühl, im Verlag des Johannesboten, Schneidemühl, 1828.

Verkauf

Appartement im „Haus Deutsch Krone“ in Bad Essen zu verkaufen.

Auskünfte erteilt **Gerald Schmidt**
Haus Deutsch Krone
Ludwigsweg 10
49152 Bad Essen
Telefon (05472) 40 83 85

Jastrower Nachrichten**Von der evangelischen Kirche zu Jastrow ...**

Bereits 1954 wurde von unserer Kirche erstmals in der Pommerschen Zeitung berichtet und in Abständen auch in unserem Heimatbrief. Nun ist des öfteren danach gefragt worden, wer waren die Geistlichen an der Kirche im Laufe der Jahre bis 1945. Wie bekannt sein dürfte, wurde die evangelische Kirche am 18. August 1882 eingeweiht, hatte 1400 Sitz- und 600 Stehplätze, ist mit Schiefer gedeckt und war mit 101 299 Mark gegen Feuersgefahr versichert

* * *

gewesen. Die Kirche hatte ein wertvolles Altargemälde, Christus im Garten Gethsemane darstellend, von dem nach 1945 nur der vergoldete Rahmen in der Kirche verblieben ist. Das Gemälde war Opfer wilder Zerstörung.

Der erste Pfarrer an der neuen Kirche war von 1878 bis 1894 Pfarrer Ebel, der aus Königsberg/Preußen kam, wo er Hilfsprediger war. Zur Unterstützung des Pfarrers wurden die meist theologisch vorgebildeten Rektoren der Stadtschule herangezogen. Diese waren als Hilfsprediger von 1881 bis 1886 Rektor Dr. Pasig und von 1886 bis 1888 Rektor Hartwich. Es wurde eine zweite Pfarrstelle notwendig, die auch vom Magistrat bewilligt wurde. Diese Entscheidung war gefallen, weil die Rektoren sehr häufig im Amte wechselten.

Die Pfarre II war im Laufe der Jahre wie folgt besetzt:

Pfarrer Rogozinski	von 1896 bis 1904
Pfarrer Treichel	von 1905 bis 1909
Pfarrer Konrad	von 1910 bis 1911
Pfarrer Adomeit	von 1911 bis 1912
Pfarrer Rhode	von 1912 bis 1915
Pfarrer Jagemann und Pfarrer Luntowski	von 1918 bis 1919
Pfarrer Motzkus	von 1919 bis 1920
Pfarrer Grunau	von 1920 bis 1922
Pfarrer Stricks	von 1923 bis 1928
Pfarrer Naß	von 1928 bis 1945

Für die Pfarre I folgten nach Pfarrer Ebel: Pfarrer Witte von 1894 bis 1913 Pfarrer Guthmann von 1913 bis 1918 Pfarrer Krüger vom 1. 12. 1918 bis 1938 Pfarrer Reimer vom 1. 3. 1938 bis 1945 Pfarrer Krüger blieb in Jastrow verstorben und auch dort begraben worden.

Während des Kriegsdienstes von Pfarrer Reimer wurde die Pfarre I von Schneidemühl bedient. Pfarrer Edgar Reimer wurde am 26. August 1939 zur Wehrmacht eingezogen und war vom Mai 1945 bis Januar 1950 in russischer Kriegsgefangenschaft. Seine Frau mit dem Sohn fand Pfarrer Reimer in Esslingen wieder. In Württemberg war Pfarrer Reimer auch bis zu seinem Ruhestand tätig, dann zog die Familie nach Ortenburg in Bayern, wo er am 14. Juli 1997 91jährig verstorben ist.

Pfarrer Hans Naß hat Jastrow am 28. Januar 1945 mit der Familie verlassen, und dieser Flüchtlingszug hatte das Ziel Mecklenburg. Bis zu seinem Ruhestand hat er als Pfarrer in Abtshagen gewirkt, wo er am 6. August 1978, 78jährig, verstorben ist und auf dem dortigen Friedhof seine letzte Ruhestätte gefunden hat.

Das Kapitel Kirchenkampf gab es auch in Jastrow und fing hier früher an als anderswo, laut Aufzeichnung bereits im August 1932. Damit spaltete sich die evangelische Gemeinde in Jastrow in drei Lager, die Deutschen Christen/Pfarre I, die Bekennende Kirche/Pfarre II, und die, die abwarteten – also neutral blieben.

Edeltraut Nagel-Stroh
Memelstraße 19
23554 Lübeck
Telefon (04 51) 40 16 49



Bis 1945 evangelische Kirche in Jastrow.

Spuren

Bei einer Strandwanderung betrachtete ich meine Fußspuren im feuchten Sand. Zufrieden mit den deutlichen Konturen der Abdrücke, der gleichmäßigen Fußstellung, der Tiefe jeden Auftritts und der unbeirrt geraden Linie der Spur wollte ich Schlußfolgerungen zur körperlichen Verfassung ziehen, als eine außergewöhnliche Welle alles fortwischte und meine Gedanken in eine andere Richtung lenkte: Wie schnell sind Spuren eines Menschen ausgelöscht! Und noch weitere Gedanken spannen diesen Faden fort: Welche Spuren hast du bisher hinterlassen? Sind deine Spuren markant, noch vorhanden? Welche sind infolge natürlicher Alterung vergangen, welche böswillig beseitigt?

Bei meiner ersten Reise in die verlorene Heimat, unternommen mit meiner Mutter, wollten wir nicht nur Schloppe und seine eindrucksvolle Natur wiedersehen, es sollten auch noch vorhandene Stätten des Wirkens unserer Vorfahren sowie einige Spuren aufgefunden werden; wir hofften auf eine Fahrt des angenehmen Erinnerens.

Als wir, von Deutsch Krone kommend, die letzte Kurve des Weinbergs hinter uns hatten und erwartungsvoll auf unser Schloppe zurollten, rief Mutter: „Halt hier mal an!“ Krolls Herta war nicht mehr die Gesündeste, so daß ich befürchtete, es gäbe Probleme mit dem Kreislauf, dem Zucker o. a., zumal das Hochgefühl, endlich die Heimat wiederzusehen, einen älteren Menschen nicht nur erregt. Aber die Spannung löste sich, als Mutter verkündete: „Dies ist Vaters (Schneidermeister August Krolls) Garten. Sieh nur die schönen Kartoffeln!“ Sie hatte die Spuren ihrer Kindheit entdeckt. Mutter war flink aus dem Auto und durch den Chaussee Graben. Wer wollte ihr wohl verwehren, ein paar von den eigenen Kartoffeln zu holen? Hier hatte sie doch immer für den eigenen Bedarf geerntet! Aber ein vom Gras überwuchertes Stacheldraht beendete Hertas Ausflug und verursachte eine starke Blutung. Noch während der Versorgung der Wunde beauftragte Mutter mich, eine Kartoffelstaude auszuheben, damit das zu Hause gebliebene Lieschen (ihre Schwester Elisabeth Kroll) auch von den heimatlichen – und

sogar aus dem eigenen Garten – Kartoffeln schmecken könne. Gesagt – getan.

Immer, wenn ich an diesem Fleckchen (Krollscher) Erde vorbeikomme, halte ich an. Und siehe, wo Mutters Blutstropfen den Boden benetzt hatten, steht mal ein bescheidenes Gänseblümchen und manchmal eine von ihr geliebte Kornblume. Diese Spuren sind für mich ein Denkmal, ein Symbol der Heimatliebe.

Damals fuhren wir weiter zum Markt. Die Kirche stand noch. Aber wo waren die Spuren der fleißigen Arbeit meiner Vorfahren? Wo standen die Häuser, Werkräume, Stallungen, die mein Vater noch ausgebaut hatte? Keine Spur – verschwunden – ausgelöscht! Wuchs im Garten noch der Riesenrhabarber? Er entwickelte sich so prächtig, weil er ständig mit Abfallblut aus dem Schlachthaus gedüngt worden war. Waren vielleicht die von mir gepflanzten Erdbeeren noch vorhanden, der weit verzweigte Augustapfelbaum? – Keine Spur von allem. –

Da lockte aber noch ein Stück Gartenzaun, es näher zu betrachten. Auf einem kleinen weißen Emailleschildchen prangte mir deutlich entgegen: „Drahtzaunfabrik August Behne ...“ So hatte der gute alte August wenigstens eine bescheidene Spur hinterlassen, die ihn überdauerte.

Wo fand ich Spuren meiner Familie? Der Weg unserer Suche führte zum Friedhof. Rechts am Gramsschen Mausoleum vorbei, am Friedhofsrand zur Tützer Chaussee entlang, stand in der ersten Reihe immer noch von der Buchsbaumhecke umrahmt, wenn auch etwas verwildert, der Grabstein meiner Großeltern mütterlicherseits. „August Kroll – Hedwig Kroll“ war noch gut zu lesen. Mutter hatte die letzte Spur ihrer Eltern ein letztes Mal gesehen. Im Moment verharrten wir andächtig und nahmen uns vor, diese Stätte so oft wie möglich in Zukunft aufzusuchen.

Aus Mutters Besuchen wurde nichts mehr. So makaber es klingt – zu ihrem Glück, denn sie hatte die Grabstelle ihrer Eltern in guter Erinnerung, vom folgenden Frevel brauchte sie nicht mehr Kenntnis zu nehmen.

Als ich bei meiner nächsten Anwesenheit in Schloppe den Friedhof aufsuchte, war kein Grabstein meiner Vorfahren vorhan-

den. Auch die Steine der Großeltern Robert und Anna Stelter, die beim vorherigen Besuch schon umgestürzt lagen, von mir nur mit größten Schwierigkeiten aufgerichtet werden konnten, waren fort. Auf dem Friedhof sind alle Spuren meiner Familie ausgelöscht! – Muß so etwas sein? Geziemt denkenden und fühlenden Menschen, solche Barbarei anzutun? Auf der ganzen Welt sind doch Grabstellen, Denkmäler oder komplette Friedhöfe erhalten, die Jahrhunderte, gar Jahrtausende alt sind. Wir suchten weiter nach Spuren, wenn es auch unwahrscheinlich war, sie an den noch verbleibenden Stellen zu entdecken. Unseren Acker an der Woldenberger Chaussee fanden wir. Eine Kiefern-schonung bedeckte die Fläche. Keine Grenzfurche war festzustellen, keine Kartoffelfurche zu entdecken, aus der ich noch im Herbst 1944 die Knollen gekratzt hatte. Somit auch hier nicht der geringste Rest einer Einwirkung meiner Tätigkeit.

Es blieb mir noch, den Wald hinter Kühnsruh zu durchstreifen. Etwa auf der Höhe von Hugo Meyers Kamp im Desseltal erstreckte sich hinter einer Sandgrube mein Lieblingsspielgelände. Hier baute ich mit meiner Mannschaft „Bunker“ genannte Kaulen, um vor den erwarteten „Feinden“, gleichaltrigen Jungen, besser gesichert zu sein.

Bei den Erstlingen rutschte der Sand schon während der Schanzarbeiten nach, so daß wir die Stellung bereits vor der Nutzung aufgaben. Aber im Alter von 14 Jahren waren wir Festungskonstrukteure so erfahren, daß ein dauerhaft nutzbarer Bunker gebaut werden konnte. Aus der damals noch schwer durchblickbaren Schonung trugen wir eimerweise den Aushub in die vorher erwähnte Sandgrube. Wären die Gegner in unsere Nähe gelangt, hätte der helle Sand den Unterstand verraten. Das Einstürzen der Wände verhinderten wir mit Hilfe von faszinierendem Kieferzweiggeflecht. Schließlich wurden Stämmchen aus dem umliegenden Wald (auch hier wieder zwecks Tarnung nicht aus der nächsten Nähe) geholt, die uns stark genug erschienen, wurden über die Kaulen gelegt, mit Brettern, Blech- und Dachpappresten abgedeckt und zur Verhinderung einer Entdeckung mit einer Schicht Moos und Tan-



Stelters Gartenzaun an der Gasse zur Schwindelbrücke Anfang der 70er Jahre.



Sockel der Grabsteine von Robert und Anna Stelter.

nennadeln getarnt. Diese Bastion erfüllte alle unsere Anforderungen, nur war es inzwischen Spätherbst geworden, und die Feuertaufe dieses beachtlichen Bauwerks sollte im folgenden Frühjahr erfolgen.

Mein nächster Besuch führte mich erst nach rund 30 Jahren, während meiner Spurensuche, zum „Bunker“. Die undurchdringliche Schonung war ein lichter junger Wald geworden, Wege verliefen anders, und trotzdem fand ich nach intensiver Suche eine Mulde, die das Bunkerüberbleibsel sein mußte, jämmerlicher Rest wochenlanger Schuferei einiger Schlopper Jungen, die einen dauerhaften, sicheren Unterstand besitzen wollten. „So, Achim Stelter, nun hast du doch noch eine von dir hinterlassene Spur in deiner Heimat gefunden!“

Die Genugtuung über diese wohl auch noch verwischbare Spur wurde noch übertroffen. Auf dem Rückweg über die Schützenplatzbrücke erinnerte ich mich an ein Monogramm, das ich in einen Ast im Wipfel der Kastanie, die direkt an der Brücke steht, geschnitzt hatte. Diese Spur zu entdecken, beflügelte den inzwischen älteren Herren, flink und sicher den mächtigen alten Baum zu erklimmen. Und siehe! Ganz oben, fast zur Unkenntlichkeit verwachsen, strahlten mich die von mir damals exakt eingeschnitzten Initialen HJS an. Ich hatte meine ganz persönliche Spur gefunden! Wenn auch kein Bauwerk, keine Anpflanzung, kein Denkmal in meiner Heimat von mir kündigt, ist eine Kleinigkeit erhalten geblieben.

Lieber alter Kastanienbaum, halte noch recht lange aus, trage meine Spur in die nächsten Jahrhunderte...

Hans-Joachim Stelter
Carlstraße 36
17235 Neustrelitz

Klausdorf

(Zur Ergänzung des Beitrages von Herrn Studienrat Sandt aus Deutsch Krone im Heimatbrief 9/2001).

Zu 1: Schloß, Kirche und Storchennest in Klausdorf: Herr Studienrat Sandt bringt den Beitrag zum Schloß so detailgetreu dar, daß dem wenig oder fast gar nichts zuzusetzen ist. Trotzdem möchte ich eine Kleinigkeit zu Schloß und Kirche nachreichen. – Ich hatte das Glück, Fotos zu bekommen, die uns das angesprochene Storchennest auf dem Schloß sowie eine Innenansicht der evangelischen Kirche zeigen.

Diese Bilder bekam ich Anfang des Jahres von unseren Heimatfreundinnen Margot von Klitzing und deren Schwester Isa Drobnig geb. von Klitzing. Sie hatten in den Weihnachtstagen Sehnsucht nach zu Hause, und da kamen dann die alten Bilder, die man noch retten konnte, zum Vorschein, unter anderem auch die Bilder vom Klausdorfer Schloß und von der Kirche so-

wie eben das Bild mit Storchennest über dem Eingang.

Dafür habe ich mich bei unseren beiden Heimatfreundinnen recht herzlich bedankt; ich denke mal, daß sie keine Einwände dagegen haben, wenn ich diese Bilder zur Veröffentlichung an unseren Heimatbrief schicke, damit auch andere Heimatfreunde sie bewundern können.

Zu 2: Da Herr Studienrat Sandt aus Deutsch Krone unser Klausdorf so schön von der Entstehung bis zur Gegenwart uns vor Augen gebracht hat und einen kleinen Aufriß über die Besitzer mit einfließen ließ, möchte ich vielleicht noch einen kleinen Beitrag zur Besitzerfrage aufzeigen. Mir ist ein kleiner Teil eines Briefes zugeflogen, der so um 1960 von einem Klausdorfer zum anderen Klausdorfer ausgetauscht wurde. Die beiden Schreiber waren ehrenwerte Klausdorfer Bürger: Wilhelm Klingbeil, seines Zeichens Posthalter von Klausdorf, der andere: Hermann Witte, Schneidermeister in Klausdorf.

Es heißt in dem Schreiben: Von unserem hochbetagten, immer noch rüstigen Heimatfreund Hermann Witte (Dyck-Klausdorf), 30627 Hannover, Grenzstraße 2D, ging uns folgende Mitteilung zu: In der Anlage übersende ich einen Teil eines Briefes von Heimatfreund Wilhelm Klingbeil, dem ehemaligen Leiter des Postamtes Klausdorf, über die früheren Besitzverhältnisse in der Gemeinde Klausdorf zur Kenntnisnahme. Herr Klingbeil verstarb schon am 4. Oktober 1961 in Westberlin. Seinen letzten Brief erhielt ich fünf Wochen vor seinem Tode.

Es heißt dort: Lieber Hermann! Man sagt, unsere Heimat war polnischer Besitz. Ich habe das zugegeben, habe mich aber dafür interessiert und fand ein ganz altes Buch – es war schon anfangs ganz verschmiert – darin las ich: Klausdorf wird erst 1468 genannt, es handelt sich hier um das Gut, weil früher nur Güter bestanden. Der Besitzer war von der Goltz, es folgten: 1785 Johann von Unruh, 1804 von Schätzel, 1808 Baron

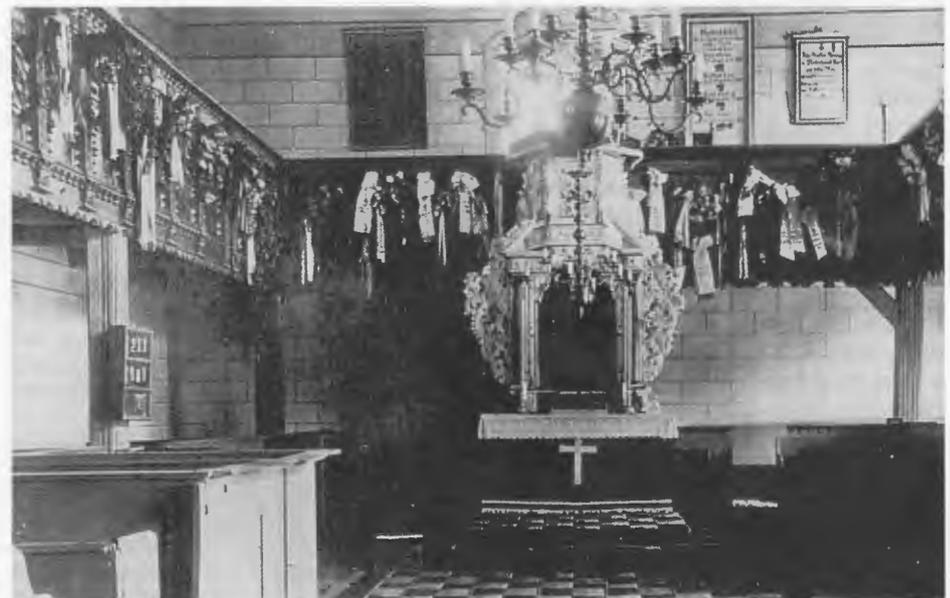


Aufnahme vom Dach des Klausdorfer Schlosses mit dem Storchennest und dem Altvogel beim Füttern der Jungen. Das Foto zeigt uns außerdem die Brennerei, die Ställe, die katholische Kirche links hinter dem Gutsstall und die Feldmark in Richtung Neugolz-Keßburg.

von Mauritius, 1818 Regierungsrat Gumpert, 1840 Leopold von Verfeil, 1841 Rohz, dann Schröder, 1842 Kammerherr von Watzdorf, 1851 von Nostiz und Wallwitz, 1855 Max von Klitzing, 1902 Artur von Klitzing.

Ich hatte dieses Schreiben eigentlich schon im Februar einsenden wollen. Nun, ein anderer war schneller mit dem Beitrag. Ich denke aber mal, daß auch diese nachgereichten Bilder noch irgendwann ein Plätzchen im Heimatbrief finden werden, um dann im Archiv ein ruhiges Plätzchen zu finden.

Wilhelm Pandow
Sandkampweg 13
22111 Hamburg



Klausdorf, Innenraum der evangelischen Kirche auf dem ehemaligen Gutsgelände von Klitzing.

Aus unserem Terminkalender

Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben übernimmt der Schriftleiter keine Gewähr!

● **BAD ESSEN:** 24. Bundestreffen des Heimatkreises Deutsch Krone vom 5. bis 8. Mai 2005. – Nähere Hinweise erscheinen in den kommenden Heimatbrief-Ausgaben.

● **BIELEFELD** – Die Grenzmarkgruppe trifft sich am Montag, dem 21. Februar 2005, um 14 Uhr in den Räumen der Ostdeutschen Landsmannschaften in Bielefeld, Wilhelmstraße 13 (6. Etage). – **Gerhard Krüger**, Großdornberger Straße 21, 33619 Bielefeld, Telefon (05 21) 10 38 99.

● **DÜSSELDORF** – Zum Heimattreffen Stadt und Kreis Deutsch Krone am Sonnabend, dem 23. April 2005, 14 Uhr (Einlaß ab 13 Uhr) im Gerhart-Hauptmann-Haus in Düsseldorf, Bismarckstraße 90 (Nähe Hauptbahnhof), lade ich herzlich ein. – **Ruth Seehafer** geb. Winkler (Deutsch Krone), Ganghoferstraße 26, 40474 Düsseldorf, Telefon und Fax (02 11) 4 35 08 37.

● **HAMBURG** – Grenzmarkgruppe: Gruppentreffen jeden zweiten Mittwoch im Monat von 15 bis 18 Uhr im Maritim-Hotel „Reichshof“, Kirchenallee 34–36, 20099 Hamburg (drei Minuten Fußweg von S- und U-Bahnstation Hauptbahnhof). Landsleute und Heimatfreunde sind herzlich willkommen. – **Wilfried Dallmann**, Perckentinweg 10, 22455 Hamburg, Telefon (040) 5 51 50 60.

● **HANNOVER** – Alle Schneidemühler und Deutsch Kroner treffen sich jeweils am zweiten Dienstag eines jeden Monats in der Empore der Stadthalle um 15 Uhr. Gäste sind herzlich willkommen. – **Edith Affeldt**, Peiner Straße 69, 30519 Hannover, Telefon (05 11) 84 16 64.

● **LÜBECK** – Heimatgruppe Schneidemühl-Netzekreis-Deutsch Krone: Wir treffen uns wieder am Dienstag, dem 25. Januar 2005, ab 15 Uhr im Restaurant „Holsten-Residenz“, Wisbystraße 7. – **Horst Vahldick**, Richard-Wagner-Straße 6, 22556 Lübeck, Telefon (04 51) 47 60 09.

● **MÜNCHEN** – Die Grenzmarkgruppe trifft sich zu ihren Heimatabenden jeweils am ersten Freitag im Monat um 15 Uhr im „Haus des Deutschen Ostens“, Am Lilienberg 5, 81669 München, Nähe S-Bahnhof Rosenheimer Platz. – **Erwin Kantke**, Arnulfstraße 103, 80634 München, Telefon (089) 16 61 32.

● **OBERURSEL** – Pommern, West- und Ostpreußen treffen sich am Dienstag, dem 11. Januar 2005, um 14.30 Uhr in der Stadthalle Oberursel, Rathausplatz, Raum Oberstedten: „Vorschau 2005“. – Am Samstag, dem 22. Januar 2005, um 14.30 Uhr im Parkhotel Waldlust, Hohemarkstraße 168 in Oberursel: „Diavortrag Schivelbein“. – **Heinz Witt**, Oberstedter Straße 4, 61440 Oberursel, Telefon und Fax (061 71) 2 56 19.

● **ROSTOCK** – Treffen der Heimatkreisgruppe Schneidemühl, Flatow, Netzekreis und Schlochau in Rostock im Betreuungszentrum der Volkssolidarität Rostock-Reutershagen, Etkar-André-Straße 53 a, wieder am Donnerstag, dem 3. Februar 2005, um 14 Uhr. – **Renate Eitner**, Arpelweg 6, 18146 Rostock, Telefon (03 81) 68 05 58.

● **ROSTOCK** – Die Heimatkreisgruppe Deutsch Krone/Neustettin/Dramburg trifft sich an jedem dritten Donnerstag des Monats um 10 Uhr im Seniorentreff der Arbeiterwohlfahrt Rostock-Schmarl, Roald-Amundsen-Straße 24. – **Brigitta Andresen**, Koch-Gotha-Straße 24, 18055 Rostock, Telefon (03 81) 4 99 66 87.

2005

Termine für die Versammlungen der Heimatkreisgruppe Flatow, Netzekreis, Schlochau, Schneidemühl in **Rostock** im Betreuungszentrum der Volkssolidarität Reutershagen, Etkar-André-Straße 53 a, jeweils am ersten Donnerstag der unten genannten Monate um 14 Uhr.

3. Februar 2005	4. August 2005
3. März 2005	1. September 2005
7. April 2005	6. Oktober 2005
2. Juni 2005	3. November 2005
7. Juli 2005	1. Dezember 2005

Ansprechpartnerin:

Renate Eitner
Arpelweg 6
18146 Rostock
Telefon (03 81) 68 05 58

Jubiläumsfahrt

1985  2005

Unsere Jubiläumsfahrt nach Jastrow ist geplant vom 21. bis zum 28. Juni 2005. Es werden Fahrten in die Umgebung angeboten und eine Tagestour. Unterkunft mit Halbpension im Jastrower Hotel „Orzeł“, früher Knaak.

Die Reise geht ab Lübeck. Zustieg in Berlin, Bahnhof Zoologischer Garten, ist möglich. Weiterer Zustieg nach Absprache. Anmeldungen und Informationen bei:

Edeltraut Nagel
Memelstraße 19
23554 Lübeck
Telefon (04 51) 40 16 49

Reisen in die Heimat

Mit unserem bekannten Reiseunternehmen habe ich für das Jahr 2005 zwei Omnibusreisen vereinbart. Die erste Reise führt uns wie immer nach Tütz.

Die zweite Reise ist eine **Masurenrundfahrt** mit Aufenthalt in **Tütz, Sensburg** und **Elbing**.

Die Fahrten finden statt:

vom 1. bis zum 8. Juni 2005 nach Tütz,
vom 17. bis zum 27. August 2005
Masurenrundfahrt.

Zusteigemöglichkeiten bestehen in Oberursel, Köln, Bochum, Hannover sowie an den Autobahnraststätten Helmstedt, Börde, Buckautal, Michendorf und am S-Bahnhof Königs-Wusterhausen.

Bei der **Fahrt nach Tütz** steht uns der Bus für Ausflüge und Fahrten in die Heimatorte Richtung **Märkisch Friedland, Schloppe, Deutsch Krone** und **Schneidemühl** zur Verfügung.

Bei der **Masurenrundfahrt** finden Ausflüge zu bekannten Orten, eine Dampferfahrt, eine Stakbootfahrt und eine Schifffahrt auf dem Oberländischen Kanal statt. Ausführliche Information und Anmeldung erhalten Interessenten bei:

Heinz Witt
Oberstedter Straße 4
D-61440 Oberursel
Telefon und Fax (061 71) 2 56 19

Sonderreise in die Heimat

Auch in diesem Jahr haben wir nach bewährter Weise eine Busreise in den Kreis Deutsch Krone und nach Schneidemühl vorgesehen, und zwar

vom 22. bis 26. Juni 2005.

Wir übernachten wieder im Hotel Rodło in Schneidemühl, besuchen unsere Heimatorte im Kreis Deutsch Krone und unternehmen auch eine Tagesfahrt nach Posen. Nähere Auskünfte erteilt

Edwin Mahlke
Maybachhof 11
45659 Recklinghausen
Telefon (023 61) 145 31

Spenden für die Stiftung Deutsch Krone

für soziale, wissenschaftliche und kulturelle Zwecke werden auf folgendes Konto erbeten:

Stiftung Deutsch Krone, Konto-Nr. 20 444 69 bei der Sparkasse Osnabrück, BLZ 265 501 05.

Die Stiftung ist als gemeinnützig anerkannt vom Finanzamt Osnabrück-Land unter Steuernummer 65/270/03130, Verzeichnisnummer 374.

Jastrower Treffen in Bad Rothenfelde

„Prosit Neujahr“ – so grüße ich im neuen Jahr alle Jastrower, Schneidemühler und Deutsch Kroner in nah und fern und wünsche Gesundheit und Wohlergehen. In Ihrem Kalender wollen Sie bitte schon vormerken, daß das Jastrower Treffen vom 5. bis 8. Mai 2005 stattfindet. Wo? „Hotel Deutsch Krone“ in Bad Rothenfelde, Am Sonnenhang 15, Telefon (0 54 24) 611. Denken Sie bitte daran, falls Sie im „Hotel Deutsch Krone“ übernachten wollen, rechtzeitig Zimmer zu bestellen mit dem Zusatz: „Jastrower Treffen“. Der Preis pro Person und Tag im Doppelzimmer mit Halbpension 36,05 €, im Einzelzimmer 49,45 €.

Es wird ein abwechslungsreiches Programm angeboten, das wieder allen gefallen wird; dazu gehört eine Einladung nach Steinfeld, der Partnerstadt von Jastrowie/Jastrow, am Freitag, dem 6. Mai 2005. Für die Tombola, mit deren Erlös wir unsere Kasse auffüllen, erbitte ich kleine Päckchen oder eine kleine Spende.

Das genaue Programm wird in den nächsten Heimatbriefen bekanntgegeben. Und zuletzt meine Bitte: Sagen Sie es weiter an Freunde und Bekannte aus Jastrow, wann und wo das Jastrower Treffen 2005 stattfindet.

Allen eine schöne Zeit bis zum Wiedersehen.

Edeltraut Nagel-Stroh
Sprecherin der Jastrower
Memelstraße 19
23554 Lübeck
Telefon (04 51) 40 16 49

Sonderreise nach Schneidemühl und Schlesien

Auch im Jahre 2005 wollen wir wieder in die Heimat fahren. Zunächst wird Schneidemühl unser Ziel sein, und dann werden wir nach Breslau fahren. Von hier aus sind dann verschiedene Ausflüge geplant.

**Unser Reisettermin ist
vom 16. bis 24. Juni 2005.**

Bitte beachten Sie meine neue Anschrift:

Magdalena Spengler
Vennhauser Allee 176
40627 Düsseldorf

Wie's daheim war ...

... sollten wir uns immer wieder in Erinnerung rufen. Schreiben auch Sie deshalb Ihre Alltagserlebnisse aus der Jugend- und Heimatzeit nieder, z. B. beim **Rodeln und Schlittschuhlaufen**.

Professor Manfred Schatz ist tot

Die Schönheit unserer großartigen Natur und ihrer freilebenden Geschöpfe wie seine unvergessene pommersche Heimat beherrschten sein Denken und Schaffen. In seinen wunderbaren Gemälden lebt seine Seele weiter.

Geboren wurde er am 10. 12. 1925 in Bad Stepenitz am Stettiner Haff, nahe dem Papenwasser. Schon früh entdeckte der Junge seine Liebe zu den Tieren und zur Landschaft seiner Heimat Pommern. Als 17-Jähriger kam er vorzeitig an die Hochschule für bildende Künste in Berlin. Seine Tierstudien aus dem Zirkus überzeugten die Professoren.

Mit 18 Jahren dann Arbeitsdienst, danach Wehrdienst, Gefangenschaft in Stalingrad, kehrte er erst 1949 schwer krank nach Deutschland zurück. Bei seinem Bruder, einem Forstbeamten, erholte er sich und erhielt bleibende Eindrücke von wildlebenden Tieren. Nachdem schon einer seiner Professoren an der Kunsthochschule ihm geraten hatte, Tiermaler zu werden, entstanden ab 1953 die ersten Tiergemälde. Neben anderen Themen, so „In der Stahlindustrie“, schuf er beeindruckende Porträts und ein großes Gemälde „Die Heimkehrer“.

1964 erhielt er die Silbermedaille für sein Gemälde „Ziehende Elche“ auf der Internationalen Kunstausstellung für Tiermalerei in Florenz. 1968 folgte eine Goldmedaille für sein Werk „Flüchtiger Luchs“ auf der Interfauna in Düsseldorf, an der 28 Nationen teilnahmen. Bald folgten mehrfach Fernsehsendungen. 1970 erschien aus Anlaß des Europäischen Naturschutzjahres ein erstes Buch. 1971 wurde ihm auf der Weltjagdtausstellung in Budapest eine Goldmedaille für sein Gemälde „Sauen im Winter“ verliehen. 1973 erfolgte die nächste Buchveröffentlichung. 1975 wurde Manfred Schatz auf der Internationalen Kunstausstellung in Toronto zum bedeutendsten Maler wildlebender Tiere erklärt. 1979 erhielt er den Kulturpreis des Deutschen Jagdschutzverbandes. Zeitgleich erschien sein Buch „Wildbahn-Impressionen“. 1981 schuf „Wildlife-Filmproduction“ USA einen Film über den Maler. 1983 ernannte man ihn zum Beigeordneten Curator am Cleveland-Museum Ohio/USA. 1984 erfolgte die Verleihung des Bundes-Verdienstkreuzes am Bande, 1986 bekam er in Nürnberg den 1. Preis und die Goldmedaille der Internationalen Kunstausstellung „Wildtier und Umwelt“. 1987 erhielt er eine Berufung zum Professor der Universität Davenport/USA. 1991 kam es zur Veröffentlichung des Buches „The Moving Art of Manfred Schatz“ in Houston/USA. 1992 erschien das vorerst letzte Buch „Faszination der Bewegung“ im DLV Berlin. 1997 kam sein wohl eindrucksvollster Bildband heraus: „Manfred Schatz Augenblicke der Bewegung“. 1999 hat das polnische Fernsehen einen Film über den Maler und sein Schaffen veröffentlicht.

Neben den beeindruckenden Tier- und Landschaftsgemälden mit ihrer unverkennbaren Erinnerung an seine Heimat Hinterpommern, zeugen typische Gemälde wie z. B. die „Eisfischer auf dem Stettiner Haff“, aber ganz besonders das erschütternde Bild „Die Vertreibung“ von seiner Liebe zur Heimat und den dort früher lebenden Menschen. Einen besonderen Platz nimmt das Bild „Die Anklage“ ein. Hier setzt sich der Künstler mit der Frage „Quo vadis“ aus christlicher Sicht auseinander.

Viele seiner Gemälde veranlassen uns, darüber nachzudenken, was geschehen wird, wenn wir weiter so gedankenlos und ohne Rücksicht mit der uns anvertrauten Natur und den darin noch lebenden Geschöpfen umgehen. Ein beredtes Zeugnis dieser Angst des Malers ist eines seiner letzten großen Gemälde „Kahlwild durchs Wasser ziehend“.

Es wäre wohl auch an der Zeit, daß wir Pommern und Mecklenburger uns dieses Malers würdig zeigen, indem wir eine ständige Ausstellung seiner Werke an repräsentativer Stelle schaffen. Zumindest ist es jetzt dringend geboten, das Gemälde „Die Vertreibung“ in das Pommern-Museum Greifswald zu hängen.

Wie hatte Ephraim Kishon geschrieben? – „Lieber Herr Schatz, Sie sind ein Beweis dafür, daß es auch heute, im Jahrhundert des Bluffs, noch echte Maler gibt!“

Dr. Wolfgang Köpp

Impressum

Deutsch Kroner und Schneidemühler Heimatbrief
Der Heimatbrief ist das Organ der Heimatkreise
Deutsch Krone und Schneidemühl.

Schriftleitung:

Dr. Hans-Georg Schmeling,
Oststraße 1, 49152 Bad Essen,
Telefon (054 72) 97 93 88, Telefax (054 72) 97 93 89

Redaktionsschluß am 5. des Vormonats.

Alle Einsender erklären sich ohne Vorbehalt mit einer evtl. notwendigen redaktionellen Bearbeitung ihrer Beiträge durch den Schriftleiter einverstanden.

● **Einsendungen für Stadt und Kreis Deutsch Krone an:**
Maria Quintus, Sterkrader Str. 288,
46539 Dinslaken, Telefon (020 64) 73 11 19.

● **Einsendungen für Schneidemühl an:**
Eleonore Bukow, Richard-Wagner-Straße 6,
23556 Lübeck, Telefon (04 51) 47 60 09.

Herausgeber: Heimatkreis Deutsch Krone e. V.
und Heimatkreis Schneidemühl e. V.,
Postanschrift: Oststraße 1, 49152 Bad Essen.

Bestellungen an Bezieherkartei:

Anneliese Beltz-Gerlitz, Am Uhrturm 20,
30519 Hannover, Telefon (05 11) 843 66 11,
Handy-Nr. (01 75) 242 87 60,
Telefax (05 11) 984 51 61.
Zustellungen durch die Post.
Einzelnummern lieferbar.

Bezugsgeld: Postbank Hannover
(BLZ 250 100 30), Konto-Nr. 156 55-302,
Deutsch Kroner und Schneidemühler Heimatbrief.

Bezugspreis: Jahresabonnement (ab 1. 1. 2002)
26,- €, halbjährlich 13,- €, vierteljährlich 6,50 €,
Einzelnummer 2,20 €.
Das Bezugsgeld ist im voraus zu entrichten.

Familienanzeigen: Je Millimeter (bei 90 Millimeter
Spaltenbreite) 0,60 €.

Druck: Meinders & Elstermann, Belm bei Osnabrück.

Wir gedenken der Toten

Fern der Heimat starben

(Schneidemühl)

Am 24. 5. 2000 im 87. Lebensjahr Heribert **Aepfelbach** (Dirschauer Str. 11), 57518 Betzdorf, Hubertusweg 15. – Am 13. 1. 2002 im 94. Lebensjahr Ernst-Hermann **Lepinski** (Schützeinstr. 92), 17111 Siedenbrünzow, Dorfstr. 7. – Am 4. 11. 2003 im 69. Lebensjahr Erwin **Plötz** (Kroner Str. 10), 91088 Bubenreuth, Falkenstr. 25. – Am 29. 2. 2004 im 73. Lebensjahr Ursula **Kothe**, geb. Kopschinski (Schmiedestr. 21), 60385 Frankfurt, Brüder-Grimm-Str. 55. – Im Jahre 2004 im 87. Lebensjahr Ernst-Albert **Wandelt** (Jastrower Allee 7 a), 28217 Bremen, Brabantstr. 22. – Im Jahre 2004 im 87. Lebensjahr Dr. Ilse **Görzel** (Rüsterallee 32), 22844 Norderstedt, Rathauswiese 5 g. – Am 11. 8. 2004 im 80. Lebensjahr Lieselotte **Ammermann**, geb. Perleberg (Pappelweg 7), 26121 Oldenburg, Alexanderstr. 62. – Am 26. 10. 2004 im 82. Lebensjahr Erika **Maronde**, geb. Geisler (Neue Bahnhofstr. 1), 29393 Groß Oesingen, Eckernkamp 22. – Im Oktober 2004 im 84. Lebensjahr Gisela **Flachs**, geb. Schmidt (Koehlmannstr. 17), 10626 Berlin, Kantstr. 46. – Am 10. 11. 2004 im 85. Lebensjahr Werner **Schulz** (Sedanstr. 7), 33602 Bielefeld, Herforder Str. 40. – Am 13. 11. 2004 im 89. Lebensjahr Gertrud **Kaschinski**, geb. Kaaz (Breite Str. 44), Post an Johannes Kaschinski, 81927 München, Grimmeisenstr. 19/2. – Am 20. 11. 2004 im 90. Lebensjahr Charlotte **Roll**, geb. Hinze (Jastrower Allee 5), 70569 Stuttgart, Libellenweg 13.

(Deutsch Krone)

Am 5. 11. 2004 Ruth **Tiemann**, geb. Golz (Deutsch Krone, Schloßmühlenstr.), geb. am 12. 2. 1928, 49080 Osnabrück, Brinkstr. 135. – Am 25. 11. 2004 Luise **Lemke**, geb. Tietz (Deutsch Krone, Buchwaldhof), geb. am 21. 4. 1908, 23560 Lübeck, Kronsforder Koppel 12. – Am 12. 9. 2003 Bernd **Hinz** (Freudenfier), geb. am 14. 9. 1941, Roth. – Am 2. 11. 2002 Hans **Jaster** (Freudenfier), geb. am 10. 6. 1924, Remscheid. – Am 12. 8. 2004 Luzia **Radke** (Klein Wittenberg), geb. am 21. 7. 1920, 60316 Frankfurt, Berger Str. 96. – Am 8. 9. 2004 Wilhelm **Dietrich** (Märkisch Friedland), geb. am 19. 9. 1923, 22527 Hamburg, Düngelskamp 3. – Ohne Datum Horst **Bartel** (Petznick), geb. am 3. 7. 1929, 18519 Kirchdorf, Dorfstr. 18. – Am 17. 11. 2004 Hedi **Fischer**, geb. Bartonneck (Quiram), geb. am 8. 1. 1922, 10249 Berlin, Landsberger Allee 70. – Ohne Datum Maria **Schwanke**, geb. Buske (Ruschendorf), geb. am 19. 10. 1912, 57299 Niederdresselndorf, Birkenweg 5. – Ohne Datum Helga **Hamann**, geb. Waldschmidt (Tütz), geb. am 7. 7. 1928, 38489 Beetzendorf, Bahnhofstr. 3. – Ohne Datum Edelgard **Heinrich**, geb. Jaster (Zippnow), geb. am 21. 9. 1928, 49733 Haren/Ems. – Am 30. 8. 2004 Anna **Prodöhl** (Wittkow), 17091 Röckwitz, Ringstr. 14/bei Vossel.

Günter Troschinski

* 20. 4. 1935 † 19. 10. 2004

früher Deutsch Krone, Horst-Wessel-Straße 5

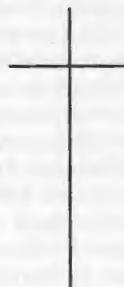
Er ist leider zu früh von uns gegangen,
ganz unerwartet und plötzlich.

Im Namen aller Angehörigen

Rosemarie Bessen

12353 Berlin, Wermuthweg 41

Anneliese Beltz-Gerlitz
Am Uhrturm 20, 30519 Hannover
PVSt., Deutsche Post AG, Entgelt bezahlt 36
02135#791046281046282#0105
Schneidemühler Heimatstuben
Abendrothstr. 16
27474 Cuxhaven



Wie schmerzlich war's,
vor dir zu steh'n,
dem Leiden hilflos zuzuseh'n,
du hast ein gutes Herz besessen,
nun ruht es still und unvergessen.

Ruth Tiemann

geb. Golz

* 12. Februar 1928 † 5. November 2004
Deutsch Krone Osnabrück

Voll Dankbarkeit für alle Liebe und Fürsorge, die sie uns in
ihrem Leben schenkte, nehmen wir Abschied.

Friedrich Tiemann
Klaus und Karin mit Alina
Dirk und Anne
Tim, Robert und Marie als Enkelkinder

49080 Osnabrück, Brinkstraße 135

Die Trauerfeier fand am Mittwoch, dem 10. November 2004, um 11 Uhr
in der Kapelle des Waldfriedhofes Dodesheide statt.

Was ist das Leben?
Kommen nur und Schwinden –
Ein Wechsel nur
Von Nacht und Tageshelle,
Verlust und Schmerz,
Sehnsucht und Wiederfinden.

So schwebt durch Traum und Wachen
Hin die Welle.
Drum lächelt hoffend
In der Trennung Wehen
Durch Abschiedstränen
Schon das Wiedersehen.

(Ludwig Tieck, 1773–1853)

Senden Sie bitte
zur Veröffentlichung bestimmte

Traueranzeigen

unmittelbar an den Schriftleiter.